

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 3 | 2020

SPECIAL PERSONAL

FACHKRÄFTE AUS ANDEREN WELTEN

➤ S. 26



GELDWÄSCHE

So erkennt man
dubiose Zahlungen

➤ S. 14

AUSBILDUNG

Berufe neu geordnet

➤ S. 24

EINFACH SOUVERÄN.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



ŠKODA OCTAVIA COMBI 1.5 TSI 110 kW (150 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 6,3; außerorts 4,0; kombiniert 4,8; CO₂-Emissionen 111 g/km; Energieeffizienzklasse A

Lackierung: Energy-Blau; **Ausstattung:** Digitales Kombiinstrument, Voll-LED Hauptscheinwerfer, Parksensoren hinten, Geschwindigkeitsregelanlage, Bluetoothfreisprecheinrichtung, Digitaler Radioempfang DAB+, Multifunktionslederlenkrad, Smart-Link, Climatronic, 16" Leichtmetallfelgen, 2 USB-Anschlüsse (Typ-C) in der Mittelkonsole vorn, Berganfahrassistent, elektrisch einstell-, beheiz- und anklappbare Außenspiegel, uvm.

Business-Leasingangebot¹

Leasing Sonderzahlung:

0,- €

Vertragslaufzeit:

36 Monate

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Leasingrate ohne Dienstleistungen:

218,- €¹

Wartung und Verschleißreparaturen:

11,- €²

36 Leasingraten á

inkl. Dienstleistungen

229,- €¹

Alle Werte zzgl. MwSt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

1) Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind.

1) Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Leistungen gebunden an die Vertragslaufzeit. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden. Die Dienstleistung Inspektion und Verschleiß deckt alle erforderlichen Wartungs- und Inspektionsarbeiten gemäß Herstellervorgabe (Serviceplan) sowie wesentliche Verschleißpositionen (bei sachgemäßem Gebrauch) ab.

Eine Empfehlung der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Heisterstraße 6-10, 90441 Nürnberg, an die Tochter-Autohäuser.

Eine Liste dieser Autohäuser finden Sie im Internet unter www.feser-graf.de

www.feser-graf.de



FESER  **GRAF**

IHK - Die erste Adresse

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten

des Service Zentrums

Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und

Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383
unternehmensfoerderung@
nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Dr. Kurt Hesse | Tel. 1335-1379
presse@nuernberg.ihk.de

Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
geschaeftsstelle-ansbach@
nuernberg.ihk.de
Bahnhofplatz 8, 91522 Ansbach
Mo. bis Do. 8 – 12.30 Uhr u. 14 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
geschaeftsstelle-erlangen@
nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91, 91052 Erlangen
Mo. bis Do. 8.30 – 12 Uhr u. 13 – 16 Uhr
Fr. von 8.30 – 13 Uhr

Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maika Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
geschaeftsstelle-fuerth@
nuernberg.ihk.de
Flößaustraße 22a, 90763 Fürth
Mo. bis Do. 8 – 13 Uhr u. 14 – 16 Uhr
Freitag 8 – 13 Uhr

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 1335-1302
geschaeftsstelle-nuernberg@
nuernberg.ihk.de
Hauptmarkt 25/27, 90403 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de

Unternehmertum und Verantwortung

In diesen Tagen endet meine Amtszeit als IHK-Präsident. Es wurde in dieser Zeit viel über die Rolle der Wirtschaft in der Gesellschaft diskutiert, das war sehr in meinem Sinne. Über den Tag hinaus gelten deshalb die IHK-Markenwerte, zu denen wir uns in Präsidium und Vollversammlung verpflichtet haben:

Eigenverantwortlich: Soziale Marktwirtschaft fußt auf Eigenverantwortung – dafür stehen wir als unternehmerische Selbstverwaltung seit 1560.

Leistungsstark: Wir sind die Gemeinschaft der Unternehmen in Mittelfranken. Wir arbeiten vor Ort und mit unseren Auslandshandelskammern weltweit.

Engagiert: Wir engagieren uns für eine wirtschaftsfreundliche Region, in der ehrbare Kaufleute mit Blick auf das Allgemeinwohl handeln.

Zukunftsorientiert: Wir streben gemeinsam mit Politik und Wissenschaft nach einer lebenswerten Zukunft in der globalen Gesellschaft.

Wir wollen für diese Werte in einer einzigartigen Gemeinschaft arbeiten, ehrenamtlich und hauptamtlich. Und ja, es ist eine Zwangsgemeinschaft. Aber der Zwang zu gemeinschaftlichem Denken passt ganz gut in die Zeit, meinen Sie nicht?

Lasst uns zusammenbleiben.



IHK-Präsident
Dirk von Vopelius

DER SÜDWESTPARK

IST NÜRNBERGS TOP-BUSINESS-STANDORT

FunRun 2020

18.06.2020

funrunsuedwest.de



Wir haben MEHR!

Hier werden viele wirtschaftlich wertvolle Vorteile miteinander vereint:

Flexibilität

durch Mietflächen vom Einzelbüro über individuell angepasste Raumkonzepte bis hin zum kompletten Firmensitz

Networking

240 Unternehmen mit 8.500 Beschäftigten auf 190.000 m² Mietflächen

Vorausdenken

für umweltfreundliche nachhaltige Strukturen und günstige Betriebskosten

Work-Life-Balance

mit Nahversorgung, Dienstleistungen und Serviceangeboten: Fitnesscenter, Kantine, Hotel, Kinderkrippe uvm.

Mobilität

eigener S-Bahnhof, 4.000 Parkplätze, Carsharing, E-Laden mit PV-Strom

**Sichern Sie sich Ihren Platz am
TOP-BUSINESS-STANDORT SÜDWESTPARK!**

Inhalt



20 Abwärtstrend gestoppt: Das Konjunkturklima in Mittelfranken hat sich verbessert.



14 Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung: Neue Regelungen für die Unternehmen, um verdächtige Zahlungen zu verhindern.

Spektrum

8 OpenIHK – Tage der offenen Tür

9 IHK-Außenwirtschaftsportal

Business

14 Geldwäschegesetz

Verdächtige Zahlungen verhindern

17 Dubiose Anschreiben

Verwirrung um Transparenzregister

18 Incoterms 2020

Regeln für den Außenhandel

Märkte

20 IHK-Konjunkturklima

Abwärtstrend gestoppt

24 Ausbildung

Berufe neu geordnet

Special

26 Ausländische Fachkräfte

Schneller auf den deutschen Arbeitsmarkt

30 IHK-Berufe

Ausbildungsmarkt stabil

32 Kunststoffcampus Bayern

Innovativ in Materialien

36 20 Jahre AAU

Migranten beruflich integrieren

38 Weiterbildungsstipendium

Bessere Förderung für junge Fachkräfte

IHK-Welt

41 IHK-Energie-Scouts

Azubis spüren Stromfresser auf

42 Regionale IHK-Gremien

Die neuen Vorstände

44 Wirtschaftsjunoren

Mit Schwung in die Verbandsarbeit

Veranstaltungen

54 CSR-Lehrgang

Fair Play in der Bundesliga

57 Seminare und Lehrgänge in Mittelfranken



25 Special „Personal | Bildung“: Fachkräfte-Einwanderungsgesetz, Trends auf dem Ausbildungsmarkt, Kunststoffcampus Bayern, Förderprogramme und aktuelle Bildungsangebote sind Themen des WiM-Specials.

Köpfe

- 60 Saueracker**
Für effiziente Büros
- 65 Spedicam**
Logistik-Kompetenz
im Nürnberger Hafen
- 66 Dr. Meindl u. Partner**
Ansprechpartner für Ärzte
- 66 New Modern Living**
Immobilien spezialisten
aus Fürth

Unternehmen

- 68 Astrum**
Erlanger IT-Tüftler
- 71 Umweltbank**
Die Energiewende-Finanzierer
- 74 Gewobau Erlangen**
„Fair Wohnen“ in der Hugenottenstadt
- 75 Sparda-Bank**
„Digitalisierung verändert alles“
- 76 Simba-Dickie-Group**
Sorgen um Ladengeschäft
- 78 Puma**
Erfolgreiche Sportler,
erfolgreiches Geschäftsjahr

Rubriken

- 10** Verbraucherpreisindex
- 44** IHK – Wir setzen uns ein
- 47** Branchen A – Z
- 48** Inserentenverzeichnis
- 51** Bekanntmachungen
- 64** Personalien | Auszeichnungen
- 77** Wirtschaft engagiert sich
- 81** Impressum
- 82** Cartoon von Gymmick

WiMcast

Der IHK-Podcast

Aktuelle Themen aus der Wirtschaft in Mittelfranken.
www.ihk-nuernberg.de/wimcast

OpenIHK – Tage der offenen Tür

■ Die IHK ist zurück am Hauptmarkt. Unter dem Motto „OpenIHK“ macht die IHK das Gebäude der Öffentlichkeit zugänglich. Die Tage der offenen Tür finden von 11. bis 14. März 2020 jeweils von 10 bis 19 Uhr statt (s. Seite 12). Angeboten werden Informationsstände zu Leistungen und Aufgaben der IHK. Die sogenannten IHK-Exzellenzthemen, in denen die IHK besondere Kompetenzen oder Alleinstellungsmerkmale hat, spielen dabei eine große Rolle. Dies sind berufliche Bildung, International (Außenwirtschaft), Fachkräftesicherung, Energie und Rohstoffe sowie Ehrbarer Kaufmann. Auch die Geschäftsstellen und Stabsstellen stellen ihre Arbeit vor. Ferner gibt es ein Gewinnspiel, Führungen inner- und außerhalb des Hauses sowie eine Fotobox.

Seit ihrer Gründung 1843 hat die IHK ihren Sitz am Nürnberger Hauptmarkt. Davor tagten bereits die Marktvorsteher seit 1560 an diesem traditionsreichen Standort. Für die Dauer der Generalsanierung und des Teilneubaus des „Hauses der Wirtschaft“ war die IHK in die Nürnberger Südstadt gezogen.

www.ihk-nuernberg.de/openihk



Änderung der IHK-Telefonnummern

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist wieder zurück an ihrem Stammsitz am Hauptmarkt. Mit dem Umzug ändern sich auch die Telefonnummern. Am Standort Hauptmarkt wird der bisherigen Durchwahlnummer eine „1“ und am Standort IHK-Akademie eine „2“ vorangestellt. Beispiel WiM-Redaktion: 0911 1335-1465 (vorher: -465)

TIPP DES MONATS

■ Die Strompreise für gewerbliche Abnehmer sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Für viele Unternehmen stellt sich vor diesem Hintergrund die Frage, wie sie den Mehrkosten in der Strombeschaffung begegnen können. Das **Faktenpapier „Strombeschaffung und Stromhandel“** des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) führt in das Thema ein und zeigt Möglichkeiten zur Individualisierung der Strombeschaffung auf. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Strombörse. Das Merkblatt beantwortet u. a. folgende Fragen: Lohnt es sich für Unternehmen, direkt am Großhandel teilzunehmen? Welche Pflichten gehen damit einher und welche Voraussetzungen bestehen? Welche Besonderheiten gibt es bei der Beschaffung von Öko-Strom?

www.ihk-nuernberg.de/strombeschaffung-faktenpapier

Patentberatung aus einer Hand

■ Die Bayern Innovativ GmbH mit Sitz in Nürnberg hat ihr Dienstleistungsangebot im Patentbereich erweitert. Das Patentzentrum Bayern wurde in die Einrichtung integriert, um den Austausch zwischen Fachleuten sowie Innovations- und Förderberatern zu verbessern. Damit können nun Innovationsberatung, Technologieförderung und Patent-Know-how gebündelt angeboten werden. Ziel der Patentberatung ist es, kleine und mittlere Unternehmen, Handwerk und Gründer in Bayern noch mehr für Themen rund um Patente zu sensibilisieren und so den Mittelstand beim Know-how-Schutz zu stärken.

www.bayern-innovativ.de
Bayern Innovativ, Tel. 0911 20671-920
bruno.goetz@bayern-innovativ.de

IHK-Außenwirtschaftsportal

■ Seit über 15 Jahren informiert das Außenwirtschaftsportal Bayern rund um das Thema Außenhandel. Jetzt hat die Online-Plattform ein frisches Design, einen neuen Slogan und eine neue Web-Adresse erhalten: weltweit-erfolgreich.bayern. Das Portal ist eine Initiative des Außenwirtschaftszentrums Bayern sowie der bayerischen IHKs und bayerischen Handwerkskammern. Die Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen, die ins Exportgeschäft einsteigen oder sich über die internationale Geschäftspraxis (z. B. Zoll, Marktzugang) informieren wollen.

Die Wirtschaftszahlen zu vielen Ländern wurden um zusätzliche Daten erweitert und sind jetzt für die Nutzer besser vergleichbar, sodass sie die einzelnen Märkte und dortigen Geschäftschancen genauer analysieren können.

➔ www.weltweit-erfolgreich.bayern



Delegations- und Unternehmerreisen



■ Im Frühjahr und Sommer 2020 haben interessierte Unternehmen die Möglichkeit, an Delegations- und Unternehmerreisen weltweit teilzunehmen:

- ▶ Unternehmerreise Thailand „Einkauf und Markterkundung“, eine Initiative des „Thailand Board of Investment“ mit Unterstützung der IHK Nürnberg für Mittelfranken (11. bis 16. Mai 2020)
- ▶ Unternehmerreise Philippinen mit den Schwerpunkten „Einkauf, Infrastruktur oder Ausschreibungen“ organisiert von Bayern International (1. bis 6. Juni 2020)
- ▶ Delegationsreise des Bayerischen Wirtschaftsministeriums nach Phnom Penh, Kambodscha, u. a. zu den Themen Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Umwelt- und Verpackungstechnologien (20. bis 27. Juni 2020).

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/5861, www.ihk-nuernberg.de/v/5875
www.ihk-nuernberg.de/v/5873

Wirtschaft
aktuell

FRANKEN FERNSEHEN Julia Schendel

nächste Sendung
Dienstag, 17. März, 18.25 Uhr

www.ihk-nuernberg.de/mediathek

VERBRAUCHERPREISINDEX

01 | 2019

140

120

100

80

60

91,3

Foto: Martin Barraud/Gettyimages.de

104,8

VERBRAUCHERPREISINDEX

Alles auf Zucker!

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Januar 2020 bei 1,7 Prozent. Damit lag sie nochmal höher als im Dezember mit 1,5 Prozent. Wer die Fastenzeit dazu nutzen möchte, seinen Zuckerkonsum zu reduzieren, bekommt neben dem gesundheitlichen auch einen finanziellen Anreiz: Die Raffinade verteuerte sich um fast 15 Prozent.

	Basisjahr 2015 = 100	Januar 2020	Vgl. Januar 2019
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		109,2	+ 2,4 %
z. B. Zucker		104,8	+ 14,8 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		111,9	+ 2,8 %
Bekleidung und Schuhe		99,9	+ 1,9 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		106,0	+ 1,8 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		103,3	+ 1,1 %
Gesundheit		105,3	+ 1,3 %
Verkehr		107,2	+ 2,7 %
Post und Telekommunikation		95,9	-0,3 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		96,8	0,0 %
Bildungswesen		102,0	-2,3 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		110,5	+ 2,7 %
Andere Waren und Dienstleistungen		106,9	+ 2,0 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		105,2	+ 1,7 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

TAGE DER OFFENEN TÜR
11. - 14. MÄRZ 2019

Verschoben!

MARKT
www.ihk-nuernberg.de/openihk

Hauptmarkt 25/27
Nürnberg

OPEN





14

Dubiose Transaktionen: Geldwäschegesetz bringt neue Pflichten für die Betriebe.



18

Regelwerk für den internationalen Handel: Incoterms 2020 sind in Kraft getreten.

Business

IHK-GRÜNDERPREIS 2020

Innovative Geschäftsideen gesucht

■ Zum 25. Mal schreibt die IHK Nürnberg für Mittelfranken in diesem Jahr ihren „IHK-Gründerpreis Mittelfranken“ aus. Seit 1996 zeichnet sie jährlich drei Unternehmerpersönlichkeiten aus, die durch innovative Geschäftskonzepte und wirtschaftliche Erfolge herausragen. Für den diesjährigen Wettbewerb können sich wieder Gründer, Nachfolger und Firmenübernehmer mit Hauptsitz in Mittelfranken bewerben, die IHK-Mitglied sind und ihr Geschäft nach dem 31. Dezember 2014 gestartet haben. Preiswürdig sind u. a. besondere technische Neuerungen, originelle Marketing-Konzepte, innovative Formen der Unternehmensorganisation sowie Erfolge bei der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld von jeweils 10 000 Euro. Bewerbungen können bis Dienstag, 31. März 2020 online unter www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de eingereicht werden. Die Preisverleihung findet im Juli im neuen Haus der Wirtschaft der IHK statt.

Die Bewerber haben wieder die Gelegenheit, ihr Unternehmen vor der Jury in Form eines Pitches vorzustellen. Die Präsentation beim Pitch (Dienstag, 5. Mai, 18 Uhr in der IHK) ist nicht verpflichtend, bietet den Wettbewerbsteilnehmern aber die Gelegenheit, sich und ihr Unternehmen der Jury persönlich vorzustellen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1377, yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de
www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de



Foto: On-gad Nuseewor/Gettyimages.de



BUNDESWEIT PORTO SPAREN:

0800 6605740

Effektives Einsparungspotential bereits ab der ersten Sendung. Fordern Sie jetzt Ihr individuelles Angebot an. Anfragen lohnt sich!

TAGESPOST · INFOSENDUNGEN · WARENSENDUNGEN · PAKETE

mailworXs GmbH · Niederlassung Nürnberg für Nürnberg und Fürth · Flughafenstraße 118 · 90411 Nürnberg · info@mailworxs.de

www.mailworxs.de



Abb.: andreas - iStock



GELDWÄSCHEGESETZ

Verdächtige Zahlungen verhindern

Änderung des Geldwäschegesetzes: Neue Berufsgruppen einbezogen, Handlungspflichten für Unternehmer ausgeweitet.

Das Geldwäschegesetz (GwG) verpflichtet in Deutschland tätige Unternehmer dazu, sich aktiv an der Prävention gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu beteiligen. Betroffene Unternehmer müssen zahlreiche Handlungspflichten erfüllen, um keine Bußgelder zu riskieren. Das „Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten“ – so die vollständige Bezeichnung – ist im Jahr 2008 in Kraft getreten und wurde seitdem gemäß den Vorgaben der EU-Geldwäscherichtlinien mehrfach geändert. Die letzte Änderung des GwG erfolgte am 1. Januar 2020 durch das „Umsetzungsgesetz zur 5. Geldwäsche-Richtlinie“. Das Gesetz bringt zahlreiche Änderungen mit sich, die für viele Unternehmen zu weitergehenden Verpflichtungen als bisher führen.

Betroffene Betriebe und Gewerbetreibende

Das Gesetz regelt abschließend, welche Unternehmen und Gewerbetreibende von den Verpflichtungen betroffen sind und damit zu den sogenannten Verpflichteten gehören. Danach sind neben klassischen Finanzdienstleistern auch Güterhändler, Immobilienmakler und Versicherungsvermittler verpflichtet im Sinne des Geldwäschegesetzes.

Zum 1. Januar 2020 wurde nun der Kreis der Verpflichteten erweitert, jetzt müssen u. a. auch folgende Gewerbe die Regeln des Gesetzes beachten:

- ▶ Kunstvermittler, Kunstlagerhalter, Auktionatoren und Galeristen
- ▶ Finanzanlagenvermittler (gemäß § 34 f Gewerbeordnung GewO)
- ▶ Honorar- und Finanzanlagenberater (gemäß § 34 h GewO)
- ▶ Mietmakler
- ▶ Betreiber von elektronischen Geldbörsen für Kryptowährungen

Alle Verpflichteten müssen ein Mitglied der Leitungsebene benennen, das für die Einhaltung der geldwäscherechtlichen Bestimmungen verantwortlich ist. Um Geldwäsche und Terrorismusfi-

nanzierung zu verhindern, müssen sie zudem ein wirksames Risikomanagement einrichten. Diese Pflicht wurde mit der jüngsten Gesetzesänderung teilweise abgeschwächt: Mietmakler sind nun erst dann zu einem Risikomanagement verpflichtet, wenn sie Miet- oder Pachtverträge mit einer monatlichen Miete oder Pacht in Höhe von mindestens 10 000 Euro vermitteln. Für Güterhändler, Kunstvermittler und Kunstlagerhalter gilt grundsätzlich ebenfalls eine Bargeldgrenze von 10 000 Euro. Ausgenommen sind jedoch Transaktionen über hochwertige Güter wie unter anderem Edelmetalle, Edelsteine, Kunstgegenstände und Kraftfahrzeuge. Hier ist ein angemessenes Risikomanagement bereits für Unternehmen vorgeschrieben, die Barzahlungen ab 2 000 Euro akzeptieren.

Das Risikomanagement umfasst eine Risikoanalyse sowie interne Sicherungsmaßnahmen: Im Zuge der Risikoanalyse muss das verpflichtete Unternehmen potenzielle Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, die für die eigenen Geschäfte bestehen, ermitteln und bewerten. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse müssen dokumentiert, regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden. Anhaltspunkte, um potenzielle Risiken bewerten zu können, bieten die Risikofaktoren, die in den Anlagen 1 und 2 des Geldwäschegesetzes aufgeführt sind, sowie die nationale Risikoanalyse des Bundesfinanzministeriums.

Abhängig von der Schwere des im Unternehmen festgestellten potenziellen Risikos muss der Verpflichtete angemessene interne Sicherungsmaßnahmen ergreifen, um auf die Gefahr von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu reagieren. Als geeignete Sicherungsmaßnahmen nennt das Gesetz in § 6 u. a. die Ausarbeitung von internen Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen in Bezug auf den Umgang mit Risiken, der Erfüllung der Meldepflicht und der Einhaltung der sonstigen geldwäscherechtlichen Vorgaben. Vorgeschlagen werden außerdem die Bestellung eines Geldwäschebeauftragten und die Unterrichtung und Sensibilisierung der Mit-

arbeiter, um ihnen die verschiedenen Arten und Methoden der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu vermitteln. Außerdem müssen die Sicherheitsmaßnahmen daraufhin überprüft werden, ob sie sich tatsächlich zuverlässig dazu eignen, verdächtige Transaktionen zu erkennen.

Sorgfaltspflichten

Neben der Pflicht zum Risikomanagement regelt das Geldwäschegesetz außerdem fünf allgemeine Sorgfaltspflichten (§ 10 Absatz 1 GwG). Diese zielen vor allem darauf ab, die jeweiligen Vertragspartner zu identifizieren und zu überprüfen. Jeder Verpflichtete hat diese Sorgfaltspflichten zu erfüllen, wenn er eine neue Geschäftsbeziehung eingetht. Kommt die Risikoanalyse zu dem Ergebnis, dass für das Unternehmen dabei nur ein geringes Risiko der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung besteht, sind Erleichterungen in Form von vereinfachten Sorgfaltspflichten möglich.

Stellt ein Verpflichteter dagegen aufgrund der durchgeführten Risikoanalyse fest, dass für sein Unternehmen ein erhöhtes Risiko für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung besteht, hat er verstärkte Sorgfaltspflichten zu erfüllen (§ 15 GwG). Aufgrund der Neuregelung sind diese nun auch bei Geschäftsbeziehungen oder Transaktionen mit Hochrisikoländern anzuwenden. Eine Liste der Länder mit erhöhtem Risiko ist über die Website des Zolls abrufbar (www.zoll.de; Rubrik „Unternehmen/FIU/fachliche Informationen“). Kann das verpflichtete Unternehmen die jeweiligen Sorgfaltspflichten nicht erfüllen, muss es eine bestehende Geschäftsbeziehung beenden oder auf die Aufnahme einer neuen Geschäftsbeziehung verzichten.

Verdachtsmeldung

Bestehen Anhaltspunkte dafür, dass ein Vermögenswert, der mit einer Geschäftsbeziehung im Zusammenhang steht, aus einer strafbaren Handlung stammt oder ein Zusammenhang mit Terrorismusfinanzierung besteht, muss der Verpflichtete diesen Sachverhalt unverzüglich der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (Financial Intelligence Unit FIU) bei der deutschen Zollverwaltung zu melden. Eine Mitteilungspflicht besteht auch, wenn der Vertragspartner den wirtschaftlich Berechtigten nicht offenlegt. Verdachtsmeldungen müssen online über das Meldeportal goAML erfolgen (<https://goaml.fiu.bund.de>).

Bis spätestens zum 1. Januar 2024 müssen sich alle Unternehmen, die als Verpflichtete gelten, bei der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen elektronisch registrieren. Diese Registrierung hat unabhängig von einer etwaigen Verdachtsmeldung zu erfolgen.

Eine weitere Neuerung des GwG betrifft Dienstleister, die für Dritte (z. B. Gesellschaften oder Treuhandvermögen) tätig sind: Sie sind künftig verpflichtet, sich bei der Aufsichtsbehörde (Regierung von Mittelfranken) zu registrieren (§ 2 Absatz 1 Nr. 13 GwG). Die genaue Ausgestaltung der Registrierung ist derzeit allerdings noch nicht bekannt.


Verstöße gegen Pflichten, die im Geldwäschegesetz geregelt sind, können mit Bußgeldern von bis zu 150 000 Euro geahndet werden. Außerdem droht eine Art Online-Pranger: Die zuständigen Aufsichtsbehörden sind verpflichtet, bestandskräftige Maßnahmen und Entscheidungen auf ihrer Internet-Seite für die Dauer von fünf Jahren bekannt zu machen. Hierbei werden Art und Umfang des Verstoßes sowie die verantwortliche Person genannt. Die zuständige Aufsichtsbehörde für den Nichtfinanzsektor in den Regierungsbezirken Ober-, Unter- und Mittelfranken, Schwaben und Oberpfalz ist die Regierung von Mittelfranken.

Transparenzregister

Auswirkungen haben die aktuellen Neuerungen des Geldwäschegesetzes auch auf die Eintragung in das Transparenzregister, das im Oktober 2017 ebenfalls eingerichtet wurde, um gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung vorzugehen (www.transparenzregister.de). Dort müssen u. a. Unternehmen, Vereine, Genossenschaften und Stiftungen diejenigen Personen eintragen, die bei ihnen als „wirtschaftlich Berechtigte“ Einfluss ausüben (WiM berichtete). Seit 1. Januar 2020 muss dem Transparenzregister nun auch die Staatsangehörigkeit des wirtschaftlich Berechtigten mitgeteilt werden. Darüber hinaus sind Verpflichtete, die Unstimmigkeiten bei den Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten im Transparenzregister feststellen, verpflichtet, dies unverzüglich an das Transparenzregister zu melden.

Grundsätzlich hat nun außerdem jedermann das Recht, Einsicht in das Transparenzregister zu nehmen. Bisher mussten interessierte Personen dafür ein berechtigtes Interesse nachweisen. Besteht für den wirtschaftlich Berechtigten eine Gefahr für Leib oder Leben, kann jedoch eine Beschränkung des Einsichtnahmerechts beantragt werden.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken empfiehlt den Unternehmen, die Meldepflichten zum Transparenzregister sehr ernst zu nehmen und diese dringend zu erfüllen. Das Bundesverwaltungsamt führe bereits Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Unternehmen, bei Verstößen gegen Meldepflichten drohten empfindliche Bußgelder.

 IHK, Tel. 0911 1335-1388
oliver.baumbach@nuernberg.ihk.de



DUBIOSE ANSCHREIBEN

Verwirrung um Transparenzregister

■ Bei zahlreichen mittelfränkischen Unternehmen sind Mails eines Transparenzregister e. V. aus Plauen eingegangen mit dem Betreff „Zahlungsaufforderung – Verstoß gegen das Geldwäschegesetz“. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken weist darauf hin, dass dieser e. V. nichts mit dem offiziellen Transparenzregister zu tun hat, das der Gesetzgeber im Zuge des Geldwäschegesetzes (GWG) eingerichtet hat. Die Unternehmen werden in den Mails aufgefordert, sich binnen zehn Tagen beim Transparenzregister zu registrieren. Der dort angegebene Link führt jedoch nicht zum echten Transparenzregister. Bei den Mails handelt es sich vielmehr um ein Angebot für eine kostenpflichtige „Hilfestellung“ (Kosten: 49 Euro) und nicht um eine amtliche Aufforderung. Diese E-Mails müssen also nicht beantwortet werden, so die IHK.

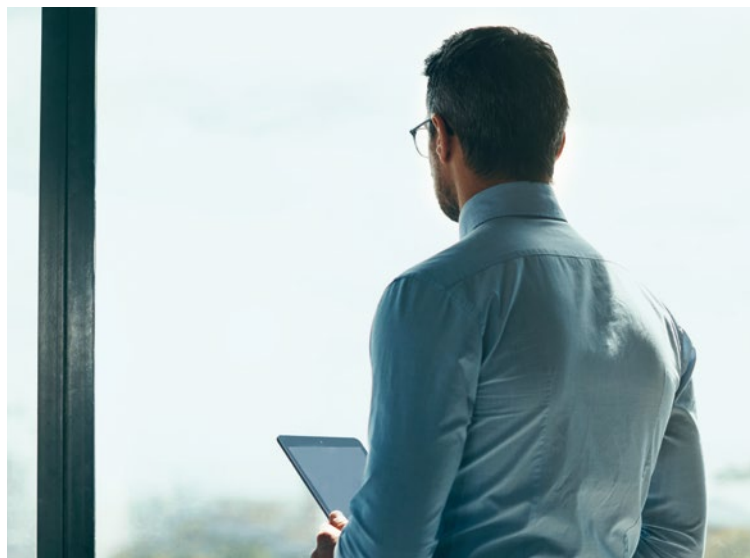
Gleichwohl empfiehlt die IHK zu prüfen, ob die Unternehmen ihrer Eintragungspflicht in das echte

Transparenzregister (www.transparenzregister.de) schon nachgekommen sind. Dort müssen u. a. Unternehmen, Vereine, Genossenschaften und Stiftungen diejenigen Personen eintragen, die bei ihnen als „wirtschaftlich Berechtigte“ Einfluss ausüben. Gesellschaften, die ihre Beteiligungsverhältnisse schon im Handelsregister veröffentlicht haben, erfüllen damit in der Regel bereits die Anforderungen des Geldwäschegesetzes und müssen die Beteiligungsverhältnisse nicht mehr eigens beim Transparenzregister melden.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1390
katja.berger@nuernberg.ihk.de



Foto: MicroOne/Gettyimages.de



WIR FÖRDERN IDEE UND UMSETZUNG

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, in innovative Technologien zu investieren und die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern. Informieren Sie sich über unseren neuen Innovationskredit 4.0 und profitieren Sie von attraktiven Zinskonditionen mit Tilgungszuschuss. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 089 / 21 24 - 10 00

www.lfa.de

NEU
INNOVATIONSKREDIT 4.0
MIT TILGUNGSZUSCHUSS

LfA FÖRDERBANK BAYERN
Beratung. Finanzierung. Erfolg.

INCOTERMS 2020

Regeln für den Außenhandel

Leitlinien im Welthandel: die neuen Incoterms 2020 der Internationalen Handelskammer.



Foto: snw/Gettyimages.de

Die International Commercial Terms (Incoterms) sorgen im internationalen Handel für einheitliche Regeln beim Gefahrenübergang und bei der Aufteilung der Kosten (u. a. für Fracht, Versicherungsprämie, Einfuhr- und Ausfuhrzölle). Die Incoterms, die von der International Chamber of Commerce (ICC) herausgegeben werden, sind markenrechtlich als „Registered Trademark“ geschützt und sollen weltweit eine einheitliche Basis für die Auslegung internationaler Kauf- und Lieferverträge schaffen.

Die Incoterms 2020 wurden an die globale Handelspraxis angepasst und können seit 1. Januar 2020 anstelle der Incoterms 2010 genutzt werden. Die neuen Klauseln berücksichtigen geänderte Handelspraktiken, Neuerungen in der Finanzierung und beim Versicherungsschutz sowie gestiegene Sicherheitsanforderungen.


Einige der Änderungen:

- ▶ Die Incoterms-Klausel DAT (Delivered at Terminal / Geliefert Terminal, benannter Terminal im Bestimmungshafen/-ort) wird geändert zu DPU (Delivered at Place Unloaded / Geliefert benannter Ort entladen), wodurch künftig jeder

beliebige (vereinbarte) Ort der Bestimmungsort sein kann.

- ▶ Die Incoterms 2020 tragen dem Bedarf in Bezug auf Konnossements mit „On-Board“-Vermerken und der Incoterms-Klausel FCA (Free Carrier / frei Frachtführer benannter Lieferort) Rechnung.
- ▶ Anpassung des Versicherungsschutzes in den Klauseln CIF (Cost Insurance Freight / Kosten, Versicherung und Fracht, benannter Bestimmungshafen) und CIP (Carriage and Insurance Paid to / Frachtfrei versichert, benannter Bestimmungsort) an die aktuelle Geschäftspraxis.
- ▶ Die neuen Incoterms 2020 greifen die Geschäftspraxis auf, dass immer mehr Verkäufer oder Käufer die Beförderung der Ware mit eigenen Verkehrsmitteln organisieren. Entsprechend angepasst wurden die Klauseln FCA und DPU sowie DAP (Delivered at Place / Geliefert benannter Ort) und DDP (Delivered Duty Paid / Geliefert verzollt, benannter Bestimmungsort).
- ▶ Außerdem berücksichtigen die neuen Klauseln die weltweit gestiegenen Sicherheitsanforderungen bei der Beförderung von Waren. Sie enthalten deshalb nun klare Regeln zur Verteilung der Sicherheitspflichten und der damit verbundenen Kosten.

Das neue Regelwerk wurde auch praxisnäher und grafisch ansprechender gestaltet, um die Anwendung einfacher zu machen: Die Anmerkungen zu den einzelnen Incoterms-Klauseln werden nun durch ausführliche Grafiken ergänzt und enthalten aktuelle Tipps zum Umgang mit den Klauseln und zur Lösung von Missverständnissen. Außerdem gibt es zu den einzelnen Regeln detaillierte Einleitungen mit den entsprechenden Kernpunkten. Zum ersten Mal erhalten die Incoterms eine Übersicht über die einzelnen Regeln der jeweiligen Klauseln, wodurch die Vergleichbarkeit (z. B. bezüglich des Übergangs der Preis- und Sachgefahr) erleichtert wird. Die zehn Abschnitte, die in jedem der elf Incoterms-2020-Klauseln vorkommen, wurden so geordnet, dass sie jetzt dem Ablauf eines typischen Warenverkaufs entsprechen.

 Bestellung der Incoterms 2020: www.incoterms2020.de

i IHK-Veranstaltung

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken informiert am Donnerstag, 15. Oktober 2020 (9 bis 17 Uhr, in der IHK-Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg) mit dem Seminar „Die neuen Incoterms 2020“ über die neuen Regelungen.

Anmeldung:
IHK, Tel. 0911 1335-1395
rainulf.pichner@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/v/5362



20

Konjunktur in Mittelfranken:
Unternehmen wieder zuversichtlicher.



24

Betriebliche Ausbildung: Zahlreiche
Berufe zum 1. August neu geordnet.

Märkte

VERBRAUCHERSCHLICHTUNGS-VERFAHREN

Impressum und AGB ändern

■ Neuerung für Unternehmen, die am Verbraucherschlichtungs-Verfahren teilnehmen: Die bisherige allgemeine Verbraucherschlichtungsstelle führt seit 1. Januar 2020 die Bezeichnung „Universalschlichtungsstelle“. Sie wird weiterhin vom Zentrum für Schlichtung e. V. mit Sitz in Kehl am Rhein geführt. Betroffene Unternehmen müssen das Impressum ihrer Website sowie ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) entsprechend ändern und nun die Universalschlichtungsstelle als zuständige Schlichtungsstelle für Streitigkeiten angeben. Unterlassen sie diese Aktualisierung, riskieren sie Abmahnungen.

Betroffen von der Änderung sind Unternehmen, die zur Teilnahme am Verbraucherschlichtungs-Verfahren nach dem Verbraucherschlichtungs-gesetz (VSBG) verpflichtet sind, sowie Unternehmen, die sich freiwillig zur Teilnahme an diesem Schlichtungsverfahren verpflichtet haben. Die Universalschlichtungsstelle ist jedoch nur dann zuständig, wenn für das jeweilige Unternehmen keine branchenspezifische Spezialschlichtungsstelle besteht.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1339
marina.pickel@nuernberg.ihk.de



Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Nürnberg
Frauenweiherstraße 15, 91058 Erlangen
Tel. +49 9131 6195-0, nuernberg@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen
goldbeck.de

 **GOLDBECK**



IHK-KONJUNKTURKLIMA

Abwärtstrend gestoppt

Die mittelfränkische Wirtschaft zeigt sich wieder zuversichtlicher, aber der jahrelange Boom auf dem Arbeitsmarkt schwächt sich ab.

Die mittelfränkische Wirtschaft hat den Abwärtstrend gestoppt, den der IHK-Konjunkturklimaindex seit seinem Höchststand vor genau zwei Jahren vollzogen hat. Dennoch bleibt das konjunkturelle Bild gespalten: In der Industrie wächst die Zuversicht wieder etwas. Baugewerbe und unternehmensnahe Dienstleister bleiben die Stützen der Konjunktur. Zurückhaltender ist die Stimmung dagegen im Handel und bei den verbrauchernahen Dienstleistern. Das sind zentrale Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage zu Jahresbeginn 2020.

Bei den IHK-Konjunkturumfragen im vergangenen Jahr standen noch die weltwirtschaftlichen Herausforderungen im Mittelpunkt und drückten auf die Stimmung. Nun schöpfen die Unternehmen zusehends wieder Hoffnung, dass diese negativen Rahmenbedingungen doch nicht so stark auf die eigenen Geschäfte durchschlagen. Dieser leichte Stimmungsumschwung spiegelt sich auch in der Entwicklung des IHK-Konjunkturklimaindex wider: Während dieser vor zwei Jahren noch einen Höchststand von 138,0 erreicht hatte, war er bei der Herbstumfrage 2019 auf 111,7 Punkte gesunken. Nun hat sich der Indexwert wieder erholt und liegt zu Beginn des Jahres 2020 bei 116,8 Punkten.

Die Unsicherheitsfaktoren Brexit, EU-Stabilität und weltweite Handelskonflikte, die den Unternehmen im vergangenen Jahr besonders Sorgen gemacht hatten, verloren bei der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage etwas an Bedeutung. Als größte gesamtwirtschaftliche Herausforderung sehen die Befragten weiterhin den Fachkräftemangel (genannt von 58 Prozent der Befragten), gefolgt von Inlandsnachfrage (53 Prozent) und wirtschaftspolitischen Risiken (50 Prozent). Dabei steht der strukturelle Umbruch in der Automobilwirtschaft auf dem Weg zur Dekarbonisierung im Vordergrund.

Geschäftslage und -erwartungen

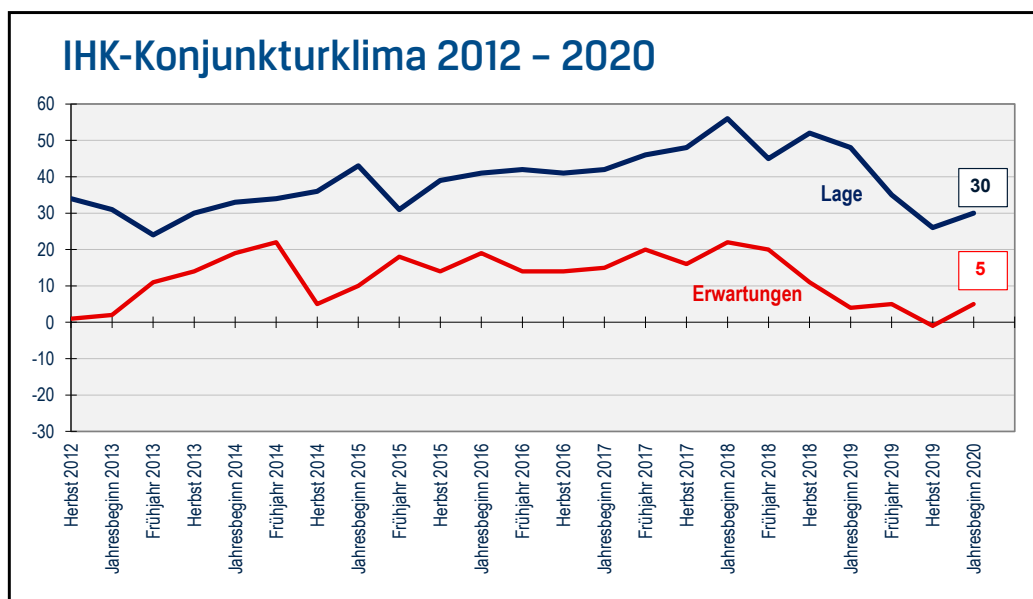
Die mittelfränkische Wirtschaft beurteilt ihre aktuelle Geschäftslage per Saldo weiterhin ausgesprochen positiv: So bezeichnen 45 Prozent der Betriebe die Lage als gut, weitere 40 Prozent sind zufrieden, 15 Prozent schätzen die Lage schlecht

ein. Daraus ergibt sich ein Saldo von plus 30 Punkten. Er liegt damit zwar 18 Punkte niedriger als vor einem Jahr, aber bereits wieder um vier Punkte höher als im letzten Herbst. Obwohl gerade in der Industrie die Auslandsumsätze in den letzten Monaten vielfach rückläufig waren, ermöglichen es kurzfristige Maßnahmen zur Kostensenkung und Kapazitätsanpassung, die aktuelle Wachstumsdelle nach Jahren des kräftigen Aufschwungs zu überbrücken.

Auch der Blick auf die Geschäftserwartungen der mittelfränkischen Betriebe belegt, dass die Zuversicht zurückgekehrt ist: Waren die Erwartungen im vergangenen Herbst erstmals seit der Finanzkrise wieder ins Minus gerutscht, hat sich die Stimmung zum Jahresbeginn 2020 etwas erholt. Unverändert erwarten 65 Prozent der Befragten gleichbleibende Geschäfte. Der Anteil der Optimisten ist von 17 auf 20 Prozent gestiegen, zugleich erwarten nur noch 15 Prozent eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage. Damit ergibt sich ein Saldo der Geschäftserwartungen von plus fünf Punkten (Herbst 2019: minus ein Punkt). „Dieses gestärkte Vertrauen der Unternehmen spricht deutlich gegen ein Rezessionsszenario. Wir gehen deshalb von einem allmählich zunehmenden Wachstumstempo aus“, so IHK-Präsident Dirk von Vopelius. Vergleichbaren Stimmungsumschwüngen seien in der Vergangenheit fast immer auch die realen Wirtschaftsentwicklungen gefolgt.

Investitions- und Beschäftigungspläne

Das Investitionsklima hat sich gegenüber dem Herbst kaum verändert und spiegelt die zurückhaltend freundliche Stimmung in der mittelfränkischen Wirtschaft. Vor dem Hintergrund eines rückläufigen Auftragsvolumens und der Erwartung eines nur langsam anziehenden Wachstumstempos zögern viele Betriebe, ihre Investitionsbudgets deutlich zu erhöhen. Ersatzbeschaffungen werden als hauptsächliches Investitionsmotiv genannt, Rationalisierung und Umweltschutz spielen in jedem zweiten Industriebetrieb eine Rolle. Kapazitätserweiterungen und Innovationen werden am seltensten als Gründe für Investitionen angegeben. Der Saldo bei der



Investitionsneigung liegt bei plus 13 Punkten (Herbst: plus zwölf Punkte).

Zurückhaltend zeigen sich die Betriebe auch hinsichtlich ihrer Beschäftigungspläne: 15 Prozent der Befragten sehen wachsende Belegschaften vor, 68 Prozent wollen ihre Beschäftigtenzahlen stabil halten, 17 Prozent planen eine Verringerung. Damit liegt der Saldo der Beschäftigungspläne mit minus zwei Punkten nochmals um drei Punkte unter dem Stand des vergangenen Herbstes und um zehn Punkte niedriger als vor einem Jahr. Die Betriebe hatten oft schon im vergangenen Jahr Maßnahmen eingeleitet, um ihre Personalkapazitäten den gesunkenen Auftragseingängen anzupassen. Dies erfolgte in fast allen Fällen zunächst durch Arbeitszeit-Variationen und durch geringeren Einsatz von Zeitarbeit, ergänzt durch zurückhaltende Nachbesetzung von frei gewordenen Stellen. Fachkräfte-Engpässe behindern die Unternehmen aber weiterhin. „Nach einem Jahrzehnt der Beschäftigungszuwächse und des Abbaus von Arbeitslosigkeit sehen wir zu Jahresbeginn 2020 keine Trendwende, sondern eine Stabilisierung auf hohem Niveau“, so IHK-Präsident Dirk von Vopelius.

Konjunkturklima nach Wirtschaftszweigen

Industrie: Die Geschäftslage der Industriebetriebe bewegt sich weitgehend auf dem Niveau der IHK-Herbstumfrage, liegt damit aber noch deutlich unter dem Stand von vor einem Jahr. Weil die Aufträge aus dem In- und Ausland zurückgegangen sind, berichtet ein Drittel der Befragten von nicht mehr ausreichend ausgelasteten Kapazitäten. Am stärksten betroffen sind Vorleistungsproduzenten. Daher plant die mittelfränkische Industrie mit deutlich geringeren Belegschaften als noch vor einem Jahr. Dennoch sind die Geschäftserwartungen der

Industrie nun wieder von höherer Zuversicht gekennzeichnet. Die Investitionspläne folgen den Erwartungen und haben ebenfalls die Wende zurück ins Plus vollzogen. Zu Jahresbeginn 2020 schöpft die mittelfränkische Industrie also wieder Hoffnung.

Bauwirtschaft: Der Bau-Boom in Mittelfranken hält an. Die Betriebe der Bauwirtschaft berichten weiter überwiegend von sehr guten Geschäften. Von einer Abkühlung, die auf dem Bau im Winterhalbjahr eigentlich zu erwarten ist, kann damit keine Rede sein. Das Auftragsvolumen im Wirtschafts- und im öffentlichem Bau blieb auf hohem Niveau, aus dem Wohnungsbau kamen zusätzliche Impulse. Fast 90 Prozent der Befragten berichten von voll ausgelasteten Kapazitäten. Auch die Geschäftserwartungen für die nächsten Monate liegen im Plus und deutlich höher als vor einem Jahr. Die Beschäftigungspläne liegen auf dem gleichen Niveau wie im Herbst. Grund hierfür ist die äußerst angespannte Fachkräfte-Situation, die ein Aufstocken der personellen Kapazitäten im Baugewerbe fast unmöglich macht. Die Investitionsabsichten zeugen weiter von der Zuversicht der Branche, auch wenn es gegenüber dem Herbst einen kleinen Rückgang gab.

Handel: Im mittelfränkischen Handel ist die Lage besser als die Stimmung. Die Einschätzungen der Geschäftslage bleiben deutlich positiv und auf dem Niveau des vergangenen Herbstes. Dabei äußern sich die Großhändler nochmals zufriedener als die Einzelhändler. Die Geschäftserwartungen verharren aber im negativen Bereich. Während sich Optimisten und Pessimisten unter Großhändlern und Handelsvertretern die Waage halten, dominiert im Einzelhandel Skepsis. Dabei kann das Online-Geschäft neue Chancen erschließen: Während die Umsätze im stationären Einzelhandel

„Das gestärkte Vertrauen der Unternehmen spricht deutlich gegen ein Rezessionsszenario. Wir gehen deshalb von einem allmählich zunehmenden Wachstumstempo aus.“

IHK-Präsident
Dirk von Vopelius

überwiegend gesunken sind, berichtet kein einziger der Befragten von rückläufigen Online-Umsätzen oder erwartet hier einen Rückgang. Aber insgesamt lassen die verhaltenen Investitionspläne und die rückläufigen Personalplanungen keine Aufbruchsstimmung im Handel erkennen.

unternehmensnahe Dienstleistungen:

Die unternehmensnahen Dienstleistungen behaupten ihre Rolle als wichtigster Motor für Wachstum und Beschäftigung in Mittelfranken und legen sogar nochmals zu. Bei der Einschätzung der Geschäftslage steigt der Saldo gegenüber Herbst nochmals an, die Zuversicht wächst noch deutlicher. Die Befragten planen mit höheren Investitionen und – trotz merklicher Fachkräfte-Engpässe in vielen Dienstleistungsbranchen – nochmals mit größeren Belegschaften. Die Immobilienwirtschaft sowie IT- und Beratungsdienstleistungen äußern sich auf hohem Niveau nochmals zuversichtlicher. Auffällig sind äußerst positive Signale aus dem besonders konjunktursensiblen Bereich Transport/Logistik: Diese Branche erwartet zunehmende Aufträge – ein Frühindikator, der meistens eine anziehende Industrieproduktion ankündigt.



verbrauchernahe Dienstleistungen:

Die verbrauchernahen Dienstleistungen präsentieren sich zu Jahresbeginn 2020 gestärkt, aber noch skeptisch, was die kommenden Monate angeht. Dagegen verharren die Salden in den drei zukunftsgerichteten Indikatoren Geschäftserwartungen, Investitions- und Beschäftigungspläne auf den jeweiligen Niveaus aus dem Herbst. Über ein Drittel der Befragten aus Tourismus und Gastgewerbe beklagt rück-


läufige Umsätze und unzureichend ausgelastete Kapazitäten. Dabei setzen sie auf wachsende Investitionsbudgets, ihre Belegschaften bleiben weitgehend stabil, zumal neue Fachkräfte kaum zu finden sind. Zufriedener mit der aktuellen Situation, aber zurückhaltender hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung äußern sich auch Makler, Finanzdienstleister und Anbieter personenbezogener Dienstleistungen.

IHK-Konjunkturklima regional

In den mittelfränkischen Teilregionen gibt es teilweise deutliche Abweichungen vom IHK-Konjunkturklimaindex, der zum Jahresbeginn 2020 bei 116,8 Punkten liegt. Nahe an diesem Durchschnittswert liegen das südöstliche Mittelfranken (Schwabach / Roth / Nürnberger Land: 117,9) und die Bezirke der IHK-Geschäftsstellen Fürth (117,8) und Erlangen (114,4). Klar besser als der Durchschnitt entwickelt sich die Stadt Nürnberg (125,0), deutlich schwächer dagegen Westmittelfranken mit 104,9 Punkten. Diese unterschiedliche Entwicklung lässt sich im Allgemeinen mit der Branchenstruktur vor Ort erklären: In den kreisfreien Städten haben die boomenden unternehmensnahen Dienstleistungen ein größeres Gewicht, während die westmittelfränkischen Landkreise und auch Erlangen-Höchstadt einen vergleichsweise hohen Anteil des produzierenden Gewerbes aufweisen, das die aktuellen Herausforderungen am deutlichsten spürt.

Ausblick

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2019 nach vorläufigen Zahlen um 0,6 Prozent gewachsen. Für 2020 sehen die meisten Prognosen ein leicht anziehendes Wachstumstempo und einen BIP-Zuwachs von etwa 1,0 Prozent. Von der Auslandsnachfrage werden kaum frische Impulse erwartet. Eine Schlüsselrolle kommt der weiteren Entwicklung am Arbeitsmarkt zu: Sollten sich die Beschäftigungszuwächse und der Rückgang der Arbeitslosigkeit fortsetzen, würde dies die verfügbaren Einkommen weiter stärken und zugleich Ausgabenspielräume für Investitionen in den öffentlichen Haushalten schaffen.

 IHK, Tel. 0911 1335-1383
udo.raab@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/konjunktur

Kompakt beraten beim VerpackG?

Vermeiden
Sie Risiken von
Anbeginn.



HLB HUSSMANN
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
Rechtsanwälte • IT Service

Als Allround-Kanzlei kennen wir uns in Spezialgebieten aus – und verpacken Ihnen unser Wissen in eine kompakte und individuelle Beratung. Wir sind für die Prüfung nach dem Verpackungsgesetz zertifiziert und bieten Ihnen eine wirtschaftliche Prüfungsdurchführung. Ebenso begleiten wir Sie bei der effizienten Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben. Bitte beachten Sie die Meldefrist bis 15. Mai 2020.

www.hlb-hussmann.de

AUSBILDUNG

Berufe neu geordnet

Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Bankkaufleute und IT-Berufe: Zahlreiche Berufsbilder gehen 2020 in neuer Form an den Start.



Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement: Am 1. August 2020 soll die Neuordnung des bisherigen Berufes „Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel“ in Kraft treten, der Beruf heißt dann „Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement“. Die grundlegenden Kenntnisse für den Groß- und Außenhandel werden weiterhin vermittelt, neu sind das verstärkte Arbeiten in Prozessen, das Thema E-Business sowie die stärkere Handlungsorientierung der Ausbildung. Wie bisher wird es den Beruf in den zwei Fachrichtungen Großhandel und Außenhandel geben, die Ausbildungszeit beträgt nach wie vor 36 Monate.

In diesem neu geordneten Beruf wird es – wie bereits bei zahlreichen anderen Ausbildungsberufen – eine „gestreckte Abschlussprüfung“ geben: Die sogenannte „Teil 1-Prüfung“, die nach der Hälfte der Ausbildungszeit ansteht, fließt dann mit 25 Prozent in die Gesamtnote der Abschlussprüfung ein. Eine weitere Änderung betrifft die mündliche Abschlussprüfung: Im fallbezogenen Fachgespräch haben die Betriebe künftig – wie bei den Büromanagern auch – die Wahl zwischen der klassischen Variante oder der sogenannten Reportvariante. Dabei reicht der Prüfling einen Report über eine betriebliche Aufgabe ein, der zwar nicht bewertet wird, aber als Grundlage für das Prüfungsgespräch dient.

Bankkaufleute: Ebenfalls zum 1. August 2020 wird der Ausbildungsberuf „Bankkaufmann/-frau“ neu geordnet, der zuletzt 1998 überarbeitet worden war. Beibehalten werden die Berufsbezeichnung, die Ausbildungsdauer von drei Jahren, die grundlegende Struktur dieses Berufsbildes sowie die klassischen Geschäftsfelder im Bankenwesen. Neue Inhalte sind digitale Arbeitsmittel sowie eine stärkere Handlungs- und Beratungskompetenz.

Auch bei den Bankkaufleuten wird die gestreckte Abschlussprüfung eingeführt: Zur Mitte der dreijährigen Ausbildung wird Teil 1 der Abschlussprüfung abgelegt, der mit 20 Prozent in das Gesamtergebnis einfließt. In Teil 2 der Prüfung, die zum Ende der Ausbildung ansteht, ist neben den schriftlichen Prüfungsteilen eine Gesprächssimulation zur Kundenberatung vorgesehen.

IT-Berufe: Auch die Berufe der Informations- und Kommunikationstechnologie werden umfassend reformiert (siehe WiM 1-2/2020, Seite 26/27). Bei den Fachinformatikern wird es neben den Fachrichtungen Systemintegration und Anwendungsentwicklung die zwei neuen Fachrichtungen „Digitale Vernetzung“ sowie „Daten- und Prozessanalyse“ geben. Unverändert bleibt im Wesentlichen der Ausbildungsberuf „IT-Systemelektroniker/-in“, der lediglich inhaltlich an den Schnittstellen zur Elektrotechnik überarbeitet und angepasst wurde.

Völlig neu geordnet werden zum 1. August 2020 die kaufmännischen IT-Berufe: Der bisherige Beruf „IT-System-Kaufmann/-frau“ wird durch den neuen Beruf „Kaufmann/-frau für IT-System-Management“ ersetzt, der dann der zentrale kaufmännische Beruf für die Informations- und Kommunikationstechnik sein wird. Der bisherige Ausbildungsberuf „Informatikkaufmann/-frau“ wird durch das Berufsbild „Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement“ ersetzt. In allen IT-Berufen wird ebenfalls die gestreckte Abschlussprüfung eingeführt.

Alle Ausbildungsbetriebe, die in den neu gefassten Berufen ausbilden, sollten sich rechtzeitig über die Änderungen informieren. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bietet deshalb in den nächsten Monaten zahlreiche Informationsveranstaltungen an (siehe Info-Kasten). Bei Fragen (z. B.: Wann ist eine erneute Feststellung der Ausbildungsbeurteilung durch die IHK notwendig?) stehen die IHK-Bildungsberater jederzeit zur Verfügung (www.ihk-nuernberg.de/bildungsberater).

➤ Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement:

IHK, Tel. 0911 1335-1278,
christine.graeff@nuernberg.ihk.de

Bankkaufleute: IHK, Tel. 0911 1335-1223,
florian.kelch@nuernberg.ihk.de

IT-Berufe (kaufmännisch):

IHK, Tel. 0911 1335-1221,
bernhard.essel@nuernberg.ihk.de

IT-Berufe (technisch): IHK, Tel. 0911 1335-1230
bernd.hirschberger@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/ausbildungsberufe

i Info-Veranstaltungen

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bietet im Frühjahr Informationsveranstaltungen zur Neuordnung der Ausbildungsberufe an. Die Termine im Einzelnen:

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement

- ▶ Donnerstag, 12. März 2020, 15 Uhr in Nürnberg
- ▶ Montag, 23. März 2020, 15 Uhr in Ansbach

Bankkaufleute

- ▶ Donnerstag, 2. April 2020, 14 bis 17 Uhr in Nürnberg

IT-Berufe

- ▶ Dienstag, 24. März 2020, 13.30 Uhr in Ansbach
- ▶ Mittwoch, 25. März 2020, 13.30 Uhr in Nürnberg
- ▶ Mittwoch, 8. April 2020, 13.30 Uhr in Nürnberg

Anmeldung:

www.ihk-nuernberg.de/neuordnung-grosshandel

www.ihk-nuernberg.de/neuordnung-bankkaufleute

www.ihk-nuernberg.de/neuordnung-it-berufe



26

Einwanderung von Fachkräften: Neues Gesetz erleichtert die Integration in den Arbeitsmarkt.



32

Kunststoffcampus Bayern in Weißenburg: Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Forschung.

Special

IHK-PRÜFER

Abrechnungen online erledigen

■ Alle Prüferinnen und Prüfer, die sich bei der IHK Nürnberg ehrenamtlich für die berufliche Bildung engagieren, können ihre Abrechnungen jetzt online erledigen. Das Online-Verfahren bringt zahlreiche Vorteile mit sich: Die Abrechnung geht schneller und effizienter, weil kein Papierantrag mehr nötig ist und die Kommunikation mit der IHK optimiert wurde. Im Gegensatz zu Papierformularen, deren Angaben dann in die EDV eingegeben werden müssen, sinkt die Fehlerhäufigkeit. Außerdem funktioniert die Online-Abrechnung auch auf dem Smartphone. Die Prüfer erhalten von der IHK Nürnberg einen Registrierungscode, mit dem sie sich unter <https://ihk-nuernberg.de/pruefer-webportal> registrieren und die Online-Abrechnung nutzen können.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1239
harald.enderlein@nuernberg.ihk.de



TAGEN IM ACC ENTSPANNT EFFEKTIV ARBEITEN

- ✓ Tagen mit Blick ins Grüne und mit kurzen Wegen
- ✓ Tiefgarage, Hotel und eigenes Restaurant
- ✓ Historische Altstadt fußläufig erreichbar
- ✓ Zentrale Lage zwischen Nürnberg & Regensburg
- ✓ Flexible Räume für 10 bis 800 Personen
- ✓ Voll klimatisiert, Tageslicht, barrierefrei
- ✓ Nachhaltigkeitskodex „fairpflichtet“



Amberger Congress Centrum • Schießstätteweg 8 • 92224 Amberg
Tel. 09621 4900-0 • E-Mail: acc@amberg.de • www.acc-amberg.de



AUSLÄNDISCHE FACHKRÄFTE

Schneller auf den deutschen Arbeitsmarkt

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz senkt die Hürden vor allem für ausländische Bewerber mit einer Berufsausbildung.

Von Andrea Wiedemann / Illustration: Anton Atzenhofer

Die hiesige Wirtschaft hat nach wie vor große Schwierigkeiten, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden. Fachkräftengpässe bleiben trotz Konjunkturschwäche eine große Herausforderung für die deutschen Unternehmen. So lassen sich die Kernaussagen des „Fachkräfte-reports“ zusammenfassen, den der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) Anfang Februar vorgestellt hat. Der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks warnte, dass sich die Situation weiter verschärfen wird: „Bis zum Jahr 2035 nimmt das Angebot an Arbeitskräften in Deutschland um bis zu sechs Mio. ab – und ohne fortgesetzte Zuwanderung von Fachkräften wären es sogar noch deutlich mehr.“

Vor diesem Hintergrund soll die Zuwanderung von Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern, den sogenannten Drittstaaten, einfacher werden. Lange wurde auf der politischen Bühne gerungen, wie das Aufenthaltsgesetz von 2005 „einwanderungsfreundlicher“ gestaltet werden könnte. Dann hat der Bundestag am 7. Juni 2019 als Teil des Gesetzespakets zu Migration und Asyl das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) beschlossen, das am 1. März 2020 in Kraft getreten ist.

Wirtschaftsvertreter halten das FEG für ein dringend erforderliches und lange überfälliges Update der Gesetzgebung: „Obschon weitere Liberalisierungen gut gewesen wären, ist das Fachkräfteeinwanderungsgesetz ein Schritt in die richtige Richtung“, erklärt Markus Neubauer, Geschäftsführer der Silbury Holding GmbH in Fürth. „Schon allein der Name des Gesetzes signalisiert, dass Deutschland Fachkräfte willkommen heißt. Jetzt gilt es, in den Regionen die Umsetzung zu sichern“, ergänzt Neubauer, der Vorsitzender des IHK-Ausschusses Fachkräftesicherung ist. Wie sehr dieses Thema die mittelfränkischen Unternehmen belastet, zeigt die aktuelle IHK-Standortumfrage: Hier nannten die Firmen die Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften als eine der größten Herausforderungen.

Berufliche Qualifikationen aufgewertet: Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz enthält eine Reihe von Neuerungen: Entscheidend ist dabei die Aufwertung beruflicher Qualifikationen. So hatten Fachkräfte aus Drittstaaten nach alter Rechtslage nur mit einem akademischen Abschluss unbeschränkten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt. Dank der Gesetzesreform können jetzt auch Nicht-EU-Bürger mit einer Berufsausbildung ein Visum oder einen Aufenthaltstitel zur Beschäftigung erhalten. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz schafft nämlich einen neuen, einheitlichen Fachkräftebegriff, der Hochschulabsolventen und Beschäftigte mit qualifizierter Berufsausbildung umfasst: Demnach gilt als Fachkraft, wer eine inländische qualifizierte Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufsqualifikation hat. Akademiker sind Fachkräfte im Sinne des Gesetzes, wenn sie einen deutschen, einen anerkannten ausländischen oder einen mit einem deutschen vergleichbaren ausländischen Hochschulabschluss besitzen. Der DIHK lobt ausdrücklich die neue Qualität des Gesetzes, weil es die Zuwanderung von beruflich Qualifizierten zu Recht in den Fokus stellt. Die Chancen von Nicht-Akademikern, auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, hätten sich dadurch deutlich verbessert.

Positivliste für Engpassberufe abgeschafft: Die bislang geltende Beschränkung auf Engpassberufe wird abgeschafft. Die bisherige Betrachtung anhand einer Positivliste hatte den Nachteil, dass nicht alle Berufe berücksichtigt wurden, bei denen tatsächlich Engpässe in der Praxis bestehen. Die neue Gesetzesregelung verspricht mehr Flexibilität: „Der Verzicht auf eine starre Liste von Engpassberufen ermöglicht mehr Spielräume, um auf den tatsächlichen Arbeitskräftebedarf der Wirtschaft zu reagieren“, erklärt Franziska Röder, Beraterin für Fachkräftezuwanderung bei der IHK Nürnberg.

Vorrangprüfung passé: Mehr Flexibilität, weniger Bürokratie – diesen Effekt erhofft man sich auch vom Wegfallen der Vorrangprüfung: Hat ein Be-

Fachkräftezuwanderung: Zentrale Stelle in Nürnberg

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken begrüßt die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung, die „Zentrale Stelle für die Einwanderung von Fachkräften“ in Nürnberg zu errichten. Diese Stelle soll zusätzlich zu den Ausländerbehörden eine Anlaufstelle für das sogenannte „beschleunigte Fachkräfteverfahren“ bieten, das mit dem Inkrafttreten des Fachkräfteeinwanderungsgesetz am 1. März zur Verfügung stehen wird. Ziel ist es, ausländische Fachkräfte schnell auf den bayerischen Arbeitsmarkt zu bringen.

„Die neue Stelle ist ein weiterer Baustein, um Nürnberg als Kompetenzzentrum für das Thema Fachkräfteeinwanderung zu profilieren“, so IHK-Präsident Dirk von Vo-

pelius. Sie ergänze ideal die Aktivitäten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Bamf), der Bundesagentur für Arbeit sowie der deutschlandweit tätigen Anerkennungsstelle IHK-Fosa, die für die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen in den IHK-Berufen zuständig ist. Von der zentralen Servicestelle erhoffe man sich, dass die Verfahren bayernweit einheitlich und transparent erfolgen, so der IHK-Präsident.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat zu Beginn des Jahres bereits die Dienstleistungen ihres „IHK-Firmenservice internationale Fachkräfte“ ausgeweitet und Kooperationen mit den Ausländerbehörden von

Nürnberg, Fürth und Erlangen sowie des Landkreises Nürnberger Land vereinbart. IHK und Ausländerbehörden organisieren nun zusammen ein schnelles und transparentes Zuwanderungsverfahren (WiM berichtete). Die IHK unterstützt Unternehmen, die Fachkräfte aus dem Ausland rekrutieren wollen, dabei in dreierlei Hinsicht: Sie berät über den gesamten Zuwanderungsprozess. Sie prüft die Unterlagen, die der Ausländerbehörde vorgelegt werden müssen, auf Vollständigkeit. Und sie leitet die vollständigen Unterlagen direkt an die Behörde weiter. „Auch der neuen Zentralen Stelle für die Einwanderung von Fachkräften bieten wir unsere Zusammenarbeit an“, so Dirk von Vopelius.

werber aus einem Drittstaat die erforderliche Qualifikation und einen Arbeitsvertrag in der Tasche, müssen die Behörden nicht mehr prüfen, ob die Stelle nicht auch durch deutsche oder EU-Staatsangehörige besetzt werden könnte. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz hält sich allerdings die Option offen, die Vorrangprüfung wieder einzuführen, falls sich die Situation am Arbeitsmarkt ändern sollte.

Arbeitsplatzsuche vor Ort: Fachkräfte können für maximal ein halbes Jahr nach Deutschland einreisen, um einen Arbeitsplatz zu suchen. Dieser Weg stand bisher nur Hochschulabsolventen offen. Nun haben auch beruflich qualifizierte die Möglichkeit, sich vor Ort auf Stellensuche zu begeben. Davon profitieren nicht nur Bewerber, sondern auch Unternehmen: „Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist es oftmals schwierig und aufwendig, im Ausland passende Kandidaten zu suchen. Unsere IHK-Jobmesse für internationale Fachkräfte bietet hier neben anderen Veranstaltungen eine gute Plattform, damit sich Unternehmen und Bewerber persönlich treffen können“, so IHK-Expertin Franziska Röder. Fachkräfte müssen jedoch nachweisen, dass ihr Lebensunterhalt während dieser Suchphase gesichert ist und sie Deutschkenntnisse mitbringen. Das bleibt eine hohe Hürde.

Ausbildungsmarkt sondieren: Neu geschaffen wurde die Möglichkeit für Bürger aus Drittstaaten bis zum 24. Lebensjahr, in Deutschland einen Ausbildungsplatz zu suchen. Betroffene können nun mit einem Schulabschluss einreisen, der zu einem Studium im Heimatland oder in Deutschland be-

rechtigt. Der Aufenthalt für die Ausbildungsplatzsuche ist auf sechs Monate beschränkt und an weitere Voraussetzungen geknüpft: Die jungen Menschen müssen ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können und Deutschkenntnisse haben. Dieselben Voraussetzungen gelten für die Drittstaaten-Angehörigen bis 24 Jahre, die in Deutschland studieren wollen. Ihnen kann für maximal neun Monate eine Aufenthaltserlaubnis erteilt werden.

Aufenthaltstitel zur Nachschulung: Die Anerkennung der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation ist der Knackpunkt, ob ein Drittstaatsangehöriger einen Aufenthaltstitel zur Beschäftigung bekommen kann. Im nicht-akademischen Bereich kommt es relativ häufig vor, dass eine ausländische Qualifikation erst dann als gleichwertig anerkannt wird, wenn sich der Betroffene in Deutschland nachqualifiziert. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bietet Nicht-EU-Bürgern nun die Möglichkeit eines „Aufenthalts zur beruflichen Anerkennung“, der auf zwei Jahre befristet ist.

Sichere Perspektiven: Für die Attraktivität des Standorts Deutschland auf dem internationalen Arbeitsmarkt spielt eine sichere Zukunftsperspektive eine entscheidende Rolle. Diesen Faktor greift das Fachkräfteeinwanderungsgesetz auf: Fachkräfte mit deutschem Hochschulabschluss oder deutscher Berufsausbildung können sich künftig dauerhaft in Deutschland niederlassen, wenn sie zwei Jahre in einem ihrer Qualifikation entsprechenden Job beschäftigt waren und in die Rentenkasse einbezahlt haben. Für Fachkräfte mit ausländischen Abschlüssen liegt diese Frist bei vier Jahren.

Probleme und Hürden

Das Meinungsbild der Experten zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz hat verschiedene Schattierungen, aber einen Grundton: ein Schritt in die richtige Richtung, aber kein großer Wurf. Prof. Dr. Herbert Brücker vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg zweifelte bei einer Anhörung im Bundestag, dass das Gesetz einen großen Anstieg von Zuwanderung von Fachkräften anstoßen wird. Mit der notwendigen Anerkennung von beruflichen Abschlüssen bleibe die wichtigste Hürde für die Einwanderung erhalten. Zu einer ähnlichen Einschätzung gelangt die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). „Das Erfordernis der Anerkennung der Berufsabschlüsse ist der Schwachpunkt des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes. Die Bundesregierung sollte die Anerkennungsverfahren für Berufe entschlacken und Alternativen erwägen“, wird Thomas Liebig, Leitender Ökonom der Migrationsabteilung der OECD, in einer Pressemitteilung zur Studie „OECD Indicators of Talent Attractiveness“ zitiert. Laut diesem Ranking schneidet Deutschland bei der Standortwahl hoch qualifizierter Fachkräfte nur mittelmäßig ab.



Unter 35 Staaten liegt Deutschland auf Platz 12. Als Schwachstelle bei der Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes könnte sich zudem die Visa-Erteilung durch die deutschen Auslandsvertretungen erweisen: Der DIHK-Arbeitsmarktexperte Dr. Stefan Hardege warnte bei einer Anhörung im Bundestag vor einem „problematischen Flaschenhals“ für die Zuwanderung. Hier sollte die Bundesregierung aktiv werden, so der Appell an die Politik.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1112, -1142
ronald.smutny@nuernberg.ihk.de
franziska.roeder@nuernberg.ihk.de

Berufsbegleitend weiterbilden



Optimale Vereinbarkeit von Arbeit und Weiterbildung

Berufsbegleitender Bachelor Betriebswirtschaft

Den Unternehmenserfolg durch Personalentwicklung steigern –
Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter bei der berufsbegleitenden Weiterbildung!

Akkreditiert durch
ACQUIN

**Sichern Sie sich Ihren
Studienplatz!**

Studienstart: 01.09.2020

Info-Abende:

01. April 2020
25. Juni 2020

Melden Sie sich an unter:

ops-bbb@th-nuernberg.de

www.ohm-professional-school.de/studium-bbb



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
OHM PROFESSIONAL SCHOOL

IHK-BERUFE

Ausbildungsmarkt stabil

Unternehmen bewerben sich um Azubis: Schulabgänger sind auch 2020 weiterhin sehr gefragt.



Foto: shutter/Getty Images.de

Im abgelaufenen Jahr 2019 wurden in Mittelfranken 8 406 Ausbildungsverhältnisse in den IHK-Berufen geschlossen. Damit hält sich die Zahl der Neueintragungen seit 2009 auf konstant hohem Niveau. Dennoch hat sich die Situation grundlegend geändert: Vor zehn Jahren hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken noch um Ausbildungsplätze bei den Betrieben geworben, heute werben die Betriebe um die Jugendlichen. Demografisch bedingt blieben auch im Jahr 2019 zahlreiche Ausbildungsplätze in Mittelfranken unbesetzt. Die Betriebe hätten angesichts der seit Jahren guten Konjunktur gern mehr Azubis eingestellt.

Die **technischen Berufe** verzeichneten 2019 mit 3 092 neuen Ausbildungsverträgen ein Minus von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Über 80 Prozent der Ausbildungsverträge in diesem Bereich entfallen auf die Berufe der Metall- und Elektroindustrie. Rückläufig sind die Ausbildungszahlen im Metallbereich, vor allem Industriemechaniker und Mechatroniker (jeweils ca. minus fünf Prozent).

Starke Zuwächse gibt es dagegen im Bereich der Elektrotechnik bei den beiden Fachinformatikern (Fachrichtung Anwendungsentwicklung plus zehn Prozent, Fachrichtung Systemintegration plus vier Prozent), die damit erstmals die beiden ausbildungsstärksten technischen Berufe sind, sowie bei den Elektronikern (Automatisierungstechnik: plus 14 Prozent, Betriebstechnik: plus 16 Prozent).

In den **kaufmännischen Berufen** wurden 5 314 neue Ausbildungsverträge geschlossen (minus 1,9 Prozent). Erwähnenswert ist der Rückgang bei den Industriekaufleuten (minus sechs Prozent), Kaufleuten im Einzelhandel (minus zehn Prozent) und Verkäufern (minus fünf Prozent) sowie Hotelfachleuten (minus acht Prozent) und Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung (minus 13 Prozent). Starke Zuwächse verzeichneten dagegen diese Berufe: Berufe im Lagerbereich (Fachkraft für Lagerlogistik: plus zehn Prozent, Fachlagerist: plus sieben Prozent), Fachleute für Systemgastronomie (plus 84 Prozent) sowie erstmals seit 2011 die Bankkaufleute (plus 20 Prozent).

Insgesamt befinden sich in Mittelfranken zurzeit 20 767 technische und kaufmännische Azubis im Rahmen ihrer zwei- bis dreieinhalbjährigen Ausbildung in einem Ausbildungsverhältnis bei Betrieben von Industrie, Handel und Dienstleistung. „Mit gezielten Maßnahmen versuchen wir, noch mehr Jugendliche für die duale Berufsausbildung zu begeistern, um so unsere Betriebe bei der Rekrutierung des notwendigen Nachwuchses zu unterstützen“, so IHK-Präsident Dirk von Vopelius.

IHK-Projekte berufliche Ausbildung


Eine Auswahl der zahlreichen Projekte der IHK Nürnberg für Mittelfranken: Die IHK-Ausbildungs-Scouts und die Imagekampagne „Elternstolz“ informieren Jugendliche und deren Eltern gleichermaßen über die duale Berufsausbildung. Projekte wie das Kollegen-Coaching, das Verbundstudium oder Angebote für Studienaussteiger richten sich an besondere Zielgruppen. Und der Azubi-Ausweis, das neue Angebot der Mobilitätsberatung oder die Schöller-Azubi-Akademie helfen, die Attraktivität bzw. die Qualität während der

Ausbildung zu erhöhen. Schließlich sorgen Veranstaltungen wie die Last-Minute- und die Nachvermittlungsbörse, das Skype-Speed-Dating sowie die Jobmesse für Geflüchtete für ein optimiertes Matching zwischen Jugendlichen und Betrieben.

Ausblick 2020

Im Fokus wird im Jahr 2020 neben den klassischen Auszubildenden weiterhin die Vermittlung von ausgewählten Zielgruppen stehen – von Kollegen-Coaching für Schwächere bis hin zum Verbundstudium für Abiturienten, um ein besseres Übereinstimmen von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

Auch das modernisierte Berufsbildungsgesetz eröffnet beispielsweise über erweiterte Möglichkeiten der Teilzeitausbildung neue Chancen. Durch die Neuordnung der IT-Berufe und damit verbunden neue Berufe im Bereich der Digitalisierung ergeben sich ebenfalls interessante Ausbildungsperspektiven.

 IHK, Tel. 0911 1335-1231
stefan.kastner@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/ausbildung

Top 10 der IHK-Ausbildungsberufe in Mittelfranken

kaufmännisch	Neuverträge	technisch	Neuverträge
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	685	Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	349
Verkäufer/-in	645	Fachinformatiker/-in Systemintegration	335
Kfm./Kffr. für Büromanagement	577	Industriemechaniker/-in	335
Industriekaufmann/-frau	520	Mechatroniker/-in	258
Kfm./Kffr. im Groß- und Außenhandel	341	Elektroniker/-in Automatisierungstechnik	168
Bankkaufmann/-frau	300	Elektroniker/-in Betriebstechnik	155
Fachkraft für Lagerlogistik	257	Zerspanungsmechaniker/-in	122
Hotelfachmann/-frau	221	Maschinen- und Anlagenführer/-in	121
Kfm./Kffr. für Spedition und Logistikdienstleistung	194	Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- und Kautschuktechnik	110
Koch/Köchin	193	Werkzeugmechaniker/-in	105

Lernen wie im Flug

Profitieren Sie von erfahrenen Trainerinnen und Trainern, kleinen Lerngruppen und technischem Equipment aus der Praxis – z.B. beim Flugtraining für Drohnen und Multikopter.

Mehr Wissen und neue Perspektiven für Ihr berufliches Vorankommen.

Trainieren Sie mit den Profis der ARD.ZDF medienakademie.



Weiterbildung
in Nürnberg

**OFFEN
FÜR
ALLE**

Über **500 Weiterbildungsthemen** unter: **WWW.ARD-ZDF-MEDIENAKADEMIE.DE**
ARD.ZDF medienakademie, Wallensteinstraße 121, 90431 Nürnberg, Telefon: +49 911 9619-0, E-Mail: info@ard-zdf-medienakademie.de

KUNSTSTOFFCAMPUS BAYERN

Innovativ in Materialien

Gefragtes Kompetenzzentrum: Der Kunststoffcampus Bayern in Weißenburg verbindet Forschung, Qualifizierung und Technologietransfer.



Foto: Kunststoffcampus

Technologie- und Studienzentrum für die Kunststofftechnik: der Kunststoffcampus Bayern in Weißenburg.

Die Kunststoffindustrie ist die wichtigste Branche des produzierenden Gewerbes im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Deshalb wurde im Jahr 2015 der Kunststoffcampus Bayern in Weißenburg eingerichtet, der seitdem die Unternehmen der Branche und deren Mitarbeiter mit vielfältigen Aktivitäten unterstützt. Der Campus deckt eine breite Palette ab, die von der beruflichen Bildung über die Forschung und Lehre bis zum Technologietransfer reicht. Am Samstag, 28. März 2020 öffnet die Einrichtung wieder ihre Türen für die Öffentlichkeit und bietet die Möglichkeit, sich über die Projekte und Bildungsangebote zu informieren (siehe Info-Kasten).

Errichtet wurde der „Kunststoffcampus Bayern – Technologie- und Studienzentrum Weißenburg“ – so der vollständige Name – vom Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und von der Stadt Weißenburg, die zu diesem Zweck die kommunale TSZ Weißenburg GmbH gegründet haben. Stadt und Landkreis haben das Projekt unter anderem durch den Neubau unterstützt, der März 2015 of-

fiziell eröffnet wurde. Der Freistaat Bayern stellte eine Anschubfinanzierung für die Personal- und Sachausstattung des Campus bereit. Als Partner des Kunststoffcampus Bayern engagieren sich die Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach, die Technische Hochschule Deggendorf sowie die IHK-Akademie Mittelfranken und die Fachschule für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie in Weißenburg, die von der bfz Westmittelfranken gGmbH betrieben wird. Gemeinsam mit dem Landkreis setzen sie sich für die Fachkräftesicherung sowie für Forschung und Entwicklung rund um das Thema Kunststoff ein. Auch zahlreiche Unternehmen bringen sich mit ihrem Know-how in die Arbeit des Campus ein. Das enge Zusammenspiel mit der Wirtschaft wird auch durch den „Förderverein Kunststoffcampus Bayern e.V.“ deutlich. Vorsitzender ist Dr.-Ing. Simon Amesöder, Geschäftsführer der RF Plast GmbH in Gunzenhausen und Vorsitzender des IHK-Gremiums Weißenburg-Gunzenhausen. Sein Stellvertreter ist Dr. Karl-Friedrich Ossberger, Geschäftsführer der Ossberger GmbH + Co. KG in Weißenburg und Ehrenvorsitzender des IHK-Gremiums.

Der Kunststoffcampus Bayern gliedert sich in diese beiden Teile:

Das **Technologiezentrum** bietet Unternehmen aus Altmühlfranken, aber auch aus anderen Regionen weitreichende Möglichkeiten für Forschung und Entwicklung: Die Betriebe können auf die Fachkompetenz der Kunststoffexperten am Campus zurückgreifen und die hochwertige Geräteausstattung für Forschung und Entwicklung nutzen (z. B. Labors, Messtechnik, Analytik, Mikroskopie, Werkstoff- und Bauteilprüfung). Inhaltliche Schwerpunkte legt das Technologiezentrum, das von der Technischen Hochschule Deggendorf koordiniert wird, u. a. auf diese Felder: Additive Fertigung, Plasmatechnologie, Werkstoffentwicklung und Industrie 4.0.

Das **Studien- und Weiterbildungszentrum** organisiert unter Federführung der Hochschule Ansbach Angebote der akademischen und beruflichen Weiterbildung im Kunststoffbereich. Einen Schwer-

punkt bilden die beiden berufsbegleitenden Studiengänge „Angewandte Kunststofftechnik“ und „Strategisches Management“, die zu einem Bachelor-Abschluss führen. Außerdem gibt es modulare Studienangebote, Firmenschulungen werden angeboten zu fachspezifischen Themen wie Compound-Technologie, Spritzgießen und Schadenanalytik an Kunststoffen.

Die IHK-Akademie Mittelfranken bietet vor Ort im Zuge ihrer Initiative „IHK-Bildungscampus Westmittelfranken“ eine Reihe von Praxisstudiengängen und Lehrgängen an. Beispiele sind Kunststoffmeister, Industriemeister, Technischer Fachwirt und Technischer Betriebswirt sowie Ausbilder-Lehrgänge (AdA). Außerdem gibt es Angebote zu Datenschutz, Unternehmenskommunikation und anderen betrieblichen Themen.

„Der Kunststoffcampus Bayern bietet Industrie- und anderen Fachkräften die einmalige Chance, mit anderen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammenzuarbeiten“, so Yvonne Wetsch, die bei der IHK-Akademie Mittelfranken die Bildungsangebote in Westmittelfranken koordiniert. So können beispielsweise Industrie-

i

Info-Tag am Kunststoffcampus

Am Samstag, 28. März 2020 informiert der Kunststoffcampus Bayern in Weißenburg über seine Aktivitäten sowie über sein Angebot der beruflichen Bildung (10 bis 14 Uhr, Richard-Stücklen-Straße 3, Weißenburg). Einige der Programmpunkte: Fachvorträge (Themen: Aktuelles aus der Kunststoffindustrie, berufsbegleitendes Studium und Digitalisierung in der Techniker Ausbildung), Workshop „Klimaintelligentes Kunststoff-Design“ sowie Möglichkeit zu Gesprächen mit Experten aus der Kunststoffbranche.

www.kunststoffcampus-bayern.de/infotag

meister aus Kunststoffbetrieben an Forschungsprojekten mitarbeiten und sich praxisnah mit den Möglichkeiten eines berufsbegleitenden Studiums vertraut machen. Die IHK-Akademie Mittelfranken entwickelt zudem mit den Partnern am Kunststoffcampus gemeinsame Veranstaltungen und neue Lernformate, um dadurch zur Fachkräftesicherung in Westmittelfranken beizutragen.



IHK-Akademie Mittelfranken

Tel. 0911 1335-3414

yvonne.wetsch@nuernberg.ihk.de

www.kunststoffcampus-bayern.de

Leidenschaft steht am Anfang jeden Erfolgs

Gemeinsam stellen wir unter dem Motto „*Personal das passt*“ namhaften Unternehmen aus der Industrie, der Lager- und Logistikbranche sowie dem Dienstleistungsgewerbe regelmäßig geeignetes Personal zur Verfügung.

Willy-Brandt-Platz 10, 90402 Nürnberg

Telefon: 0911 / 992 86 53

Email: nuernberg@interim-zeitarbeit.de

www.interim-zeitarbeit.de

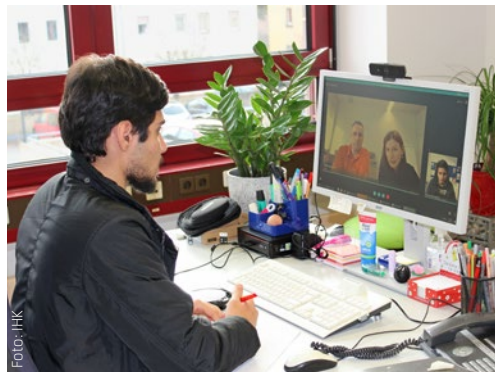


Interim
Personal, das passt

WESTMITTELFRANKEN

Per Skype zum Ausbildungsplatz

Bewerbung per Bildschirm:
Ameer Al-Jorani nahm am Skype-Speed-Dating in der Agentur für Arbeit in Ansbach teil.



■ In ländlichen Regionen wird es für viele Unternehmen immer schwieriger, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen. Um Ausbildungsbetriebe und Bewerber zusammenzubringen, haben die IHK Nürnberg für Mittelfranken und die Agentur für Arbeit Ansbach und Dinkelsbühl bereits zum zweiten Mal das Veranstaltungsformat „Skype-Speed-Dating“ genutzt: Dabei hatten zwölf Unternehmen und über 40 Bewerber aus Westmittel-

franken Gelegenheit, sich per Video-Konferenz in kurzen Bewerbungsgesprächen kennenzulernen. Diese innovative Form des Austauschs, bei dem die Bewerber in kurzer Zeit mit mehreren Unternehmen sprechen können, bietet sich gerade für ländliche Regionen mit weiten Anfahrtswegen an.

Die Agentur für Arbeit in Ansbach und Dinkelsbühl stellte die technische Ausstattung und die Räume bereit, von denen aus die Bewerber die Gespräche führten. Die IHK übernahm den Anmeldevorgang. Die Ausbildungsbetriebe und die Bewerber äußerten sich sehr positiv über dieses innovative Gesprächsformat. Die Personalverantwortlichen sehen das „Skype-Speed-Dating“ als gute Möglichkeit, bequem vom Arbeitsplatz aus einen ersten Eindruck von mehreren Bewerbern zu gewinnen und dadurch besser vorbereitet in die eigentlichen Vorstellungsgespräche zu gehen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1261
carolin.schweizer@nuernberg.ihk.de

KOLLEGEN-COACHING

Azubis fördern Azubis



■ Engagierte Azubis helfen schwächeren Azubi-Kollegen während der Ausbildung: Das ist die Idee des Projekts „Kollegen-Coaching“, das die IHK Nürnberg im Jahr 2014 ins Leben gerufen hatte. Die Initiative soll dazu beitragen, dass Unternehmen ihre freien Ausbildungsplätze auch mit Jugendlichen besetzen, die auf den ersten Blick nicht den Anforderungen genügen. Damit soll beiden Seiten geholfen werden: Die Unternehmen können Ausbildungsplätze besetzen, für die sie keine anderen Bewerber finden. Nicht so leistungsstarke junge Leute erhalten eine berufliche Perspektive, die sie sonst möglicherweise nicht bekommen hätten.

Die IHK bereitet sowohl die Azubis, die sich als Ausbildungscoaches engagieren, als auch die von ihnen betreuten Azubis intensiv auf das Kollegen-Coaching vor: Sie werden in acht ganztägigen Workshops trainiert, bei denen fachliche Themen (z. B. Deutsch und Mathematik) sowie persönlichkeitsfördernde Inhalte (z. B. Kommunikation, Präsentation und Lerntechniken) auf dem Programm stehen.

Seit Kurzem werden diese Inhalte – begleitend zum Präsenztraining – auch digital vermittelt. Die

Teilnehmer erhalten zu Beginn des Mentorenprogramms Zugangsdaten für die Website und nach jedem Training das Passwort zum Freischalten des aktuellen Lernmoduls. Damit wird gewährleistet, dass die Jugendlichen die Qualifikation für den Umgang mit den digitalen Inhalten vorab in den Präsenztrainings erworben haben und dann im Sinne eines Selbstlernprogramms die Inhalte wiederholen, vertiefen und einüben.

Bei der Erstellung der Website wurde auf eine zielgruppengerechte Darstellung mit vielen spielerischen Elementen geachtet. Die Jugendlichen werden durch Erfolgserfahrungen bestärkt und erlangen Sicherheit im Umgang mit den Inhalten. Die Lerneinheiten und Trainings haben auch Wettbewerbscharakter und wecken damit den Ehrgeiz der Lernenden. Das Lernprogramm gibt jeweils Rückmeldungen zu den Lernfortschritten, sodass die Teilnehmer gezielt an Themen arbeiten können, die ihnen noch Schwierigkeiten bereiten.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1227
daniel.hassler@nuernberg.ihk.de
www.kollegencoaching.de

NEUER IHK-PRAXISSTUDIENGANG

Aus- und Weiterbildungspädagoge

■ Die IHK-Akademien Nürnberg, Würzburg und München bieten gemeinsam den neuen Praxisstudiengang „Aus- und Weiterbildungspädagoge/-in“ an. Der berufsbegleitende Studiengang beginnt im Spätsommer 2020, erstreckt sich über 18 Monate und umfasst rund 450 Unterrichtsstunden. Der Unterricht findet jeweils in Blöcken (alle zwei bis drei Wochen freitags und samstags) wechselweise an einer der drei Akademien statt. Die Teilnehmer aus den jeweils anderen Orten sind per Kamera und Mikrofon zugeschaltet, sodass alle gemeinsam in einem großen virtuellen Klassenzimmer lernen.

Der Praxisstudiengang richtet sich an Interessenten mit Berufserfahrung, die sich zusätzlich qualifizieren wollen, um in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung tätig zu werden. Die Aus- und Weiterbildungspädagogen planen betriebliche Bildungsmaßnahmen, leiten Auszubildende an, begleiten Aufstiegsfortbildungen und führen Schulungen durch. Dabei geht es insbesondere auch um die individuelle Betreuung der Mitarbeiter: So

analysieren sie die besonderen Kompetenzen, Fähigkeiten und Wünsche der Mitarbeiter und erarbeiten für sie auf dieser Basis „maßgeschneiderte“ innerbetriebliche Ausbildungswege und Weiterbildungsprogramme. Zudem begleiten die Aus- und Weiterbildungspädagogen ihre Kolleginnen und Kollegen bei den Bildungsmaßnahmen und tragen so zu einem nutzbringenden Lernen und zum erfolgreichen Abschluss bei.

Im IHK-Praxislehrgang werden u. a. Kenntnisse vermittelt in Personal- und Bildungswesen, Bildungsmarketing, Qualitätsmanagement sowie Beurteilungs- und Prüfungsverfahren. Auch Psychologie steht auf dem Lehrplan, sodass die künftigen Aus- und Weiterbildungspädagogen beispielsweise in Konflikten vermitteln oder in Krisen beraten können.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-2106
thorsten.christoph@nuernberg.ihk.de
www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/7028



WERKSTÄTTEN-MESSE

Tagung zu Inklusion im Betrieb

■ Vom 1. bis 4. April 2020 findet im Messezentrum Nürnberg wieder die „Werkstätten-Messe – Fachmesse für berufliche Teilhabe & Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen“ statt. Auf dem Programm der Werkstätten-Messe 2020 steht auch eine Unternehmertagung zu Fragen der betrieblichen Inklusion am Donnerstag, 2. April 2020 (12 bis 17 Uhr, NürnbergMesse, NCC West).

Die Unternehmertagung steht unter der Überschrift „Gesellschaftliche Verantwortung und betriebswirtschaftlicher Nutzen? – Die Zusammenarbeit von Unternehmen mit Werkstätten und Inklusionsbetrieben“ und beschäftigt sich u. a.

mit diesen Themen: Organisation von ausgelagerten Arbeitsplätzen, Zusammenarbeit mit Inklusionsunternehmen, Beratungsangebote für interessierte Unternehmen, betriebswirtschaftlicher Mehrwert von Inklusion sowie Beispiele gelungener Inklusionsprojekte. Die Tagung wird gemeinsam von IHK Nürnberg, NürnbergMesse und Werkstätten für behinderte Menschen veranstaltet und von IHK-Inklusionsberaterin Eva Didion moderiert.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1376
eva.didion@nuernberg.ihk.de
www.werkstaettenmesse.de



Ihr Ansprechpartner für
PERSONALMANAGEMENT

CITYWORK

- ✓ Personalrecruiting
- ✓ Arbeitnehmerüberlassung
- ✓ On-Site-Management
- ✓ Personal Coaching
- ✓ Personalvermittlung
- ✓ Dienstleistungs- und Werkverträge

Service-Hotline 0800 4540256

20 JAHRE AAU

Migranten beruflich integrieren



20 Jahre „Ausbildungsring ausländischer Unternehmer e. V.“: Staatsministerin Carolina Trautner wurde von AAU-Geschäftsleiter Rainer Aliochin (r.) und IHK-Präsident Dirk von Vopelius zur Jubiläumsveranstaltung begrüßt.

■ Vor 20 Jahren wurde der AAU e. V. in Nürnberg als „Ausbildungsring ausländischer Unternehmer e. V.“ gegründet. 21 Gründungsmitglieder hatten den Verein am 20. Mai 1999 in den Räumen der IHK Nürnberg aus der Taufe gehoben. Das Jubiläum wurde vor Kurzem mit einer zweitägigen Fachveranstaltung in der IHK-Akademie Mittelfranken begangen, an der auch Bayerns Arbeitsministerin Carolina Trautner teilnahm. Sie hob in ihrer Grundsatzrede den Stellenwert der dualen Berufsausbildung hervor und würdigte die Erfolge des AAU in den vergangenen 20 Jahren. Die 130 Teilnehmer an der Tagung, die unter dem Motto „MITeinander“ stand, beschäftigten sich mit Themen wie Attraktivität der beruflichen Ausbildung, „Lernen 4.0“, Rolle der Ausbilder und berufliche Orientierung.

Bei der Gründung des AAU war es vor allem darum gegangen, ausländische Betriebe für eine betriebliche Ausbildung zu gewinnen. Denn damals nahm zwar die Zahl der Unternehmen deutlich zu, die von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder mit Migrationshintergrund geleitet wurden. Allerdings stellten diese kaum Ausbildungsplätze zur Verfügung. Deshalb ergriffen IHK,

Arbeitsagentur Nürnberg, der Ausländerbeirat der Stadt Nürnberg und türkische Unternehmensverbände die Initiative zur Gründung des AAU. Ein zentrales Projekt ist bis heute die Verbundausbildung: Betriebe, die nicht alle Ausbildungsinhalte selbst vermitteln können, können dennoch ausbilden. Ihre Azubis absolvieren diese Inhalte dann bei einem anderen Unternehmen des Verbundes. Mittlerweile haben über 600 Jugendliche auf diese Weise ihre Ausbildung abgeschlossen.

Der AAU ist darüber hinaus laut Geschäftsleiter Rainer Aliochin in vielfältiger Weise aktiv, um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt voranzubringen. Einige Beispiele von Projekten, die teilweise mit Partnern wie dem Bayerischen Arbeitsministerium, der Bundesagentur für Arbeit und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durchgeführt werden:

- ▶ „Kausa-Servicestelle Region Nürnberg“: Ausbildungsberatung von Unternehmen, die von Migranten geführt werden, sowie von Unternehmen, die sich für Azubis mit Migrations- und Fluchthintergrund öffnen wollen.
- ▶ Ausbildungsakquisiteure bringen Unternehmen, die unter Fachkräftemangel leiden, und junge Flüchtlinge zusammen.
- ▶ Vermittlung von Auslandspraktika für Azubis
- ▶ Unterstützung von Migranten und geflüchteten Menschen bei der Existenzgründung
- ▶ Unterstützung von Frauen mit Migrationshintergrund beim beruflichen (Wieder-)Einstieg
- ▶ Projekt „mittendrin“: Empowerment-Programm für junge Menschen, um deren Stärken zu entdecken und zu fördern.

www.aaeu.de

Die neue LOCATION im

MICE-BUSINESS BEREICH

Meetings Incentives Conventions Exhibitions

Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite
www.stadthalle-gunzenhausen.de




Stadthalle Gunzenhausen

...alles außer#gewöhnlich!

Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Nürnberg

Fit for Future – Fachkräfte gewinnen!

Qualifizierungs-chancengesetz.

Ihr Arbeitgeberservice:
 Tel.: 0800 / 4 5555 20*

*kostenlos



Bundesagentur für Arbeit
 Agentur für Arbeit Nürnberg
 bringt weiter.

FOX

Timework GmbH

Thomas Fuchs
Tel.: 0172 48 54 157
E-Mail: t.fuchs@foxtimework.com

www.foxtimework.com

WEITERBILDUNGSSTIPENDIUM

Bessere Förderung für junge Fachkräfte



Foto: katleho Seisa/Getty Images.de

■ Das Weiterbildungsstipendium des Bundesbildungsministeriums unterstützt engagierte Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung dabei, sich weiter zu qualifizieren. Nun wurden die Förderleistungen des Stipendienprogramms deutlich verbessert.

Dies sind die wichtigsten Neuerungen, die seit Anfang 2020 gelten: Die maximale individuelle Förderung wurde von bislang 7 200 Euro auf 8 100 Euro erhöht. Auch Stipendiaten der Aufnahmejahrgänge 2018 und 2019 können von der Erhöhung profitieren. Erleichtert wurde außerdem die Förderung von Weiterbildungen im Ausland (z. B. Intensivsprachkurse und berufsfachliche Weiterbildungen).

Um ein Weiterbildungsstipendium können sich junge Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung bewerben, die in der Ausbildung und in der Berufspraxis hervorragende Leistungen gezeigt haben und die auch für die Zukunft eine hohe Leistungsbereitschaft erwarten lassen. Voraussetzungen für die Förderung ist eine Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten oder die erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb (Platz 1 bis 3). Aufgenommen in das Programm werden junge Fachkräfte, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (bei Erziehungszeiten, Freiwilligendienst, Abschluss einer weiteren Ausbildung usw. auch bis zu drei Jahre später).

Gefördert werden fachliche Weiterbildungen, wie Vorbereitungskurse auf die Prüfung als Meister, Techniker oder Fachwirt. Das Stipendium kann aber auch für fachübergreifende Lehrgänge wie

Software-Kurse oder Intensivsprachkurse genutzt werden. Auch die Förderung eines berufsbegleitenden Studiums ist möglich. Die Förderung läuft über maximal drei Jahre.

Koordiniert wird das Weiterbildungsstipendium des Bundesbildungsministeriums von der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB), die gemeinsam vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Deutschen Handwerkskammertag und Bundesverband der Freien Berufe getragen wird. Partner vor Ort sind die Kammern und weitere Akteure der beruflichen Bildung. Bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind derzeit 340 Stipendiaten registriert.

Die jüngsten Verbesserungen beim Weiterbildungsstipendium sind nach Einschätzung des DIHK ein wichtiger Schritt, um die Unternehmen bei der Deckung ihres Fachkräftebedarfs zu unterstützen. „Die Leistungsverbesserungen beim Weiterbildungsstipendium machen die sogenannte höhere Berufsbildung attraktiver“, sagte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks. „Das hilft den Unternehmen, ihren Bedarf an beruflich top qualifizierten Fachkräften besser zu decken.“ Denn gerade in diesem Bereich seien die Personalengpässe in den Betrieben besonders groß. Umso wichtiger sei es, das Weiterbildungsstipendium perspektivisch noch weiter auszubauen und auch die Altersgrenze für Neustipendiaten anzuheben.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1272
patrizia.held@nuernberg.ihk.de
www.weiterbildungsstipendium.de
www.sbb-stipendien.de

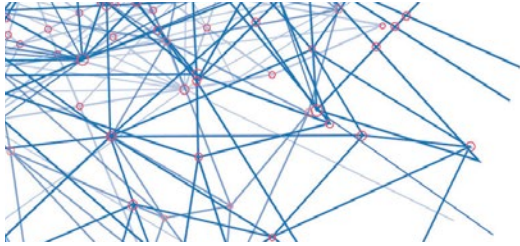
K&S Zeitarbeit GmbH

Qualifizierte Fachkräfte und Helfer für Ihren Personalbedarf

Seit 1995 erfolgreich im Großraum Nürnberg

Breslauer-Str. 396 | 90471 Nürnberg

Tel.: 0911/6722244 | 0911/6722286 | Mail: kundszeitarbeit@t-online.de



digicademy

LERNEN. VERSTEHEN. UMSETZEN



Martina Faust
Key Account Manager
Tel.: +49 911 95117-542
martina.faust@grundig-akademie.de

GRUNDIG AKADEMIE
Akademie für Wirtschaft und
Technik gemeinnützige Stiftung e.V.
Beuthener Straße 45
90471 Nürnberg

www.grundig-akademie.de

Digicademy – Die Akademie für digitale Transformation

Eine Kooperation der GRUNDIG AKADEMIE mit der digitalbetrieben GmbH aus Amberg

Die digicademy® hat sich auf das Thema Digitale Transformation spezialisiert. Das Angebot reicht von Seminaren und Workshops bis hin zur Begleitung von Veränderungsprozessen in Unternehmen. Neue Angebote wie „Agile Transformation Manager“, „Business Model Innovation“, Hackathons oder „Data Science - Machen Sie mehr aus Ihren Daten“ greifen brandaktuelle Fragestellungen aus Unternehmen auf. Mit dem Bayerischen Bildungsscheck können Sie für die meisten Angebote auch noch staatliche Förderung in Anspruch nehmen.

www.digicademy.de

Personalberatung und Weiterbildung für Sie vereint!

MKS BUSINESS SEMINARE

MKS Business Seminare
Fachkompetenz, Entwicklung,
Perspektive

Unsere international tätigen Referenten sind deutschsprachige Dozenten und Berater, die über eine langjährige Berufserfahrung und Expertenwissen auf Ihrem Gebiet verfügen.

Ihr Ansprechpartner:

Herr Alexander Seitz
Tel: +49 (0) 911 / 23733278
Mail: as@mks-business-seminare.com
www.mks-business-seminare.com

QRCgroup

QRC Personalberatung International GmbH
Executive Search, Expert Search,
Interim Management

Als Personalberater mit Hirn, Herz und dem detaillierten Blick für die Herausforderungen unserer Kunden, unterstützen wir in den Themen Executive Search, Expert Search und Interim Management.

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Marion Käser-Seitz
Tel: +49 (0) 911 / 23733277
Mail: marion.kaeser-seitz@qrc-group.com
www.qrc-group.com

Besuchen Sie uns doch mal in unseren gemeinsamen Geschäftsräumen in der **Gustav-Weißkopf-Straße 5, 90768 Fürth**



IHR
**STELLEN-
ANGEBOT** FÜR DIE
BESTEN **KÖPFE**
UNSERER REGION

jobs.nordbayern.de

NORDBAYERN'S GRÖSSTES REGIONALES STELLENPORTAL





Die Vielfalt der Charaktere macht die Stärke eines Teams aus

Wachsen Sie mit uns. Als eine der 15 größten Messgesellschaften weltweit konzipieren und veranstalten wir internationale Messen und Kongresse.

Wir bieten Ihnen Raum zur Entfaltung Ihrer Ideen und Aufgaben, bei denen Sie Ihre Erfahrung und Ihr Geschick einbringen können. In diesem Zusammenhang suchen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem feinen Gespür für Menschen und ihre Bedürfnisse, Freude am Lernen und Veränderung.

Das sind Ihre neuen Aufgaben:

- Fachliche Leitung des Veranstaltungsteams
- Kontinuierliche Marktbeobachtung und -analyse
- Veranstaltungskonzeption und -strategie in Abstimmung mit der Abteilungsleitung

- Vertriebsplanung und -steuerung zur Ausstellergewinnung
- Betreuung und Weiterentwicklung der Key-Accounts sowie Identifizierung und Gewinnung von Potenzial-Key-Accounts
- Steuerung und Weiterentwicklung der Veranstaltung in Zusammenarbeit mit relevanten Abteilungen der NürnbergMesse Group

Damit überzeugen Sie uns:

- Erfolgreich abgeschlossenes (betriebswirtschaftliches) Studium oder ähnliche Qualifikation, Mehrjährige Berufserfahrung im Vertrieb erklärungsbedürftiger Produkte bzw. Dienstleistungen
- Hohe Service- und Dienstleistungsbereitschaft
- Erfahrung in fachlicher Führung

Leiter (m/w/d) Veranstaltung

- Eigenständiges Initiieren und Umsetzen neuer Themen
- Selbstsicheres Auftreten
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Reisebereitschaft

Wir bieten Ihnen eine attraktive und vielseitige Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung. Es erwartet Sie ein dynamisches und modernes Umfeld mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten in einem motivierten Team. Darüber hinaus können Sie sich u.a. auf Folgendes freuen:

- Flexible Arbeitszeiten
- Individuelle Weiterbildungen
- Mitarbeiterrestaurant
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vergünstigtes VAG Firmenabo

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über: www.nuernbergmesse.de/jobs

Turning ideas into value

SPITZENJOB GESUCHT? Als Mitarbeiter bei Bechtle in Nürnberg.

- Solution Architekt (w/m/d) für Workplace Solutions
- IT Consultant (w/m/d) Microsoft und Cloud



DAS IST IHR JOB.

Beratung und Unterstützung unserer Kunden beim Design, der Implementierung und Integration von Microsoft Lösungen.

DAS BRINGEN SIE MIT.

Mehrjährige Erfahrung im Betrieb und in der Beratung von Microsoft Cloud Lösungen, Know-how in der Umsetzung von Infrastruktur- und Cloud-Projekten.

DAS IST BECHTLE.

Größtes IT-Systemhaus in Deutschland und führender IT-E-Commerce-Anbieter in Europa.

DAS BIETEN WIR IHNEN.

Unternehmerischen Freiraum, um viel zu bewegen.

KONTAKT.

Bechtle AG, Michaela Roth
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

bechtle.com/karriere





42

Regionale IHK-Gremien: Vorstände neu gewählt.



44

Wirtschaftsjunioren: Die neuen Führungsteams.

IHK-Welt

IHK-ENERGIE-SCOUTS

Azubis spüren Stromfresser auf

■ Azubis helfen dabei, Energiefresser im Betrieb aufzuspüren und den Energieverbrauch zu verringern: Das ist die Idee der neuen Qualifizierung „IHK-Energie-Scout“ für kaufmännische und gewerblich-technische Auszubildende, die die IHK Nürnberg für Mittelfranken im Frühjahr 2020 erstmals anbietet. Sie spricht damit Unternehmen an, die zum einen Wert auf Umwelt- und Klimaschutz legen und zum anderen ihren Auszubildenden etwas Besonderes bieten wollen.

Der Lehrgang umfasst vier Workshops – drei halbtägige Workshops, in denen energietechnische Grundlagen vermittelt werden, sowie ein Praxistag Messtechnik in einem der beteiligten Unternehmen, an dem die jungen Leute den Umgang mit Messgeräten sowie das Erheben und Bewerten von Energiedaten lernen. Der erste Workshop findet am Donnerstag, 23. April 2020 statt (9 bis 13 Uhr, IHK Nürnberg für Mittelfranken, Hauptmarkt 25/27, Nürnberg), die anderen folgen im zweiten Quartal. Mit diesem Know-how gehen die jungen Leute danach in ihren Betrieben auf die Suche nach Stromfressern, ineffizienten Prozessen und Abläufen. Beispiele sind Leckagen im Druckluftbereich, Beleuchtung mit hohem Energieverbrauch, ineffiziente Anlagen oder zu hohe Heizkosten.

Einige der Themen, die bei den Workshops vermittelt werden: Basiswissen zur Energie- und Ressourceneffizienz, Energieverbrauch im Unternehmen, technische Grundlagen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Umgang mit Messgeräten und Vorbereitung auf die Projektphase. Ein wesentlicher Bestandteil der Qualifizierung ist ein praktisches Energieeffizienzprojekt, das die Azubis gemeinsam mit ihren Ausbildern oder einem Energiebeauftragten ihres Unternehmens konzipieren und durchführen, um den Energie- und Ressourcenverbrauch im eigenen Ausbildungsbetrieb zu senken.

➔ www.ihk-nuernberg.de/energie-scouts, www.ihk-nuernberg.de/v/5870
www.mittelstand-energiewende.de



Grafik: Pure Imagination/Gettyimages.de

SCHALLERIMMOBILIEN

Verkauf und Vermietung

Deutschherrnstraße 47 | 90429 Nürnberg
Telefon 0911 9943723 | Mobil 0172 8106802
info@schaller-immobilien.de

**Wir kümmern uns
um Ihr Zuhause!**

schaller-immobilien.de



REGIONALE IHK-GREMIEN

Die neuen Vorstände

Die 13 regionalen IHK-Gremien (IHKG) repräsentieren die Wirtschaft vor Ort. Sie sind zu Beginn dieses Jahres zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammengetroffen und haben ihre Vorsitzenden gewählt.

IHK-Gremium Altdorf

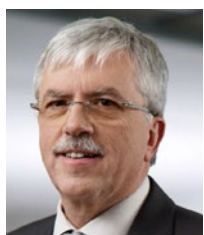


Vorsitzender:
Bernd Härtle,
H & C GmbH & Co. KG,
Schwarzenbruck

Stellvertreter:

- Hanns-Ulrich Bollmann**, Verlag „Der Bote“ Hanns Bollmann GmbH & Co., Feucht
- Bettina Gmehling**, maGme Maschinenbau Gmehling e. K., Altdorf
- Christian Meier**, Incotec GmbH & Co. KG, Altdorf
- Karl Schulz**, Rummelsberger Dienste für Menschen gGmbH, Schwarzenbruck
- Timo Stahl**, Suspa GmbH, Altdorf

IHK-Gremium Ansbach



Vorsitzender:
Dieter Guttendörfer,
Aug. Guttendörfer
GmbH & Co. KG,
Ansbach

Stellvertreterin:

Susanne Oppel,
Autohaus Oppel GmbH, Ansbach

IHK-Gremium Dinkelsbühl



Vorsitzender:
Frank Dommel,
Dommel GmbH,
Wassertrüdingen

Stellvertreter:

- Rüdiger Ammon**, Edeka Ammon
Inh. Rüdiger Ammon e. K., Dinkelsbühl
- Tanja Wüstenhagen**, Syrykyd
Industriedienstleistungen GmbH, Dinkelsbühl

IHK-Gremium Erlangen



Vorsitzender:
Patrick Siegler,
1601.communication
GmbH, Erlangen

Stellvertreter:

- Carsten Dörfler**, Die Einrichtung Grete und Ernst Dörfler KG, Erlangen
- Sabine Dreyer-Höslle**, Dreyer Haustechnik GmbH, Erlangen
- Carsten Haferkamp**, Framatome GmbH, Erlangen
- Johannes Hofmann**, VR-Bank
Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach eG, Erlangen
- Cornelia Mockwitz**, T3 GmbH, Erlangen
- Thomas Roßner**, Imbus AG, Möhrendorf



IHK-Gremium Fürth

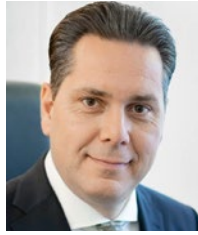


Vorsitzender:
Dr. Christian Bühler,
MittelstandsInvest
Dr. Bühler GmbH,
Zirndorf

Stellvertreter:

Dr. Alexandra Latteier,
RA Röder Automobile GmbH & Co. KG, Fürth
Marcus Steurer, Infra Fürth GmbH, Fürth
**(Vertreter des IHK-Gremiums in der
IHK-Vollversammlung)**
Hannes Streng, Obi Baumarkt Franken GmbH, Fürth
Michael Winter, Uvex Winter Holding
GmbH & Co. KG, Fürth

IHK-Gremium Hersbruck



Vorsitzender:
Swen Heckel,
Raiffeisenbank
Hersbruck eG,
Hersbruck

Stellvertreter:

Katharina Amann,
Amann GmbH & Co. KG, Hersbruck
Kai Schmidt,
Foto Steinbauer GmbH, Hersbruck

IHK-Gremium Herzogenaurach



Vorsitzender:
Michael Thiem,
Soziale Betriebe der
Lauer Mühle gGmbH,
Adelsdorf

Stellvertreter:

Franziska Fischer,
Möbel Fischer GmbH, Herzogenaurach
Jutta Rost, Schaeffler AG, Herzogenaurach
Adolf Wedel,
MB-Holding GmbH & Co. KG, Vestenbergsgreuth

IHK-Gremium Lauf | Pegnitz



Vorsitzender:
Johannes Bisping,
Bisping & Bisping
GmbH & Co. KG,
Lauf

Stellvertreter:

Ruth Jellinghaus-Schwarzer, Jellinghaus
Mode & Design UG (haftungsbeschr.) & Co. KG, Lauf
Gerhard Knienieder, Emuge-Werk,
Richard Glimpel GmbH & Co. KG Fabrik für
Präzisionswerkzeuge, Lauf
Kristine Lütke, Seniorenbetreuung und -pflege
„Bei St. Otto“ GmbH, Lauf **(Vertreterin des
IHK-Gremiums in der IHK-Vollversammlung)**
Siegfried Zetzel, Siegfried Zetzel
GmbH & Co. KG Spedition, Röthenbach a. d. Pegnitz

IHK-Gremium Lkr. Roth



Vorsitzender:
**Carl-Joachim von
Schlenk-Barnsdorf**,
Carl Schlenk AG, Roth

Stellvertreter:

Rainer Hofmann, Friedrich Hofmann
Betriebsgesellschaft mbH, Büchenbach
Oliver Kipf, CG Tec Carbon- und
Glasfasertechnik GmbH, Spalt
Stefan Köhn, Erdbau Michael Reithelshöfer
GmbH, Roth

IHK-Gremium Neustadt/Aisch- Bad Windsheim



Vorsitzender:
Dr. Norbert Teltschik,
Richard Köstner AG,
Neustadt/Aisch

Stellvertreter:

Horst Allraun, Albo Buchhaltung & Allfinanz-
Beratung GmbH, Bad Windsheim
Gunther Frautz, Sparkasse im Landkreis Neustadt
a. d. Aisch-Bad Windsheim, Neustadt/Aisch
Georg Geuder, Geuder GmbH Kälte- und
Klimatechnik, Uffenheim

IHK-Gremium Schwabach



Vorsitzender:
Thomas Dann,
Richard Bergner
Holding GmbH + Co. KG,
Schwabach

Stellvertreter:

Dr. Carsten Krauß, Raiffeisenbank
Roth-Schwabach eG, Schwabach
Kerstin Schröder, Mode Frenzel GmbH,
Schwabach

IHK-Gremium Weißenburg- Gunzenhausen



Vorsitzender:
Dr. Simon Karl Amesöder,
RF Plast GmbH,
Gunzenhausen

Stellvertreter:

Hans-Georg Degenhart, Degenhart Eisenhandel
GmbH & Co. KG, Gunzenhausen
Harald Höglmeier, HP-T Höglmeier Polymer-Tech
GmbH & Co. KG, Ellingen
Mathias Meyer, Karl Meyer Buch + Papier Inh.
Mathias Meyer, Weißenburg

IHK-Gremium Rothenburg o. d. T.



Vorsitzender:
Dr. Gerhard Walther,
VR-Bank Mittelfranken
West eG, Rothenburg

Stellvertreter:

Stephan Pehl, Hans Pehl u. Sohn GmbH & Co. KG,
Rothenburg
Achim Schneider, Schneider Druck GmbH, Rothenburg
Heidi Treiber, Textilhaus Haller GmbH, Rothenburg

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Mit Schwung in die Verbandsarbeit



Foto: Peopleimages/Gettyimages.de

■ Während ihrer Jahreshauptversammlungen haben die Wirtschaftsjunioren (WJ) in Mittelfranken ihre Vorstände für das Jahr 2020 gewählt:

Mittelfranken-Sprecherin:

Laura Weber (WJ Nürnberg, Cinecittà Multiplexkino GmbH & Co. KG, Nürnberg)

WJ Ansbach

▶ Interimsvorsitzende: Jörg Jeschke (VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl eG) und Manfred Onderka (Onit GmbH, Ansbach)

WJ Erlangen

▶ Johannes Hild, Vorsitzender (Softwaresupport Raab GmbH, Hausen)
 ▶ Stefan Greif, stv. Vorsitzender (Greif Solutions GmbH & Co.KG, Pinzberg)
 ▶ Benjamin Mair (Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach, Erlangen)
 ▶ René Handl (Zertinum GmbH, Erlangen)
 ▶ Tomas Liewald (Tomas Liewald Fotografie | Pictures and Arts, Schwaig b. Nürnberg)

WJ Fürth

▶ Tobias Wittmann, Vorsitzender (Rauh Erodier-technik, Fürth)
 ▶ Martin Hofmann, stv. Vorsitzender (IT-Unternehmensberatung Martin Hofmann, Markt Erlbach)
 ▶ Sven Groh (N-Finity Solutions, Fürth)
 ▶ Christof Dohnke (Hitz Textil, Fürth)

WJ Gunzenhausen

▶ Alexander Herzog, Vorsitzender (Herzog GmbH & Co. KG, Muhr am See)
 ▶ Christian Mayr, 2. Vorsitzender (Süddeutsche Krankenversicherung a.G.)
 ▶ Carolin Bögelein (Sparkasse Gunzenhausen)
 ▶ Benjamin Franz (Hüttl & Vierkorn Wirtschaftsberatung, Gunzenhausen)
 ▶ Nicole Vierheller (Landgasthof Zum Weinstock, Gundelsheim)
 ▶ Mario Hilpert (Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen eG)
 ▶ Dr. Christian Vedder (Notariat Gunzenhausen Wassertrüdingen)

IHK – WIR SETZEN UNS EIN)))))))

Positionspapier: Europas Rolle in der Welt

Der DIHK hat in Brüssel ein Positionspapier zum Welthandel veröffentlicht, das



eine Stärkung europäischer Unternehmen im globalen Handel fordert. Die deutsche Wirtschaft sei auf ein starkes Europa angewiesen, das für offene Märkte eintritt und auch den eigenen Markt offen hält. Jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland hänge am Export, in der Industrie sogar jeder zweite. Viele Regeln, die die Unternehmen tagtäglich nutzen und selbst die Zukunft der Welthandelsorganisation (WTO) stünden derzeit in Frage. Angesichts dieser Bedrohungen ist es aus DIHK-Sicht dringend geboten, dass die neue EU-Kommission die Handelspolitik zur Top-Priorität macht, um das in den letzten Jahrzehnten Errungene zu erhalten und zu stärken.

Bürokratie überlastet den Mittelstand

Die Fülle von staatlichen Vorgaben und Verpflichtungen kostet deutsche Unternehmen einen erheblichen Teil ihrer Rendite und kann insbesondere



für mittelständische Betriebe sogar existenzgefährdend sein. Das geht aus einer aktuellen DIHK-Studie zu den Bürokratiekosten im Gastgewerbe hervor.

DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer erklärte, Bürokratiekosten durch komplizierte Vorgaben und Verpflichtungen machten bei einem typischen Unternehmen im Gastgewerbe jedes Jahr 2,5 Prozent des Umsatzes aus. Bei durchschnittlichen Margen und hohen Arbeitsbelastungen könne das die Betriebe gefährden. Laut der Studie macht ein typischer Unternehmer jede Woche bis zu 14 Überstunden, um 100 bis 125 komplexe Vorschriften etwa zur Kasernenrichtlinie, Gaststättenverordnung oder Datenschutzgrundverordnung zu erfüllen. Bei mehr als der Hälfte der bestehenden Verpflichtungen vermiesen die Betriebe laut der Studie einen Bezug zu den Geschäftsprozessen. Der DIHK schlägt deshalb einen verbindlichen Praxischeck für neue Gesetze vor.

Vorfahrt für wichtige Verkehrsvorhaben

Der Bundestag hat zwei Gesetze zur Beschleunigung von Verkehrsprojekten in das Kabinett eingebracht und dabei auch eine Reihe von Vorschlägen



des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) aufgegriffen. Künftig sollen wichtige Eisenbahnstrecken und Wasserstraßen per Bundesgesetz beschlossen und aufwändige Planverfahren vermieden werden. Außerdem ist vorgesehen, dass alte, marode Eisenbahn- oder Autobahnbrücken im einfachen Genehmigungsverfahren ausgetauscht werden können. DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben wertete die Gesetze als „ersten richtigen Schritt“ für schnellere Verbesserungen der Infrastruktur. In der Praxis vergingen von der Planung bis zur Fertigstellung von Projekten jedoch oft Jahre, bei Schienenwegen durchschnittlich rund 20 Jahre. Um Planungsprozesse schneller zu machen, müssten außerdem die Gerichtsverfahren verkürzt werden. Derzeit machten viele Unternehmen die Erfahrung, dass die Komplexität der Verfahren oft dazu genutzt werde, um wichtige Infrastrukturprojekte zu verzögern.

- ▶ Stefan Meier (Gewerbebank Gunzenhausen)
- ▶ Marco Nürminger (Nürminger Group, Burgoberbach)
- ▶ Frank Metz (Metz Agrarcenter, Dittenheim)
- ▶ Marco Stenglein (Verpa Folie Gunzenhausen GmbH)

WJ Nürnberg

- ▶ Oliver Dürrbeck, Vorsitzender (Arena Nürnberg Betriebs GmbH, Nürnberg)
- ▶ Markus Zwingel (Moritz Fürst GmbH & Co. KG, Nürnberg)
- ▶ Rebekka Schmidt (Datev eG, Nürnberg)
- ▶ Carolin Hochmuth
- ▶ Mark Schudeleit (Continental AG, Nürnberg)

WJ Schwabach

- ▶ Andreas Schaffer, Vorsitzender (Matrix Handels GmbH, Büchenbach)
- ▶ Armin Ofen, stv. Vorsitzender (Remax Immobilien, Schwabach)
- ▶ Matthäus Pierschinski (Schüller Möbelwerk KG, Herrieden)

WJ Weißenburg

- ▶ Stephan von Galkowski, Vorsitzender (Gutmann Aluminium Draht GmbH, Weißenburg)
- ▶ Markus Rockmann (Rockmann Auktionen, Weißenburg)
- ▶ Philipp Strieffler (Strieffler Brillenhandwerk GmbH & Co. KG, Weißenburg)

 www.wjmittelfranken.de

Ehrung für Dirk von Vopelius

IHK-Präsident Dirk von Vopelius wurde vom Deutsch-Türkischen Unternehmerverein in der Europäischen Metropolregion Nürnberg e. V. (Tiad) mit dem Tiad-Dialogpreis ausgezeichnet. Vereinsvorstand Emre Hizli erklärte, von Vopelius habe sich in seiner Amtszeit als IHK-Präsident um die deutsch-türkischen Beziehungen verdient gemacht und die Verständigung

zwischen beiden Kulturen gefördert. Er sei den türkischstämmigen Unternehmern stets mit großem Respekt und Toleranz begegnet und habe dazu beigetragen, wichtige Kontakte zu Behörden, Verbänden, Bildungseinrichtungen zu knüpfen. Mit dem Dialogpreis wurde auch Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly ausgezeichnet.

Konzepte für nachhaltige Mobilität voranbringen

Die Belastung der Stadtluft durch Dieselabgase geht weiter zurück, wie aktuelle Messdaten des Umweltbundesamtes (UBA) zeigen. Der DIHK zeigte sich darüber erleichtert und plädiert für mehr nachhaltige Mobilität. „Die Luft in Deutschland war 2019 besser als erwartet“, bilanzierte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks die neuen Zahlen. „Fahrverbote verlieren dadurch zum Glück an Bedeutung, die Grenzwerte können durch nachhaltigere Mittel unterschritten werden.“ Von den bisherigen Fahrverboten seien Unternehmen besonders stark betroffen, da in der gewerblichen Wirtschaft in überdurchschnittlichem Maß Dieselfahrzeuge eingesetzt würden. Entsprechend bedeute diese Maßnahme für die regionale Wirtschaft in vielen Ballungsräumen Wertverluste ihrer Fahrzeugflotte sowie eine Einschränkung des Waren- und Dienstleistungsverkehrs. Nun könnten sich die Städte auf die drängenden Aufgaben für eine nachhaltige Mobilitätswende konzentrieren, z. B. digitale Verkehrssteuerung, besserer öffentlicher Personennahverkehr und alternative Antriebe.



Medizinprodukte: EU beschließt Ausweitung der Schonfrist

Wegen neuer EU-Regulierungen rechnen fast 80 Prozent der deutschen Medizintechnik-Unternehmen mit erheblichen Schwierigkeiten bei der Markteinführung neuer Produkte. Diese Befürchtungen gehen vor allem auf zwei Ende Mai 2017 in Kraft getretene EU-Verordnungen zurück, deren Nebenwirkungen für die deutsche Wirtschaft der DIHK intensiv thematisiert hat.

Nun zeichnen sich praktikablere Lösungen in der Übergangsphase ab, die laut DIHK für mehr Rechtssicherheit sorgen. DIHK-Experte Philipp Wien bemängelte, dass es in Europa bislang nur wenige sogenannte „Benannte Stellen“ gibt, um Medizinprodukte nach der neuen EU-Medizinprodukte-Verordnung zuzulassen. Eine Übergangsfrist bis Mai 2024 auch für Niedrigrisikoprodukte wie wiederverwendbare chirurgische Instrumente und viele Softwareprodukte könnte einen harten Schnitt vermeiden. Allerdings seien weitere Maßnahmen dringend erforderlich, um eine reibungslose Umsetzung der neuen EU-Vorgaben in die Praxis sicherzustellen.



Rohstoffstrategie: Versorgung besser sichern

Mit der vom Bundeskabinett beschlossenen Rohstoffstrategie sollen die Unternehmen besser bei einer sicheren, verantwortungsvollen und nachhaltigen Rohstoffversorgung unterstützt werden. Die Bundesregierung hat 17 Maßnahmen beschlossen und dabei auch Forderungen der IHK-Organisation aufgegriffen. Eine wichtige Rolle spielt die Elektromobilität, für die die Versorgung mit Rohstoffen wie Lithium, Kobalt und Seltenen Erden gesichert werden muss. Weitere Maßnahmen der Rohstoffstrategie sind die Förderung von Forschungsprojekten in Bereichen wie Rohstoffverarbeitung (u. a. Aufbereitungstechnik und Metallurgie) und Leichtbau (Technologietransfer-Programm Leichtbau).





VERTRAUEN SCHAFFT KUNDEN

Profitieren Sie vom Vertrauen des Mittelstands in das gedruckte Wort

Ein hochwertiges Umfeld bietet einen zuverlässigen Rahmen für Werbebotschaften. Der Mittelstand ist in seinem regionalen Umfeld sehr verankert. Kein anderes Wirtschaftsmedium spiegelt die regionale Wirtschaft durch ihre Nähe zum Alltag der Entscheider besser wider als die IHK-Zeitschrift.*

Nutzen Sie die hohe Glaubwürdigkeit der redaktionellen Berichterstattung im auflagenstärksten IHK-Magazin Deutschlands und **steigern Sie das Image** Ihres Unternehmens – bei den Entscheidern.

Erfolg ist buchbar!

Jetzt Angebot anfordern. Vereinbaren Sie gleich einen Beratungstermin unter Tel. **0911/5203-130** oder **-358** bzw. **media@hofmann-infocom.de** und **sparen Sie Zeit und Geld.**

*Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand REM 2018.

wim
WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN

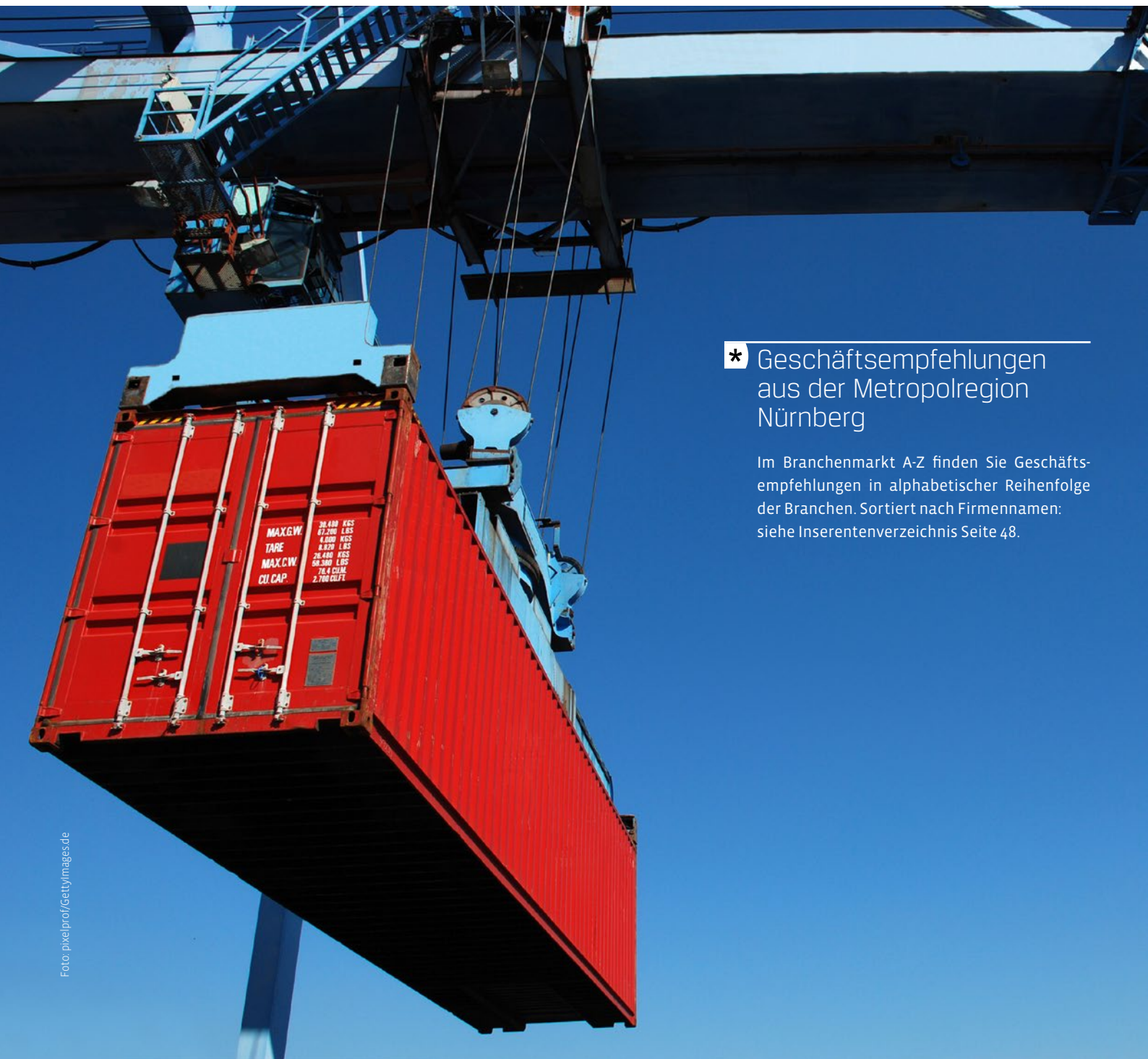


Daniel Wickel / Anzeigenmarketing WiM
Telefon: 0911 5203 150
E-Mail: wickel@hofmann-infocom.de



Horst Schildknecht / Anzeigenmarketing WiM
Telefon: 0911 5203 358
E-Mail: schildknecht@hofmann-infocom.de

Branchen A-Z



* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 48.

ARBEITSBÜHNEN

SICHER HOCH

Wagertvermietet
Arbeitsbühnen**2X IN NÜRNBERG**Am Tower 27
Gießener Str. 210911 243156 wagert.deNachfolgebörse www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- Sie können direkt auf der Unternehmensbörse www.nexxt-change.org Angebote oder Gesuche aufgeben.
- Alle Inserate können unter www.nexxt-change.org eingesehen werden (Chiffre-Nummer der jeweiligen Anzeige in die Suche eingeben). Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.

Angebote

Firmenreisedienst in Mittelfranken zu verkaufen: Der Inhaber veräußert bis spätestens zum 31. Dezember 2020 sein Unternehmen, das auf den Verkauf von Flugtickets spezialisiert ist. Kunden sind kleine und mittlere

Unternehmen überwiegend aus Süddeutschland und Österreich. Der Umsatz lag in den letzten Jahren zwischen 3,6 und 4,5 Mio. Euro jährlich. Es bestehen Verbindungen zu Mietwagenbrokern, Veranstalter und Reiseversicherungsagenturen. **➔ A-28cc17**

Schokoladen- und Feinkostgeschäft sucht Nachfolger:

Das zum Verkauf stehende Fachgeschäft in einer mittelfränkischen Kleinstadt bietet hochwertige Pralinen und Schokoladenprodukte, Feinkostwaren, Essig, Öl, Kaffee und Spirituosen an. Das Ladenlokal besteht seit zwölf Jahren. Es werden ebenfalls Geschenkideen und ein Verpackungsservice angeboten. **➔ A-63576f**

Teilhaber und Nachfolger im Bereich Maschinenbau gesucht:

Eine GmbH, deren Schwerpunkt im Bereich „Schweißen“ liegt und die seit 2018 ein Patent für ein Laserschneide-Verfahren im Automotive-Bereich innehat, sucht einen Teilhaber, der den neuen Geschäftszweig etabliert und ab ca. dem Jahr 2035 das gesamte Unternehmen übernimmt. Der Nachfolger sollte Erfahrungen und Expertise aus dem Maschinenbau mitbringen. **➔ A-33857c**

Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH 748
Alarm- und Schließsysteme
Baum GmbH & Co. KG 713
Alexius Fördertechnik
Handels GmbH 748
Amberger Congress Centrum ACC 725
aqua- Technik Beratungs GmbH 750
ARD/ZDF-
Medienakademie gGmbH 731
Aumer Stahl und
Hallenbau GmbH / MUP 773
Autokrane Schaz GmbH 777
BGSN Gruppe 758
BayBG Bayerische
Beteiligungsges. mbH 783
Bechtle GmbH
IT-Systemhaus Nürnberg 740
Bundesagentur für Arbeit 736
CityWork
Mönchengladbach GmbH 735
DT-Elektroplanung GmbH 749
eberhard wigner KG 771
Erdbau Michael
Reitelshöfer GmbH 749
Epressone GmbH 750
Fähnzentrum
Neumeyer-Abzeichen e.K. 749
Feser GmbH 72

Fiegl Fördertechnik GmbH 749
Foxtimework GmbH 737
FRIES Rechtsanwälte
Partnerschaft mbB 752
Gillig + Keller GmbH 749
Global-Systembau GmbH 749
Goldbeck GmbH 719
Greger Industrievertretungen 748
Grundig Akademie 739
Hermann & Co. 780
HLB Dr. Hußmann PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 723
hofmann infocom GmbH 746
HTS tentiQ GmbH 749
Interim Zeitarbeit GmbH 733
J. Scharf Automobile
GmbH & Co. KG 779
K+S Zeitarbeit GmbH 738
Kart Mohnlein GmbH & Co. KG 750
Knoll GmbH & Co. KG 750
KSW Vermögensverwaltung AG 763
LfA Förderbank Bayern 717
M. + S. Bauer GmbH 748
mailworXs GmbH 713
Maisel Wohn- und
Gewerbebau GmbH 759
management module GmbH 749
MAT Müller Auto Teile 749

Mattfeldt & Sängler Marketing und
Messe AG 773
Medien Aktiv ServiceE GmbH 775
Norbert Schaller Immobilien 741
NürnbergMesse 740
QRC Group AG 739
Rohrreinigung-
Service RRS GmbH 750
Rolf Wagert e.K. 748
Schilder Klug GmbH 780
Stadt Gunzenhausen Stadthalle 736
Stadthalle Fürth 753
Südwestpark
Management GmbH 74-5
SYSTEC fabeco Ges. für
Stahlhallenbau mbH 750
Technische Hochschule Nürnberg OHM
Professional School 729
Telefonica Germany GmbH & Co. OHG 784
Verlag Nürnberger Presse Druckhaus
Nürnberg GmbH 6 Co. KG 739
Wolf System GmbH 780
Zelte Hofmann GmbH 750
ZFS Sagerer GmbH 750
Zimmermann Dach- und
Wandsysteme GmbH 749
Zipflwiese | Josef Amberger 751
Zib - Zottmann
Industriebau GmbH & Co. KG 749

GEWERBEBAU | HALLENBAU

A.M. Hallenbau GmbH
Ihr kompetenter Partner für
Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre
Erfahrung

Hallen aus Stahl

Tel. 09661/8762-0 Fax -20
Hauptstraße 51
92237 Sulzbach-Rosenberg
info@am-hallenbau.de
www.am-hallenbau.de

wim-magazin.de

FÖRDERTECHNIK

Seit 1959 Ihr Partner für

YaleM. + S. BAUER GMBH
Am Tower 35
90475 Nürnberg
Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0www.staplerbauer.com

MITSUBISHI
CABELSTAPLER

EDIA EM

- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie
vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

ALEXIUS Fördertechnik GmbH
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/9135-0 • Fax 09128/9135-50
www.alexius-gabelstapler.de

GREGER
INDUSTRIEVERTRETUNGEN

Talblick 7, 90592 Schwarzenbruck
Tel.: 09128 3220

info@logitrans-stapler.de • www.logitrans-stapler.de

- Verkauf
- Kundendienst
- UV-Prüfungen
- Ersatzteile

Ältester Logitranshändler Deutschlands
seit 1994

ABBRUCHARBEITEN

IHR SPEZIALIST FÜR

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT


M. Reithelshöfer
GmbH

Erdbau Michael Reithelshöfer GmbH

 Äußere Abenberger Straße 131, 91154 Roth, Tel. 091 71 / 845-0
 info@reithelshoefer.de • www.reithelshoefer.de

AUTOTEILE

ANHÄNGER in Profi-Qualität

Verkauf • Vermietung • Reparatur • Ersatzteile



MAT
MÜLLER AUTO TEILE
www.mat-autoteile.de

 An der Papiermühle 43a
 91166 Georgensgmünd
 Tel. 09172/68 45 56
 www.mat-autoteile.de

DACH- UND WANDSYSTEME

Zimmermann

Dach- und Wandsysteme GmbH

www.zimmermann-trapezblech.de

 In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für
 Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

 Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH
 Stitzendorf 35, 91583 Schillingsfürst
 Tel.: 09868 - 93 45 60, info@zimmermann-trapezblech.de

FAHNEN | FAHNENMASTEN

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

 Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
 Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

FÖRDERTECHNIK


Fiegl Fördertechnik GmbH

 Verkauf - Vermietung - Kundendienst
 Fahrerschulungen - Ersatzteile
 Reparaturen - Lieferservice
 Batterien und Ladegeräte

 90530 Wendelstein
 Wilhelm-Maisel-Straße 30
 Fon 0 91 29/28 85 82
 Fax 0 91 29/28 85 83
 info@fiegl-foerdertechnik.com
 www.fiegl-foerdertechnik.com

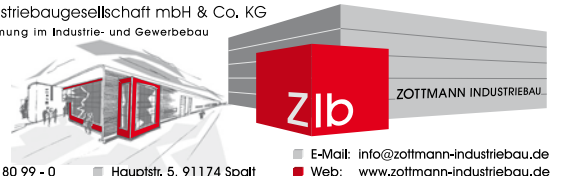

ELEKTROPLANUNG


DT
ELEKTROPLANUNG
GmbH

 DT-Elektroplanung GmbH
 Hornschuchallee 30
 D-91301 Forchheim
 Telefon: +49 (0)9191-3510680
 E-Mail: info@dt-elektroplanung.com
 www.dt-elektroplanung.com

 Beratung, Planung und Betreuung sind unsere Leitziele.
 Gerne stehen wir Ihnen zu allem rund um die
 elektronische Gebäudeausrüstung zur Verfügung.

INDUSTRIE-/HALLENBAU

 Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
 Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau


Tel: 09175 / 90 80 99 - 0

Hauptstr. 5, 91174 Spalt

E-Mail: info@zottmann-industriebau.de

Web: www.zottmann-industriebau.de

Zelthallen - Stahlhallen



HTS tentia

Top Konditionen - Leasing oder Kauf

http://www.hts-tentia.com - Telefon: 06049 95100


GLOBAL-Systembau

Industrie- und Hallenbau

Individuelle Hallen für Gewerbebau & Bürogebäude


 Global-Systembau
 Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
 Tel.: 09471/605191, Fax: 09471/605192

 global-systembau@t-online.de
 www.global-systembau.de

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

 von der Idee zur fertigen Halle
 komplett aus einer Hand


G+K
GILLIG+KELLER


www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN


m
management module®
SiGeKo in der Region

 Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch
 Taurusstraße 65, 91056 Erlangen

 Telefon: 09131/48 005-14
 E-Mail: info@sigeKo-in-der-region.de
 Internet: www.management-module.de

seit 2003!

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

KAFFEEVERSORGUNG

Kaffeerösterei | Lagerverkauf | Genusswelt | **Geschenkservice**
 | Seminare | Kaffeemaschinen - Beratung - Verkauf - Reparatur |

„Es macht übrigens viel wacher den Kaffee über die
 Tastatur zu schütten, als ihn zu trinken!“

Espresso one
 di mio gusto

Am Farmbach 8 | 90556 Cadolzburg | www.espressone.de

KARTBAHN

WWW.MOBILE-KARTBAHN.DE

Der professionelle Partner für Kartsportevents direkt vor Ihrer Tür!
 Firmenveranstaltungen • Messen • Fernsehshows

- kompetente Betreuung
- computergesteuerte Zeiterfassung
- flexibles Streckensystem
- geschultes Personal
- zuverlässige Kartflotte
- höchster Sicherheitsstandard

FORMULA DE
www.formulade.com

Fon: 0911 / 3 66 30 30
 E-Mail: info@formula.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

Abfluss verstopft?
 Rohrbruch?

RRS.de
www.rrs.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Tag + Nacht Notdienst
 (kostenlose Servicenummer) **0800-68 93 680**
freecall

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Fettabscheiderentleerung
- Dichtheitsprüfung (ATV, DIN-EN ...)
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Signalnebelberauchung
- Rückstau-Schutz
- Ratten-Schutzklappe

Kundenbüro:
 Neumühlweg 129
 90449 Nürnberg
 Tel. (0911) 68 93 680
 Fax (0911) 68 42 55

MAISTER
ESTRICH

Ausbildungs-
 fachbetrieb

ISO 9001
 ISO 14001
 TUV SUD

STAHLHALLENBAUBAU

SYSTEC **fabeco**

Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH
 www.systec-fabeco.de
 Tel. 09605 / 92248-0 92729 Weiherhammer

ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF

ZELTE
HOFMANN

Lager- & Verkaufszelte
 Vermietung / Verkauf
 für Industrie, Handel u. Handwerk
 www.zeltehofmann.de

Telefon 0911 - 3 26 21 49
Leyher Straße 56 90431 Nürnberg

*morgens bestellen,
 - abends nutzen*

Telefax 3 27 051

KRANSERVICE

KNOLL

Autokrane · Hubarbeitsbühnen
 Teleskop- und Gabelstapler
 LKW-Berge- und Abschleppdienst
 Maschinenbewegungen · Montagen

**Heben
 Bewegen
 Transportieren**

NEU
 Mobilkran
 LTM 1350-6.1

Zentrale:
 Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst
 www.kran-knoll.de info@kran-knoll.de
 Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen
 stehen in folgenden Regionen bereit:
 Ansbach · Fürth · Erlangen
 Dinkelsbühl · Bad Windsheim
 Bad Mergentheim · Crailsheim
 Telefon (0700) 5726 56655

Niederlassung:
 Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf
 Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

TRESORE

ZFS/SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg
 ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
 Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
 Einwurfstresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,
 Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
 Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
 www.sagerer-tresore.de

WASSERAUFBEREITUNG

aqua **WASSERAUFBEREITUNG/
 INDUSTRIEWASSER-MANAGEMENT**

Probleme mit Korrosion, Kalk, Biologie, Legionellen???

- Wassertechnik
- Entkalkung/Reinigung
- Chemikalien
- Legionellenbeprobung

aqua-Technik Beratungs GmbH, Ansbacher Str. 8, 91126 Schwabach
 Tel.: 09122/888029, service@aquabest.de, www.aqua-technik-gmbh.de

Wettbewerbe

+ Unternehmenskultur: Das Nürnberger Menschenrechtsbüro ruft ortsansässige Unternehmen auf, sich bis zum 30. April 2020 für den „Nürnberger Preis für diskriminierungsfreie Unternehmenskultur“ zu bewerben. Die Stadt Nürnberg bestärkt mit dem Preis alle zwei Jahre die Unternehmen, das Thema Menschenrechte noch stärker in die Geschäftspolitik zu integrieren. Er wird im Rahmen des Nürnberger Friedensmahls am Samstag, 26. September 2020 zum sechsten Mal verliehen.

➔ www.menschenrechte.nuernberg.de

+ Bayerns Best 50: Zum 19. Mal wird in diesem Jahr der Unternehmenswettbewerb „Bayerns Best 50“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums verliehen. Die Auszeichnung ehrt inhabergeführte mittelständische Unternehmen, die in den vergangenen fünf Jahren ein überdurchschnittliches Mitarbeiter- und Umsatzwachstum erzielen konnten. Zusätzlich wird wieder ein Sonderpreis für besonderes Engagement bei der Schaffung von Ausbildungsplätzen verliehen. Zum ersten Mal wird aus den Reihen der „Bayerns Best 50“ die „Bayerische Unternehmerin des Jahres“ ausgezeichnet. Auswahlkriterien sind z. B. der wirtschaftliche Erfolg ihres Unternehmens und ihre aktive Rolle im Betrieb. Interessierte Unternehmen können sich bis zum 27. März 2020 bewerben.

➔ www.bb50.de

+ Energieeffizienz: Der Chillventa Award – die Auszeichnung der gleichnamigen Fachmesse in Nürnberg – wird 2020 zum dritten Mal von der NürnbergMesse in Kooperation mit dem Bauverlag verliehen. Er zeichnet bereits realisierte Anlagen aus, die in Zeiten des Klimawandels Leuchtturmprojekte für energieeffiziente und umweltschonende Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik sind. Einsendeschluss ist der 16. Juni 2020.

➔ www.chillventa.de/award

+ Nachhaltigkeit: Bis 15. März 2020 können sich Interessenten wieder um den Nachhaltigkeitspreis der Neumarkter Lammsbräu bewerben. Der Preis wird an Projekte, Personen und Unternehmen vergeben, die für einen ökologischen Kurswechsel der Gesellschaft eintreten, ohne dabei die ökonomischen und sozialen Aspekte aus dem Blick zu verlieren. Die Kategorien sind „Herausragendes Engagement“, „Medienschaffende“, „Non-Profit-Organisationen (NPO)“, „Innovation“, „Familiengeführtes Unternehmen“ und „Treiber der Kreislaufwirtschaft“.

➔ www.lammsbraeu.de

+ Innovation: Bis 3. April 2020 haben Unternehmen die Möglichkeit, sich für den „Innovationspreis Bayern“ zu bewerben, den das Bayerische Wirtschaftsministerium in diesem Jahr zum fünften Mal verleiht. Mit dem Preis sollen besonders erfolgreiche Innovationen bayerischer Unternehmen ausgezeichnet und gewürdigt werden. Bewerbungsunterlagen und -voraussetzungen stehen online zum Abruf bereit.

➔ www.innovationspreis-bayern.de

Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger wurde von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entsprechend der IHK-Sachverständigenordnung verlängert:

Wolfgang Ludwig, Dipl.-Ing., Leutershauser Str. 17, 90453 Nürnberg
Fachgebiet: Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau, Bauablaufstörungen (Verlängerung am 30. Dezember 2019)

Gerhard Seitz, Dipl.-Ing. (Univ.), Hauptstraße 22, 91230 Happurg
Fachgebiet: Mineralische Bau- und Werkstoffe, insbesondere Beton, Estrich, Putz (Verlängerung am 20. Dezember 2019)

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung dieser Sachverständigen ist gemäß § 22 SVO erloschen:

Prof. Dr.-Ing. Karl-Werner Jäger, c/o Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg
Fachgebiet: Rechnerintegrierte Konstruktion und Fertigung (CAD/CAE, CIM)

Bruno Demas, Dipl.-Ing. (FH), Gewerbering 7b, 91564 Neuendettelsau
Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Haupt, Baumzeile 5, 91126 Schwabach
Fachgebiet: Baugruddynamik, erschütterungsbedingte Bauschäden

Dr.-Ing. Werner Großer, Am Dorfweiher 18a, 91056 Erlangen
Fachgebiet: Materialprüfung metallischer Werkstoffe einschl. Korrosion; Rekonstruktion und Analyse von Verkehrsunfällen

Dr. rer. nat. Martin Hermann Bernd Hering, Taubenweg 18a, 90766 Fürth
Fachgebiet: Untersuchung von Kunstobjekten, Holzschutz und Schadenanalyse

Jochen Noack, Dipl.-Ing. (Univ.), c/o isn² Schöppler Noack Neger, Wielandstr. 15, 90419 Nürnberg
Fachgebiet: Vorbeugender Brandschutz

Eberhard Engeroff, Dipl.-Kfm., c/o KDSE GmbH Burgstr. 7, 90403 Nürnberg
Fachgebiet: Betriebswirtschaftliche Fragen sozialer Dienste und Einrichtungen, insbesondere der Alten-, Behinderten- und Jugendhilfe

Franz Eymold, Dipl.-Ing. (FH), Zolltafel 18, 91217 Hersbruck
Fachgebiet: Schäden an Gebäuden.

Der Sachverständigenausweis von

Karl-Heinz Stegner, Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. (Univ.), Nürnberg
Fachgebiet „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“, ausgestellt am 5. Juni 2014, ist verloren gegangen. Der Ausweis wird hiermit für ungültig erklärt. Dem Sachverständigen wurde zwischenzeitlich ein neuer Ausweis ausgehändigt.

ANZEIGE

Bergdorf – 17 Hüttenchalets, Sankt Englmar, Bay. Wald, biologische, gebaute Natur, Rundstamm, Chalets, 2 Schlafräume, Kachelofen, Nasszelle, Dusche, WC, Bidet, Badehaus und Sauna, komplett eingerichtet, als Gesamtprojekt zu verkaufen.
Tel. 09974/215 ab 20.00 Uhr | Info www.zipflwiese.de

Wenn Arbeitnehmer von einer in die nächste Krankheit rutschen:

Was die „Einheit des Verhinderungsfalles“ für die Entgeltfortzahlung bedeutet

Erkrankt ein Arbeitnehmer **während** einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit an einer neuen (medizinisch unterschiedlichen) Krankheit, liegt nach der arbeitsgerichtlichen Rechtsprechung ein sog. „einheitlicher Verhinderungsfall“ vor. Was das genau für den Arbeitgeber in Sachen Entgeltfortzahlung bedeutet, erklärt Stephan Castelletti, Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Die neue Erkrankung löst in solchen Fällen keinen erneuten 6-wöchigen Entgeltfortzahlungszeitraum aus. Der Anspruch auf Entgeltfortzahlung endet stattdessen sechs Wochen nach Beginn der ursprünglichen (ersten) Erkrankung.

Ein Beispiel: Der Arbeitnehmer ist ab dem 03.02.2020 wegen einem grippalen Infekt für zwei Wochen krankgeschrieben. In der zweiten Krankheitswoche erleidet er einen Beinbruch, weshalb er für weitere sechs Wochen arbeitsunfähig bleibt. Der Arbeitgeber schuldet nicht für die vollen acht Wochen der Arbeitsunfähigkeit, sondern nur für die ersten sechs Wochen (bis 15.03.2020) Entgeltfortzahlung. Für die letzten beiden Wochen der Arbeitsunfähigkeit erhält der Arbeitnehmer dann Krankengeld von der Krankenkasse.

Erneuter Entgeltfortzahlungsanspruch bei „kurzzeitiger Genesung“

Die neu aufgetretene Krankheit löst zugunsten des Arbeitnehmers nur dann einen „neuen“ Entgeltfortzahlungsanspruch aus, wenn zu Beginn der zweiten Erkrankung die erste Erkrankung ausgeheilt war, der Arbeitnehmer also zwischen der ersten und der zweiten Erkrankung arbeitsfähig gewesen ist, wobei die erforderliche „kurzzeitige Genesung“ nach der Rechtsprechung auch auf einige wenige, in der Freizeit oder am Wochenende liegende Stunden fallen kann.

Der Arbeitnehmer in der Beweislast

Der von der Rechtsprechung entwickelte Grundsatz der „Einheit des Verhinderungsfalles“ wurde unlängst vom **Bundesarbeitsgericht (BAG)** mit Entscheidung vom 11.12.2019 (5 AZR 505/18) bestätigt. Das BAG stellte erneut fest, dass der Arbeitnehmer im Entgeltfortzahlungsstreit **beweisen** muss, **wann** seine krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeiten **begonnen** und **wann** sie **geendet** haben. Entsprechend dieser Beweislastregel entschied das BAG zulasten der klagenden Arbeitnehmerin, da diese trotz Beweisaufnahme, in deren Rahmen die behandelnden Ärzte als Zeugen vernommen wurden, nicht beweisen konnte, dass ihre ursprüngliche („erste“) Erkrankung im Zeitpunkt des Eintritts der neuen Arbeitsunfähigkeit beendet gewesen ist.

Angesichts der aufgezeigten Rechtslage empfiehlt es sich aus Arbeitgebersicht, insbesondere in Fällen, in denen Arbeitnehmer nach Ablauf einer Arbeitsunfähigkeit unmittelbar eine neue ärztliche „Erstbescheinigung“ vorlegen, vor Gewährung der Entgeltfortzahlung eine sorgfältige Sachprüfung vorzunehmen.



Stephan Castelletti

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Partner der Kanzlei FRIES Rechtsanwälte
Partnerschaft mbB

FRIES

RECHTSANWÄLTE

NÜRNBERG • BAMBERG • WÜRZBURG • SCHWEINFURT

Ihre Spezialisten für Arbeitsrecht:

RA DR. MICHAEL AU

Fachanwalt für Arbeitsrecht

RA STEPHAN CASTELLETTI

Fachanwalt für Arbeitsrecht

RAin NICOLE SCHMID

Fachanwältin für Arbeitsrecht

Fachanwältin für Sozialrecht

RA MICHAEL POPP

Fachanwalt für Arbeitsrecht

FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • zentrale@fries.law • www.fries.law



54

CSR-Lehrgang: IHK Nürnberg sorgt für Fair Play im Profi-Fußball.



57

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

Foto: AntonioGuillem/Gettyimages.de

Grafik: MrsWilkins/Gettyimages.de

Veranstaltungen

Mobilitätskongress

■ Unter dem Motto „Neue Mobilität – Chance für Stadt und Land!“ veranstaltet die Kompetenzinitiative „Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e. V.“ (CNA) am Dienstag, 31. März 2020 einen Mobilitätskongress für Wirtschaft und Kommunen in der IHK-Akademie Mittelfranken (ab 9.30 Uhr, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg). Die Veranstaltung wird durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken, das Bayerische Innen- und das Wirtschaftsministerium sowie zahlreiche weitere Partner unterstützt. Die Referenten präsentieren Beispiele und Lösungen, wie die Mobilität von morgen für Stadt und Land aussehen kann. Schwerpunkte liegen auf den Themen Personen- und Güterverkehr, Infrastruktur und Raumplanung. Interessenten können sich direkt beim Veranstalter über ein Online-Formular anmelden.

Beim Mobilitätskongress 2020 findet eine begleitende Fachausstellung statt, die eine ideale Plattform bietet, um Technologien, Produkte und Dienstleistungen in einem innovationsorientierten Umfeld zu präsentieren.

➔ www.mobilitaetskongress.de, www.c-na.de

Einstieg nach Familienzeit

■ Der gemeinnützige Verein Mütter- und Familientreff Erlangen e. V. organisiert ab Mai das „Orientierungsseminar für Frauen – Neuer Start ab 35“ in Erlangen (Drausnickstraße 82). Es richtet sich an Frauen in der Metropolregion, die nach einer familiären Auszeit den erfolgreichen Wiedereinstieg in das Erwerbsleben meistern wollen.



Das Seminar beinhaltet verschiedene Workshops, die u. a. diese Themen aufgreifen: Erstellung eines aussagekräftigen Lebenslaufs, selbstbewusstes Auftreten, Berufsorientierung, Existenzgründung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Kommunikations- und Kreativitätstraining. Unterstützt wird das Seminar von der Regierung von Mittelfranken. Das Seminar wird von Cristina Mühl Coaching & Consulting aus Buckenhof organisiert und in Kooperation mit verschiedenen Partnern aus der Region durchgeführt. Die Anmeldung ist ab 1. April möglich.

➔ Anmeldung: cristina@cristinamuehl.com
www.muetterzentrum.erlangen.de



Erfolgreich Tagen in der Metropolregion

Stadthalle Fürth

Rosenstraße 50 | 90762 Fürth | Tel. 0911 74912-0
www.stadthalle-fuerth.de | stadthalle@fuerth.de



CSR-LEHRGANG

Fair Play in der Bundesliga

Verantwortungsbewusste Clubs: Dritter Zertifikatslehrgang
„CSR-Manager (IHK)“ speziell für Profi-Fußballvereine.

i

Podcast „CSR im Fußball“

„CSR-Management im Fußball“ ist der Titel eines Podcasts zum CSR-Lehrgang der IHK speziell für Fußball-Clubs. Moderator Stefan Grundler diskutiert mit IHK-Präsident Dirk von Vopelius und Niels Rossow, kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg, über gesellschaftliche Verantwortung im Profi-Fußball.

www.ihk-nuernberg.de/wimcast

Fußball ist in Deutschland die beliebteste Sportart und begeistert Millionen von Menschen. Der Profi-Fußball ist zum einen ein großes Business, bei dem hohe Summen im Spiel sind, zum anderen begeistert er große Teile der Bevölkerung und sorgt für ein emotionales Gemeinschaftserlebnis. Damit stellt sich für die Vereine in den oberen Spielklassen auch die Frage nach den gesellschaftlichen Auswirkungen und Einflussmöglichkeiten ihrer Arbeit. Deshalb nahmen von Anfang an Mitarbeiter von Profi-Fußballvereinen an dem Lehrgang „CSR-Manager/-in (IHK)“ teil, den die IHK Nürnberg für Mittelfranken 2013 ins Leben gerufen hatte. Wegen der großen Resonanz von Top-Fußball-Clubs wurde der Lehrgang auf deren Bedarf zugeschnitten und vor vier Jahren erstmals gemeinsam mit der DFL Stiftung speziell für diese Zielgruppe durchgeführt.

Vor Kurzem fand der CSR-Fußball-Lehrgang zum dritten Mal statt. 20 Mitarbeiter von 16 Vereinen

und Organisationen haben erfolgreich daran teilgenommen und konnten im Clubhaus des 1. FC Nürnberg ihre Zertifikate entgegennehmen. Sie hatten zwei jeweils dreitägige Module bei der Evangelischen Akademie Frankfurt und im Dortmunder Stadion des BVB absolviert und präsentierten danach in der IHK-Akademie Mittelfranken ihre CSR-Konzepte und -Strategien, die sie als Abschlussarbeiten angefertigt hatten.

Bei der Abschlussveranstaltung im Clubhaus des 1. FC Nürnberg erklärte IHK-Präsident Dirk von Vopelius, die Fußballvereine – ob durch das Ehrenamt getragener Verein oder sportlicher Großkonzern – seien wie Unternehmen in der Pflicht, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Bei der Feierstunde nahmen die Teilnehmer – begleitet von ihren Vereinshymnen – die Zertifikate aus den Händen von Stefan Kiefer, Vorstandsvorsitzender der DFL Stiftung, und IHK-Präsident Dirk



von Vopelius entgegen. Im Gespräch mit Jochen Raschke, dem CSR-Experten der IHK, der durch die Veranstaltung führte, berichteten die Absolventen über ihre Arbeit, bei der sie sich u. a. mit Klima- und Umweltschutz, sozialen Projekten und Extremismus-Prävention beschäftigen. Katharina Fritsch, Leiterin Unternehmenskommunikation und CSR beim 1. FC Nürnberg, berichtete über die Markenpolitik des „Club“ und über aktuelle Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit im Max-Morlock-Stadion.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hatte mit dem Zertifikatslehrgang „CSR-Manager (IHK)“, den sie

mit der DIHK Bildungs-GmbH entwickelt hatte, deutschlandweit eine Pionierrolle eingenommen. „Seit 2013 haben über 170 Fach- und Führungskräfte teilgenommen und sich das nötige Rüstzeug angeeignet, um CSR-Konzepte in Betrieben, Organisationen und im Fußball-Management professionell umzusetzen“, berichtete Jochen Raschke, der das Qualifizierungskonzept von Beginn an entwickelt und begleitet hat. „80 Prozent der Vereine der 1. und 2. Bundesliga haben den Kurs zum Teil mit mehreren Teilnehmern besucht.“

➔ IHK, Tel. 0911 1335-2282
jochen.raschke@nuernberg.ihk.de

„Verantwortungs-Champions“: Absolventen des CSR-Lehrgangs mit den Dozenten Andreas Jenne (l.) und Thomas Walker (hinten r.) sowie Jochen Raschke von der IHK, der den Kurs entwickelt hatte (vorne Mitte).

CSR-Aktivitäten der IHK Nürnberg

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken engagiert sich mit zahlreichen Aktivitäten, um Unternehmen im Bereich gesellschaftliche Verantwortung (Corporate Social Responsibility CSR) zu unterstützen. Einige der Projekte:

- ▶ Die IHK-Akademie Mittelfranken führt als deutschlandweiter Vorreiter den Zertifikatslehrgang „CSR-Manager/-in (IHK) – Gesellschaftliche Verantwortung im Unternehmen nachhaltig umsetzen“

durch. Er ist mit bisher 170 Teilnehmern die mit Abstand erfolgreichste Weiterbildung dieser Art (www.csr-manager.info).

- ▶ Der IHK-Newsletter „Corporate Social Responsibility CSR / Ehrbarer Kaufmann“ informiert über Themen und Veranstaltungen rund um CSR und Nachhaltigkeit (www.ihk-nuernberg.de/newsletter).
- ▶ Die IHK Nürnberg ist Mitglied des UN Global Compact – der weltweit größten Initiative

für verantwortungsvolle Unternehmensführung auf Basis der zehn Prinzipien und der „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen. Mit dem alle zwei Jahre veröffentlichten Bericht „Communication on Engagement“ (CoE) informiert die IHK über ihre CSR-Aktivitäten, -Projekte und -Veranstaltungen (Download: www.ihk-nuernberg.de/global-compact).

➔ www.ihk-nuernberg.de/csr

Wissen, das Sie weiterbringt!



Foto: stockfour/Getty/images.de

Gesamtprogramm: www.ihk-akademie-mittelfranken.de

PS **PRAXISSTUDIENGÄNGE**
Abschluss: IHK-Prüfung

Technik

Geprüfte/r Industrietechniker – Fachrichtung Maschinenbau	10/20
Geprüfte/r Medienfachwirt/in Digital/Print	09/20
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatronik	09/20
Geprüfte/r Industriemeister/in Naturwerkstein	09/20
Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff/Kautschuk	09/20
Geprüfte/r Industriemeister/in Metall / Logistik	09/20

Betriebswirtschaft

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in	09/20
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	05/20
Geprüfte/r Betriebswirt/in	05/20
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in – Teilzeit + Vollzeit	09/20

Gastronomie

Geprüfte/r Küchenmeister/in	08/20
Geprüfte/r Diätkoch, Diätköchin	08/20

Ausbildung der Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder – Teilzeit	Beginn 03/20 und 04/20
-------------------------------------	------------------------

ZL **ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE**
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik

Elektronik – Grundtraining (IHK)	05/20
CNC-Technik – Grundtraining (IHK)	10/20
Elektrofachkraft (IHK) für festgelegte Tätigkeiten n. DGUV	06/20

Betriebswirtschaft

Fachkraft für Rechnungswesen – Modul 1 – Buchführung	04/20
Betriebliche/r Suchtberater/in (IHK) – Basismodul	04/20
Personalassistent (IHK)	04/20
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK)	05/20
Social Media Manger/in (IHK)	04/20
Trainer (IHK)	06/20
Immobilienmakler/in (IHK)	10/20
Wirtschaftsmediator/in (IHK)	10/20
Managementassistent/in	10/20
Betriebliche/r Integrationsmanager/in (IHK)	09/20

Gastronomie

Assistant Sommelier/Sommelière (IHK)	05/20
--------------------------------------	-------

S **SEMINARE**
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft

Nebenkosten rechtssicher abrechnen	29. APR 2020
Inside me – wie führe ich als der Mensch, der ich bin	19. MAI 2020
Digital Innovation Bootcamp	01. APR 2020
Scrum Workshop	24. MÄRZ 2020
Beschwerdemanagement	16. JUNI 2020
Einführung in das Projektmanagement	30.–31. MÄRZ 2020
Verkaufstraining für erfah. Verkäufer	23.–24. JUNI 2020
Strategisches Online- und Social Media-Marketing	02. APR 2020





Für Fach- und Führungskräfte

Führungsgrundlagen für Teamleiter, Gruppenleiter... 16.–18. JUNI 2020	
Agilität und Meetingkultur 3.0	22.–23. JUNI 2020
Inside me – wie führe ich als der Mensch, der ich bin	19. MAI 2020

Existenzgründungsseminare

Networking, Social Media u. Onlinemarketing f. Gründer... 20. MÄRZ 2020	
Buchführungspflichten für Gründer/innen	24.–25. MÄRZ 2020
Marketingworkshop für Gründer/innen	27. MÄRZ 2020

Informationen und Anmeldung

-  Gesamtprogramm unter www.ihk-akademie-mittelfranken.de
-  Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
-  ihk-akademie@nuernberg.ihk.de
-  0911 / 1335-2335

i **Weiterbildungstipp**

Fachkraft für Rechnungswesen (IHK)

Der Lehrgang umfasst die Grundlagen des Rechnungswesens und vermittelt in drei Modulen umfassendes Wissen aus den Bereichen „Buchführung“, der „Kosten- und Leistungsrechnung“ und „Steuerrecht“. Das Modul Buchführung beginnt im April 2020 und endet im Juli mit einem Abschlussstest.

IHK-Patentforum Nordbayern

■ Wie lässt sich Wissen wirkungsvoll vor Ideen- und Patenträubern schützen? Dies erfahren die Teilnehmer des IHK-Patentforums Nordbayern am Dienstag, 10. März 2020 (15 bis 18 Uhr, in der IHK Würzburg-Schweinfurt, Mainastraße 33-35, Würzburg). Die Experten sprechen u. a. über Grundlagen im gewerblichen Rechtsschutz, Patentrecherche und -strategie, Ablauf der Patentanmeldung, Umgang mit Patentverletzungen. Das Patentforum Nordbayern ist eine Kooperationsveranstaltung der Industrie- und Handelskammern Coburg, Bayreuth, Nürnberg, Regensburg und Würzburg-Schweinfurt.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/5721



Forum Sicherheitstechnik

■ Am Freitag, 13. März 2020 findet in der IHK-Akademie Mittelfranken das „Forum Zivile Sicherheit“ statt (9 bis 18 Uhr, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg). Veranstalter ist der DITS Center e. V. in Uttenreuth, der Projekte und Forschung im Bereich zivile Sicherheit fördert, unterstützt von der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Auf dem Programm stehen Gespräche mit Forschern, Entwicklern und Anwendern. Experten berichten und diskutieren über die Themenfelder kritische Infrastrukturen, Compliance, sichere Lieferketten, Industrie 4.0 und IT-Sicherheit.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/5871

Fürther Gründertreff

■ Die Gründerinitiative Fürth organisiert am Mittwoch, 25. März 2020 für Gründer und Jungunternehmer die Netzwerk-Veranstaltung „Fürther Gründertreff“ (18.30 Uhr, Gaststätte „Andalusischer Hund“, Königstraße 111, Fürth). Das Treffen findet unter dem Motto „Alles zum Gründen auf einem Bierdeckel“ statt. In Kurzvorträgen behandeln Experten die Themen Planen, Finanzieren, Gewerbeanmeldung und Formalitäten sowie Netzwerken und Marketing. Alle Referenten sind Netzwerk-Partner der Gründerinitiative und stehen anschließend für Fragen und Gespräche im zwanglosen Rahmen zur Verfügung.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/5519

Fachkräfte in Westmittelfranken

■ Die Berufsfachschule für Maschinenbau (MBS) in Ansbach informiert am Samstag, 14. März 2020 bei ihrem Tag der offenen Tür über ihre Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Eyber Straße 73). An der MBS bietet auch die IHK-Akademie Mittelfranken Lehrgänge für Westmittelfranken an, u. a. Industriemeister, Logistikmeister, Technischer Betriebswirt sowie Weiterbildungen im kaufmännischen und gastronomischen Bereich. Zudem finden dort auch Ausbilder-Lehrgänge und Seminare zu Fachkräftesicherung statt.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/5522

Aufträge der US-Armee

■ Die Einrichtungen der US-Armee auf den Truppenübungsplätzen Ansbach und Illesheim sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im westlichen Mittelfranken. Viele Unternehmen scheuen jedoch den Aufwand und nehmen nicht an Ausschreibungen teil. Deshalb organisieren die IHK Nürnberg und die Handwerkskammer für Mittelfranken am Dienstag, 31. März 2020 eine Info-Veranstaltung, bei der Besonderheiten der Auftragsvergabe an deutsche Unternehmen erläutert werden (10 bis 12 Uhr, Posthof Ansbach, Bahnhofplatz 8, Ansbach).

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/5887



Führungskräfte-Trainings

■ Der Business-Coach Helmut Heim bietet auch 2020 wieder das Seminar „Auf dem Weg zur erfolgreichen Führungskraft“ an. Das sechstägige Training startet am Montag und Dienstag, 30. und 31. März 2020 und lehrt die Teilnehmer, ihre Führungs-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz zu verbessern (Hotel Sonne, Neuendettelsau).

➔ www.helmutheim.de/seminare

Regionalkonferenz für Finanzexperten

■ Der Fachverband Financial Experts Association e. V. (FEA) organisiert die dritte FEA-Regionalkonferenz Nordbayern am Donnerstag, 19. März 2020 zum Thema „Nachhaltigkeit: Lästiges Übel – Notwendigkeit – Wettbewerbsvorteil?“ (13 bis 18 Uhr, Rödl & Partner, Äußere Sulzbacher Str. 100, Nürnberg). Die zweimal jährlich stattfindende Konferenz soll den fachlichen Austausch von Aufsichtsräten und Beiräten von Kapitalgesellschaften, Finanzvorständen, kaufmännischen Geschäftsführern und weiteren Finanzexperten fördern. Eine vorherige Anmeldung ist nötig.

➔ Anmeldung: FEA, bock@financialexperts.eu
stein@financialexperts.eu, www.financialexperts.eu/events

Recruiting: Photonika 2020

■ Die Bayerische Laserzentrum GmbH (BLZ) organisiert am Donnerstag, 12. November 2020 die Recruiting-Messe Photonika 2020 in der Stadthalle Fürth. Dabei können Bewerber aus den Fachgebieten Optik, Photonik und Lasertechnik auf attraktive Arbeitgeber der Branche treffen. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

➔ BLZ, mail@photonika.org, www.photonika.org

Marketing-Innovationstag

■ Am Donnerstag, 7. Mai 2020 findet der 15. Deutsche Marketing-Innovationstag zum Thema „Marketing als Treiber oder Getriebener digitaler Geschäftsmodelle? Innovative Ansätze an der Schnittstelle zu Data Science, KI & Co.“ statt (ab 9 Uhr, Presseclub Nürnberg, Marmorsaal, Gewerbemuseumsplatz 2, Nürnberg). Diskutiert werden u. a. Rolle des Marketings bei der Entwicklung digitaler Produkte und Geschäftsmodelle, nötige Kompetenzen von Marketingmanagern sowie Schnittstellen zu Data Science und KI. Veranstalter ist der Verein „Wissenschaftliche Gesellschaft für Innovatives Marketing“, der an der Universität Erlangen-Nürnberg angesiedelt ist.

➔ www.deutscher-marketing-innovations-tag.de

Software-Trainings

■ Die Knowledge Department GmbH in Nürnberg bietet 2020 wieder zahlreiche Workshops und Seminare zu Software-Themen an. Schwerpunkte sind u. a. Software-Tests und -Design, Programmierung, Entwicklungsprozesse, Qualitätssicherung in der Informationstechnologie sowie Projektmanagement.

➔ www.knowledge-department.de



creativstudioriness.de

BG
SN

Gruppe

**SORGEN
FREI** zu Hause
ist hier

Über 100 Jahre Treue und
Vertrauen, Ihre Baugenossenschaft.

bgsn.de

Unternehmen der
BGSN Gruppe
Mannheimer Straße 19
90443 Nürnberg

BG
SN
Baugenossenschaft
Selbsthilfe eG

BG
SN
Service
GmbH

A²
Objektverwaltung
GmbH

GTL
Gebäudetrocknung
Lang



60

Saueracker: Vom Schreibwarenladen zum Rundum-Lieferant fürs Büro.



65

Spedicam: Experten für Logistik und Spedition im Nürnberger Hafen.

Köpfe

UTE HERZOG

Wie man sein Gegenüber besser versteht

■ Die Nürnbergerin Ute Herzog bietet seit 2014 Seminare und Workshops zum Thema „Menschen lesen“ an. Dabei möchte sie ihren Teilnehmern aufzeigen, wie Mann und Frau sich selbst und ihren Gesprächspartner besser einschätzen können. „Meist kommen Leute zu mir, die Konflikte mit Vorgesetzten, Mitarbeitern oder Kunden haben“, so Herzog. Das Menschenlesen sei zudem hilfreich für Verkauf und Vertrieb. Mit ihrem Schulungsprogramm „Menschenlesen in fünf Schritten“ unterrichtet sie ihre Teilnehmer in fünf Kategorien mit den Titeln „Basics“, „Körpersprache“, „Physiognomie“, „Structogram“ und „Stressmanagement“. Beim Basis-Seminar geht Herzog auf Faktoren wie Körpersprache, Körperformen, Gesicht und typisches Verhalten ein. Im vergangenen Jahr ist ihr erstes Buch mit dem Titel „Schwierig sind immer die anderen“ erschienen, weitere Titel sollen folgen.



Trainerin Ute Herzog.

Foto: Ute Herzog

www.uteherzog.de



QUALITÄT AM BAU
SEIT 1929

H5 Business Center, Erlangen
Architekt: Hagen GmbH Planer und Architekten BDA



Kompetenz für Gewerbebauten

- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Logistik- und Ausstellungshallen
- Produktionsgebäude

Auf Wunsch von Planung bis Schlüsselfertig.

Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH
91224 Hohenstadt 09154-180 www.maisel-bau.de

Outsourcing & Logistik

- ✓ Beschaffung & Verwaltung sämtlicher C-Artikel
- ✓ Kundenspezifische Sortimente
- ✓ Prozesskostenoptimierung
- ✓ Großes Einsparpotential



Outsourcing



Umweltfreundliche
Lieferung



Eigener Lieferservice



Transp



Nachhaltig n
Mehrwegb



Geschäftsführerin Birgit Holzmann leitet seit 2011 in vierter Generation das auf Bürobedarf und -technik spezialisierte Fachhandelsunternehmen.

SAUERACKER

Für effiziente Büros

In 90 Jahren ist Saueracker vom Schreibwarenladen zum Systemlogistiker und Fachhandel für Büroservice gewachsen.

Gegründet von Hermann Saueracker im Oktober 1929, feierte die Saueracker GmbH & Co. KG im vergangenen Herbst am Firmensitz im Norden Nürnbergs ihr 90. Jubiläum. Schon seit 1989 ist in der Xantener Straße in Ziegelstein das Saueracker-Logistikzentrum mit etwa 2 200 Quadratmetern Lagerfläche und etwa 8 000 Bestandsartikeln zu finden. Seit 2015 befindet sich dort auch die Unternehmenszentrale. Weitere Firmenstandorte sind ein großer Concept Store für Schreibwaren und Bürobedarf in der Fürther Südstadt sowie seit 2018 die „Saueracker City Boutique“ in der Nürnberger Findelgasse. Seit 2016 betreibt die Firma zudem einen Online-Shop für Privat- und Geschäftskunden.

Geleitet wird das Unternehmen mit aktuell 50 Mitarbeitern von Geschäftsführerin Birgit Holzmann. Die Tochter von Inhaber Hans-Jürgen Schüttlöffel stieg 2002 ins Unternehmen ein. 2009 schloss die studierte Geografin in die Geschäftsführung auf und teilte sich Leitung und Verantwortung in den darauffolgenden zwei Jahren mit ihrem Vater. Dieser zog sich 2011 von seiner Führungsposition

zurück, nachdem er die Firma seit 1987 geführt hatte, und übergab sie an seine Tochter als alleinige Geschäftsführerin – und damit an die vierte Generation.

Insgesamt rund elf Mio. Euro setzte das Unternehmen 2019 in den Geschäftsfeldern „Einzelhandel“, „Document Solutions“ und „Bürobedarf/C-Artikel“ um. Unter dem Begriff „C-Artikel“ versteht man geringwertige Verbrauchsgüter wie Büromaterial und Computerzubehör, aber auch Küchenartikel, Arbeitsschutzprodukte, Kundenformulare und Werbeartikel bis hin zu Kaffee, Keksen, Reinigungsmitteln, Sanitär- und Waschromausrüstung und Produkten für Catering und Bewirtung.

Service für C-Artikel-Management

„Wir sind darauf spezialisiert, das gesamte C-Artikel-Management unserer Firmenkunden zuverlässig zu betreuen“, sagt Birgit Holzmann. „So sparen Unternehmen Zeit und Geld und können sich ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.“ Der Service umfasst die Beschaffung, Lagerung

Fotos: Saueracker



Im Saueracker-Logistikzentrum:

Etwa 8 000 Artikel auf rund
2 200 Quadratmetern.

und Bestandsführung der Warensortimente für die Kunden als auch die statistische Erfassung und die Lieferung je nach Bedarf an die Kundenstandorte in Deutschland und Europa. Bis hin zur Rechnungslegung bietet Saueracker hier einen vollständig elektronischen Prozess.

Etwa 20 000 Artikel werden in Sauerackers Warenwirtschaft gepflegt. Zum Sortiment gehören Produkte bekannter Hersteller wie Leitz, Elba, HP, Avery-Zweckform, Durable, Schwan-Stabilo, Staedtler, Faber-Castell oder Edding. Zudem bietet das Unternehmen mit der Marke „Pro/Office“ auch ein eigenes Produktsortiment. Pro Tag werden bei Saueracker rund 2 000 Positionen kommissioniert und etwa 400 Aufträge über die hauseigene Logistik abgewickelt. Nach Kostenstelle gepackt, erfolgt die Lieferung bei Aufträgen, die bis 16 Uhr eingehen, schon am Folgetag – auf Wunsch sogar bis in die jeweilige Abteilung an den Schreibtisch. Für die Auslieferung in der Region Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach hat Saueracker einen eigenen Fuhrpark samt Fahrern. Zu den langjährigen Stammkunden zählen auch viele regionale Großunternehmen.

Feste Ansprechpartner für die Kunden

Kurze Lieferzeiten und die Option, auch „E-Procurement“ zu nutzen, also die elektronische Beschaffung von Waren und Dienstleistungen: Das sind für Holzmann einige der Gründe für den wachsenden Business-Kundenstamm. Zudem habe jedes Kundenunternehmen im Innen- und Außendienst einen festen Ansprechpartner. „Das

schaft Vertrauen und ermöglicht schnelle Entscheidungswege“, sagt die Firmenchefin.

Ein wachsendes Unternehmensfeld ist der Geschäftsbereich „Document Solutions“. Hier arbeiten Saueracker-Fachleute für Bürotechnik und Software an Lösungen für das Dokumenten-Management, die auf die Anwender und deren Arbeitsprozesse abgestimmt sind. Saueracker berät Unternehmen darüber hinaus bei der Optimierung von Druckersystemen. Zum Einsatz kommen Software-Anwendungen, die Scan- und Archivierungsprozesse verbessern und das Drucken konform mit der Datenschutzgrundverordnung machen.


Ziel ist, die Prozesse bei den Geschäftspartnern zu optimieren und die Kosten zu senken. Angesichts der allgegenwärtigen Digitalisierung – immer weniger Verwaltungsabläufe brauchen heute noch Papier – bietet Saueracker auch spezielle, teils selbst entwickelte Software-Anwendungen an.

Nachhaltigkeit im Büro

Der Umweltschutz ist für Saueracker ein wichtiges Anliegen. Das Unternehmen ist beim Blauen Engel, dem Umweltzeichen des Bundesumweltministeriums, als umweltfreundlicher Lieferant gelistet und ist Mitglied im Umweltpakt Bayern. Im Warensortiment finden sich zudem viele umweltfreundliche Produkte, die als solche speziell gekennzeichnet sind und in einem eigenen Öko-Katalog zusammengefasst werden.

Als Druckdienstleister bietet Saueracker auch klimaneutrale Büropapiere, Visitenkarten und Briefpapier, die mittels integriertem Druckkonfigurator einfach über das E-Procurement-System bestellbar sind, so die Geschäftsführerin: „Bei Büromaterial und Waschraumhygiene sind sehr viele Standardprodukte bereits mit dem Blauen Engel versehen, z. B. alle Ordner und die meisten Papierprodukte.“ Auch die normalen Aktenhüllen seien heute standardmäßig aus umweltfreundlicherem Polypropylen anstatt PVC. Die Kunden seien oft erstaunt, so Holzmann, wie viele nachhaltige Standardprodukte sie bei Saueracker finden.

Der eigentliche Umwelt-Mehrwert bestehe aber in der Auslieferung von Kundenbestellungen: Diese erfolgt in Mehrwegbehältern. Die eigene regionale Logistik samt Fuhrpark spart zudem Kilometer und dadurch CO₂. Weiterhin werden durch die Komplettbetreuung des C-Artikel-Portfolios viele kleine Einzellieferungen vermieden, da alles über einen Logistikdienstleister abgewickelt wird. Und die Abholung samt Recycling von leeren Tinten- und Toner-Kartuschen ist fester Bestandteil des Services. **(mag.)**

 www.saueracker.de

„ES DAUERT OFT JAHRE VERTRAUEN AUFZUBAUEN; ES BRAUCHT NUR SEKUNDEN ES ZU ZERSTÖREN.“

Bankiers statt Banker: Kunden verdienen Kompetenz und Leidenschaft

Die gesamte Finanzbranche hat in den vergangenen Jahren viel Vertrauen verspielt. Zu groß waren die Fehlritte sowie Veränderungen bei Banken, Versicherungen und Fondsgesellschaften – bis hin zu Systembrüchen. Es bedarf eines massiven Wandels in der Branche. Es muss klar werden, welchen Mehrwert der Berater für die Stabilität und den Wohlstand der Gesellschaft bietet. Vor allem aber braucht es Banker, die wieder Bankier sein wollen, nicht profitbesessene Berater. Genau darin liegt die Stärke von werteorientierten, unabhängigen Vermögensverwaltungen wie der KSW. Und genau darin sehen wir auch den Grund für unser kontinuierliches Wachstum. Doch wie unterscheidet sich unser Geschäftsmodell von dem einer Bank?

KONZENTRATION AUF UNSERE KERNKOMPETENZEN

Wir sind keine Universalbank, kein Immobilienmakler und kein Versicherungsbüro. Professionalität bedeutet für uns die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen: das Wertpapiermanagement und die komplexe Finanzplanung. Wir machen nur das, worin wir exzellent sind.

DER KUNDE IM MITTELPUNKT

Der Kunde steht im Mittelpunkt: Unser wichtigstes Anliegen ist es, auf seine individuellen Interessen und Bedürfnisse einzugehen. Das klingt zwar selbstverständlich, hängt aber entscheidend davon ab, wie viel Empathie der Berater dem Kunden entgegenbringt, um dessen Ziele wirklich erfassen zu können. Ist das Vertrauensverhältnis einmal geschaffen, legen wir größten Wert auf Kontinuität in der Betreuung und vermeiden Beraterwechsel.

Zu unserer Klientel zählen Familien, die ihr Vermögen über mehrere Generationen aufgebaut haben, als auch Mandanten, die ihr Vermögen in wenigen Jahren erschaffen haben. Hier gilt es, genau hinzuhören, um die differenzierten Zielsetzungen wahrzunehmen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen.

INDIVIDUELLE BERATUNG, GANZHEITLICHE ANALYSE UND ARBEITEN IM NETZWERK

Die umfassende und präzise Analyse bestimmt, wie wir anschließend unsere Expertise bei der Erarbeitung von optimalen Lösungen zur Vermögensstrukturierung einsetzen können. Dabei betrachten wir nie das liquide Vermögen isoliert, sondern gehen auf sämtliche Vermögensbausteine ein. So berücksichtigen wir auch das familiäre Umfeld und geplante Nachfolgen oder Erblösungen. Bei besonderen Aufgabenstellungen binden wir im Bedarfsfall das Knowhow unserer langjährigen Netzwerk-Partner ein.



Von links: Roland Wörner, Wolfgang Köbler, Udo Schindler und Josef Leibacher.

REIN HONORARBASIIERT STATT PROVISIONSGETRIEBEN

Wichtig sind uns Werte, wie Glaubwürdigkeit, Leidenschaft, Kompetenz, Kundennutzen, Transparenz und Ehrlichkeit. Wir erhalten keine Provisionen von Produktanbietern. Wir sind überzeugt, dass nur ein honorarbasiiertes Vergütungsmodell die notwendige Unabhängigkeit gewährleistet, die es braucht, um im vollen Interesse unserer Mandanten zu handeln.

Neben der Kooperation mit einem Robo-Advisor und einem international aufgestellten Vermögensverwalter unterstreichen wir unser unabhängiges Handeln durch das Angebot einer speziellen digitalen Dienstleistung, die dem Kunden die Möglichkeit bietet, seine kompletten Finanzen über alle Banken automatisiert zu aggregieren. Der Vermögensinhaber überblickt damit auch die Performance seines Vermögens in den jeweiligen Gewichtungen auf Tagesbasis.

Unser Geschäft wächst kontinuierlich und beweist damit, dass entgegen der allgemeinen Auffassung die Wechselbereitschaft vermöglicher Kunden, weg von der klassischen Bankbeziehung hin zu einem unabhängigen Vermögensverwalter, deutlich zugenommen hat. Die permanenten Strategieänderungen der Banken geben uns allen Grund, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen - in gelebter Veränderungsbereitschaft, aber zugleich auch in der Kontinuität der Werte, die auch unsere Kunden leben.

Die bankenunabhängige KSW Vermögensverwaltung AG wurde 1997 in Nürnberg gegründet und betreut Privatpersonen, Stiftungen und institutionelle Investoren. Die KSW beschäftigt 18 Mitarbeiter. Das verwaltete Vermögen der rund 800 Mandanten beläuft sich auf ca. 900 Millionen Euro. Eine individuelle Vermögensverwaltung wird ab 250.000 Euro angeboten.

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN



Die Lehrieder Catering-Party-Service GmbH & Co. KG in Nürnberg, eine Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH, erweitert ihre Geschäftsführung: **Bahne N. Beckmann** (r.) verstärkt das Geschwister-Duo **René Lehrieder** (l.) und **Dr. Nadine Cauers-Lehrieder** an der Spitze des Unternehmens. Gleichzeitig ist er weiterhin als Abteilungsleiter „Gastmessen & Convention Center“ bei der NürnbergMesse tätig. Dr. Nadine Cauers-Lehrieder hat den Vorsitz der Geschäftsführung bei Lehrieder Catering übernommen (www.lehrieder.de, www.nuernbergmesse.de).

Ingmar Wieluch hat den Vorstandsvorsitz der Websale AG in Nürnberg übernommen. Bisher war er Finanz- und Personalchef des Unternehmens. Er löst damit den Mitgründer **Johannes W. Klinger** ab, der in den Aufsichtsrat gewechselt ist (www.websale.de).

Zum 31. Juli 2020 verlässt **Jürgen Lobach**, bisheriger Geschäftsführer der Choice GmbH in Nürnberg, das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Neues Mitglied in der Geschäftsführung des Mobilitätsdienstleisters wird **Antonio Pardo**, der das Unternehmen mit **Bego Jasenac** und **Peter Haid** leitet (www.choice.de).

Thomas Weis (l.) ist neuer Geschäftsführer der Bühler Motor GmbH in Nürnberg. Er führt das Unternehmen nun mit Eigentümer **Mark Furtwängler** (r.). Weis' Vorgänger Peter



Muhr war Ende letzten Jahres aus gesundheitlichen Gründen in den Vorruhestand gegangen (www.buehlermotor.de).

Hagen Schumann verstärkt die Geschäftsführung der Klinkhammer Intralogistics GmbH in Nürnberg. Er führt das Unternehmen mit dem Geschäftsführenden Inhaber Frank Klinkhammer. Schumann ist seit 2014 im Unternehmen tätig, zuletzt als Prokurist (www.klinkhammer.com).



Christian Pickl ist neuer Direktor des Regionalbüros der DZ Hyp AG in Nürnberg. Er übernimmt die Position von **Herbert Pirner** und verantwortet dort Finanzierungen mit Gewerbekunden aus der Metropolregion (www.dzhyp.de).

Theophil Graband, langjähriger Vorstandschef der Nürnberger Teambank AG und der VR Smart Finanz AG, ist neuer Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Nürnberg.



Er folgt auf **Inge Weise**, die diese Funktion zehn Jahre lang innehatte (www.buergerstiftung-nuernberg.de).



Mit dem Netzwerkpreis „Gemeinsam sind wir stark“ hat der Unternehmerclub Orange **Alexander Brochier** (l.) ausgezeichnet. Der ehemalige Geschäftsführer der Brochier-Gruppe hatte in den 90er Jahren die Brochier-Stiftung gegründet, die sich vorwiegend für benachteiligte Kinder in Süddeutschland

und Tschechien einsetzt, sowie die heutige Haus des Stiftens GmbH, die mehr als 1.400 gemeinnützige Stiftungen verwaltet. Unternehmerclub-Initiatorin Sabine Michel und Nürnbergs Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas übergaben den Preis an Alexander Brochier (www.brochier-gruppe.de).

Die **Geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG** in Zirndorf hat auf der Spielwarenmesse den „Toy Award“ in der Kategorie „Baby & Infant“ erhalten. Ausgezeichnet wurde das Produkt „Playmobil 1.2.3 Aqua“, eine Wasserspielwelt für Kinder bis drei Jahre (www.playmobil.de).

Die **KSW Vermögensverwaltung AG** in Nürnberg zählt zu den besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum für das Jahr 2020, so das Urteil des Fachmagazins „Elite Report“ und des „Manager Magazins“.



Das Fachblatt bewertet die Firmen u. a. anhand von anonymisierten Testgesprächen und Bilanzprüfungen. Kaspar von Schönfels, Herausgeber des „Elite Reports“ (l.), und Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert (r.) übergaben die Auszeichnung an KSW-Vorstand Wolfgang Köbler (www.ksw-vermoegen.de).

Die **WBG Nürnberg GmbH** hat zwei Auszeichnungen für die Baubranche erhalten: Beim „Landeswettbewerb 2019 für den Wohnungsbau in Bayern“ war der Neubau des Quartiers St. Johannis, das von der Blauwerk Architekten GmbH in München geplant worden war, eines von sieben prä-



mierten Bauprojekten. WBG-Geschäftsführer Ralf Schekira (M.) und die prämierten Architekten nahmen den Preis Ende Januar vom damaligen Bayerischen Bauminister Dr. Hans Reichhart (L.) entgegen. Außerdem war die WBG unter den elf Gewinnern des „Deutschen Bauherrenpreises“ für das Bauprojekt „Neues Wohnen Sünderbühl“. Die Auszeichnung wird vom GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, dem Bund Deutscher Architekten (BDA) und dem Deutschen Städtetag vergeben (www.wbg.nuernberg.de).

Die **da Vinci Künstlerpinselfabrik Defet GmbH** in Nürnberg hat bei den „Creative Impulse 2020 Awards“ den zweiten Platz in der Kategorie „Künstlerprodukt des Jahres“



belegt. Ausgezeichnet wurden zwei Pinselsets für florales Malen. Verkaufsleiter Michael Zeitler (l.) freute sich mit Bloggerin und Künstlerin Tanja Cappell über die Auszeichnung (www.davinci-defet.com).

Vier mittelfränkische Kommunen und Kommunalunternehmen sind beim Wettbewerb „energie.effizienz.gewinner Kommunal 2020“ ausgezeichnet worden: **Hersbrucker Energie- und Wasserversorgung GmbH, Städtisches Kommunalunternehmen Baiersdorf, N-Ergie AG** sowie **Stadtwerke Schwabach GmbH** und **Gewobau der Stadt Schwabach GmbH**. Die Preise wurden vom Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Europäischen Metropolregion Nürnberg und vom Energieregion Nürnberg e. V. vergeben. Die Auszeichnung fand im Rahmen der Klimaschutzkonferenz der Metropolregion in Bayreuth statt (www.energieregion.de).

Das „Erfolg Magazin“ hat Dieter Kiwus von der **Kiwus Consulting GmbH** in Zirndorf als „Top Experten“ im Bereich Neukunden- und Mitarbeitergewinnung ausgezeichnet (www.dieterkiwus.de).



Leiten das Unternehmen: Martina Wendler und Stefan Laube-Wendler.

SPEDICAM

Logistik-Kompetenz im Nürnberger Hafen

■ Mit ihrem Firmensitz im Nürnberger Hafengebiet liegt die Spedicam & Logistik GmbH mitten im Speditons- und Logistikknottenpunkt der Stadt. Von dort aus bietet das Unternehmen zahlreichen mittelständischen Kunden aus der Metropolregion Nürnberg und Nordbayern seine Transport- und Logistikdienstleistungen an.

Aktuell sind knapp 50 Mitarbeiter bei Spedicam beschäftigt, die rund zwölf Mio. Euro im Jahr umsetzen. Sie arbeiten an den beiden Standorten im Nürnberger Hafen, wo u. a. etwa 15 000 Quadratmeter Logistikfläche und rund 10 500 Regalstellplätze zur Verfügung stehen. Zu den Kunden des Unternehmens gehören u. a. Uvex, Fackelmann, Diehl Metall, Baumüller und Agco.

Spedicam wurde 1979 gegründet und 1983 von Emil Wendler übernommen. Er leitete das Unternehmen in den folgenden Jahrzehnten, bis er es 2018 an seine Tochter Martina Wendler und seinen Schwiegersohn Stefan Laube-Wendler übergab.

Martina Wendler kümmert sich um die Personalleitung, ihr Mann hat die Geschäftsführung übernommen. Er war davor jahrelang in leitender Position als Projektleiter in einem Versicherungskonzern tätig.

Kurz nachdem das Ehepaar die Geschäftsleitung übernommen hatte, erwarb Spedicam Ende 2018 ein neues Logistikzentrum in der Bremer Straße, das im März 2019 in Betrieb ging. Damit konnten die Logistikflächen von vorher 5 000 Regalstellplätzen auf über 10 000 und die Bodenlagerflächen um 1 600 Quadratmeter auf über 2 000 Quadratmeter erweitert werden. Hinzu kamen Freilagerflächen von 800 Quadratmetern sowie 350 Quadratmeter Kleinlagerflächen. Darüber hinaus bietet das neue Logistikzentrum über 800 Quadratmeter Büroflächen, die vermarktet und für die weitere Expansion und Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistern aus der Logistikbranche genutzt werden.

www.spedicamlogistik.de

DR. MEINDL U. PARTNER

Ansprechpartner für Ärzte



Dr. Meindl u. Partner

Geschäftsführer Dr. Rudolph Meindl.

■ Die Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit knapp 100 Beschäftigten, das die Abrechnungen von Privathonoraren für rund 1.400 Ärzte in ganz Deutschland übernimmt. Mediziner holen sich Hilfe bei Fragen rund um Gebührenordnungen, Existenzgründung und Praxisabgabe bzw. Praxisübernahme. Etwa 800.000 Rechnungen bearbeitet die Firma nach eigenen Angaben im Jahr.

Gegründet wurde das Unternehmen 1975 von Dr. Rudolph Meindl und Werner Schneider. Letzterer verfügte als ehemaliger Geschäftsführer eines Nürnberger Ärztehauses über umfangreiches Wissen über die Gebührenordnung für Ärzte. Rudolph Meindl wiederum hatte an der Wiener Hochschule für Welthandel promoviert und anschließend mit

dem Verkauf von Versicherungen begonnen. 1973 gründete er seine eigene Beratungsfirma Curamed, die Ärzte bei der Existenzgründung beriet. 2002 verkaufte Meindl seine Anteile an den Versicherer Gothaer und stieg in die ebenfalls von ihm gegründete Verrechnungsstelle ein.

Neben seinem unternehmerischen Schaffen hält Meindl Vorlesungen an verschiedenen Universitäten, ist als Sachverständiger für die Bewertung von Arzt- und Zahnarztpraxen tätig und hält Vorträge bei ärztlichen Berufsverbänden. Zudem war er Mitbegründer des Netzwerks „Medicus“, bei dem verschiedene Partnerunternehmen Leistungen für Ärzte anbieten.

www.verrechnungsstelle.de

NEW MODERN LIVING

Immobilien spezialisten aus Fürth



Foto: New Modern Living

Die Geschäftsführer der New Modern Living GmbH, Markus Nargang (l.) und Sebastian Müller.

■ Die New Modern Living GmbH in Fürth ist als Bauträger, Projektentwickler und Makler im Immobilienbereich aktiv. Das inhabergeführte Unternehmen konzentriert sich dabei auf die Erstellung von Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern sowie Eigentumswohnungen im Großraum Nürnberg, Fürth und Erlangen. Neben der Tätigkeit als Bauträger bietet die Immobilienfirma auch einen

Verkaufs- sowie Vermietungsservice an, um seinen Kunden als Rundum-Dienstleister zu Verfügung zu stehen. New Modern Living zieht nach eigenen Angaben bei sämtlichen Projekten in erster Linie Firmen aus der Region zur Abwicklung bzw. Unterstützung hinzu. Derzeit befinden sich sechs Projekte mit einem Objektvolumen von 17 Mio. Euro im Bau. Davon können vier bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden. Zu diesen Projekten gehören u. a. das Campus-Carrée im Erlanger Süden sowie die Ketteler-Gärten im Nürnberger Süden.

Das Unternehmen, das 2017 gegründet wurde, wird von den beiden Geschäftsführern Markus Nargang und Sebastian Müller geleitet. Die Affinität zur Immobilie kam bei Markus Nargang auf, als er zu Beginn der 2000er Jahre privat ein denkmalgeschütztes Haus sanieren ließ und ein Grundstück in Erlangen kaufte. Zuvor war er viele Jahre als gelernter Apotheker selbstständig tätig gewesen und entschloss sich daraufhin, New Modern Living zu gründen. Dafür holte er sich den ausgebildeten Immobilienkaufmann Sebastian Müller als Partner an seine Seite und erweiterte mit ihm die Kompetenzen im Neubausektor und bei der Immobilienvermittlung. Heute beschäftigen Nargang und Müller acht weitere Mitarbeiter.

www.nml-immobilien.de



Astrum IT: Erlanger Tüftler mit Innovationsdrang.

68



Simba-Dickie-Group: Stationärer Handel macht Sorgen.

76

Unternehmen

FACKELMANN

Online-Vertrieb legt zu

■ Die Fackelmann GmbH + Co. KG in Hersbruck hat das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem leichten Plus abgeschlossen. Das Unternehmen ist – an Sortiment und Umsatz gemessen – Weltmarktführer in den Segmenten Küchenhelfer und Backformen und konnte den Umsatz um 1,5 Prozent auf 395 Mio. Euro steigern. Martin Strack, neuer Vorsitzender der Geschäftsführung, berichtete über einen gegensätzlichen Verlauf des Geschäftsjahres: In den USA und Brasilien waren die Verkäufe zweistellig rückläufig, Frankreich legte dagegen um drei Prozent zu. Das Geschäft in Neuseeland mit seinen 4,5 Mio. Einwohnern bescherte einen Umsatz von zwölf Mio. Euro.

Fackelmann ist weltweit mit 42 Vertriebs- und Produktionsstandorten vertreten und beschäftigte zuletzt 2 900 Mitarbeiter, davon 710 in Deutschland bzw. 420 in Hersbruck. Das Sortiment umfasst über 10 000 Artikel zum Kochen, Backen, Grillen, Vor- und Zubereiten von Lebensmitteln sowie Badmöbel. Zum Portfolio gehören u. a. die Marken Zenker, Dr. Oetker Küchenhelfer, Nirosta, FM Professional, Elo, Stanley Rogers oder Lanzet. Allein in Deutschland ist das Familienunternehmen mit rund 4 000 Artikeln in 7 000 Supermärkten präsent.

Immer wichtiger wird die Vertriebschiene E-Commerce, bei der Fackelmann seit Jahren auf eine Omnichannel-Strategie setzt. Neben dem stationären Geschäft ist die Hersbrucker Firma auf über 70 Online-Marktplätzen wie Otto, Amazon, Baur, Conrad oder Obi präsent. Rund zehn Prozent des Umsatzes werden bereits per Mausclick generiert. Das E-Commerce-Geschäft in Deutschland, Österreich und Schweiz legte um zehn Prozent zu.



Die Badmöbel werden über Baumärkte vertrieben – ergänzend können sie über eine Baumarkt-Plattform auch online bestellt werden, die Rechnung stellt der Baumarkt, geliefert wird von Fackelmann. Zusätzlich betreibt das Unternehmen auch einen eigenen Online-Shop sowie Social-Media-Kanäle und arbeitet mit Influencern zusammen.

Familienunternehmer Alexander Fackelmann (l.) hat zum Jahreswechsel das operative Geschäft der Gruppe an Martin Strack (r.) übergeben.

Außerdem wurde im vergangenen Jahr der Flagship-Store „Fackelmann-Welt“ auf über 1 900 Quadratmetern in Hersbruck eröffnet. Hier setzen entsprechende Themenwelten und außergewöhnliche Kochevents das eigene Sortiment und ergänzende Produkte in Szene. Für das laufende Jahr erwartet Strack ein Umsatzplus von vier Prozent. (tt.)

www.fackelmann.de

Firmensitz von Astrum IT
in Erlangen-Tennenlohe.



ASTRUM

Erlanger IT-Tüftler

Von Medizintechnik bis Besuchermanagement: Das Software-Haus ist auf vielen Feldern aktiv.

Das Spektrum an Innovationen, das die Astrum IT GmbH in Erlangen schon hervorgebracht hat, kann sich sehen lassen: Es reicht von der Roboterplattform für autistische Kinder bis zum digitalen Besuchermanagementsystem. 1992 gegründet, kann die Firma als Software-Entwicklungspartner mittlerweile einen reichen Erfahrungsschatz vorweisen. Diesen setzt das Unternehmen nicht nur in der Gesundheits-, Medizin- und Messtechnik ein; auch Anwendungen für Verwaltung und Management gehören zum Portfolio. Zudem entwickelt Astrum IT Software und bietet Services wie Hosting, Beratung sowie Betrieb. Dabei realisiert die Firma individuelle Kundenprojekte ebenso wie eigene Standardprodukte. Das IT-Haus berät seine Kunden außerdem rund um die Themen Künstliche Intelligenz, Informationssicherheit, Ge-



brauchstauglichkeit sowie Geschäftsanalytik und unterstützt seine Kunden dabei, Software-Prozesse und -produkte operativ umzusetzen. Damit ist Astrum u. a. in Branchen wie der Automobilindustrie und im öffentlichen Sektor aktiv.

Geschäftsführer Gerhard Pölz.

Für Geschäftsführer Gerhard Pölz liegt der Vorteil der breiten Palette auf der Hand: „Unsere Kunden profitieren von dem praktischen Know-how, das die hausinterne Entwicklung mit sich bringt.“ Dabei arbeiten die rund 150 Beschäftigten auch mit Universitäten und Kliniken im Rahmen wissenschaftlicher Forschungsprojekte zusammen. „Wir denken Software vom Wirkungsgrad und vom Wertschöpfungspotenzial her“, erklärt Pölz sein Schlagwort von der „digitalen Vitalität“, mit der sich das Unternehmen von der Vielzahl an Software entwickelnden Wettbewerbern abheben will.

Der Erfolg der GmbH, die pro Jahr rund 13 Mio. Euro umsetzt, ist eng verbunden mit dem Gründer Walter Greul, der im Dezember 2019 in den Ruhestand gegangen ist. Der Diplom-Informatiker begann mit einem Start-up im IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen, wo er ein System zur Personaleinsatzplanung entwickelte. Greul erntete zahlreichen Ehrungen: 1996



Firmengründer Walter Greul,
hier mit der früheren bayerischen
Wirtschaftsstaatssekretärin
Katja Hessel.



der IHK-Gründerpreis Mittelfranken, 1997 Finalist „Entrepreneur des Jahres“, 1999 Job-Star der „Region Nürnberg“ für überdurchschnittliches Engagement bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, 2002 Bundesverdienstkreuz, 2014 Erlanger Medizinpreis, 2015 Bayerischer Innovationspreis. 1998 wurde der Grundstein für die neue Firmenzentrale im Gewerbegebiet Erlangen-Tennenlohe gelegt, drei Jahre später wurde die Immobilie bezogen. Auch die früheren Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber und Dr. Günther Beckstein waren schon zu Besuch und informierten sich über das Leistungsspektrum der Firma. Zudem war Greul von 2006 bis 2012 Mitglied im Mittelstandsausschuss des DIHK und lange Jahre Laudator, Sponsor und Jurymitglied des alljährlich vergebenen IHK-Gründerpreises Mittelfranken.

Innovationen im Medizinbereich

Als zertifizierter Entwicklungspartner für Medizinprodukte legen die IT-Spezialisten von Astrum großen Wert auf den sicheren Umgang mit sensiblen Daten. Davon profitierten Kundenprojekte ebenso wie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Ein Beispiel aus der Vergangenheit ist der elektronische Medikationsplan („eMediPlan“), über den alle angeschlossenen Ärzte, Apotheker und Krankenhäuser die wichtigsten Fakten abrufen können, bis hin zu Apps für Tablet-PCs im Krankenwagen. Die Anwendung erfasst Wechselwirkungen bei der Medikamenteneinnahme und wurde im Nachgang des Lipobay-Skandals Anfang der 2000er Jahre in einer Testphase entwickelt, u. a. mit dem Klinikum Fürth, der Ärzteschaft Mittelfranken und den Pharmawissenschaftlern der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU).

Im Verbund mit dem Fraunhofer-Institut IIS und in Partnerschaft mit der Berliner Humboldt-Universi-

sität sowie der FAU, wird im Projekt „Erik“ eine Roboterplattform entwickelt, die dabei helfen soll, sich mit autistischen Kindern auszutauschen. Das Verstehen von Signalen wie Gesichtsausdrücken und Stimmenveränderungen ist bei solchen Kindern beeinträchtigt. Sie können dadurch andere Menschen schwer einschätzen, nehmen aber Roboter als vorhersehbar und weniger komplex wahr. Der Roboter „Pepper“ – bei dem Astrum die Datenintegration und -aufbereitung, das Dashboard und die Oberflächen-Umsetzung entwickelt – therapiert die Kommunikationsfähigkeit, erfasst Mimik und Sprache, interpretiert die Signale und leitet Emotionen ab. „Mittels Gesten und Augenbewegungen kann Pepper lebensnah mit Kindern interagieren, wobei Ängste im Umgang mit Menschen reduziert werden“, erklärt Sandra Höck, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei Astrum. Das Bundesforschungsministerium übernimmt 92 Prozent der Kosten des Projekts, das über eine dreijährige Laufzeit bis August 2021 angesetzt ist.

Besucherströme managen

Zu einem besonderen Verkaufserfolg ist inzwischen das Besuchermanagementsystem „Visit“ von Astrum geworden. Es hilft Unternehmen dabei, den Überblick zu behalten, wer sich auf dem Betriebsgelände befindet, um unbefugte Personen vom Zutritt abzuhalten und Mitarbeiter und Eigentum zu schützen. Die Anmeldung und Unterweisung erfolgt über ein Bedienterminal oder per Online-Check-in. „Das System kann sowohl mit vorangemeldeten als auch mit spontanen Besuchern umgehen und berücksichtigt ebenso unterschiedliche Szenarien wie auch die individuellen Anforderungen eines Standorts“, sagt Pölz. Bei Bedarf werden etwaige Sanktionslisten geprüft und Ausweise zur Zutrittsberechtigung gedruckt – alles ohne Personaleinsatz. Das System vereint 24 Sprachen – von Arabisch bis Chinesisch – in sich, was sich gerade bei Anlieferungen durch Speditionen aus dem Ausland als Vorteil erweist. „Visit“ wird von Kunden wie Siemens, Infineon, Thyssen-Krupp und Bosch eingesetzt.

Seit 2009 sind rund 20 Mitarbeiter in den Büros in München und Augsburg tätig und kümmern sich u. a. um ein Mitglieder-Management-System für Ärzte, Kammern und Pflegedienste. Sein soziales Engagement zeigt das Unternehmen auf vielfältige Weise in Erlangen, indem es z. B. die Tagespflege am Ohmplatz, das Ronald-McDonald-Haus, die Alexander-Beck-Kinderfonds-Stiftung und den HC Erlangen unterstützt. Für den Handball-Bundesligisten wirkt Astrum als IT-Supporter und betreut die Infrastruktur des Vereins. **(ug.)**

 www.astrum-it.de


UMWELTBANK

Die Energiewende-Finanzierer

■ Die Nürnberger Umweltbank AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre positive Entwicklung fortgesetzt. Man sei als Aktiengesellschaft „kapitalistisch“ aktiv und wolle zugleich die Welt verbessern, so Vorstandssprecher Jürgen Koppmann bei der Vorlage der vorläufigen Bilanzzahlen. Ökonomie und Ökologie seien zwei Seiten einer Medaille, der ökologische Umbau zu mehr Klimaschutz könne nur durch Technik und Innovation, nicht aber durch Verzicht erreicht werden.

2019 stieg die Bilanzsumme um knapp elf Prozent auf 4,1 Mrd. Euro. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 8,5 Prozent auf 2,5 Mrd. Euro, die Umweltkredite inklusive Zusagen wuchsen um neun Prozent auf 3,2 Mrd. Euro. Trotz der Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank stieg das Zins-, Finanz- und Bewertungsergebnis überraschend positiv um fünf Prozent auf 54,4 Mio. Euro. Das Provisions- und Handelsergebnis wuchs besonders durch die Platzierung einer grünen Projektanleihe um rund

95 Prozent auf 5,1 Mio. Euro. Der Personalaufwand stieg um ein Fünftel auf 11,2 Mio. Euro und die Mitarbeiterzahl wuchs auf rund 200 Beschäftigte, besonders für Beratung und IT. Zu wenige Mitarbeiter waren laut Vorstand Stefan Weber ein Grund, warum im letzten Jahr gute Kreditanfragen abgelehnt werden mussten. Kräftig gestiegene Verwaltungskosten drückten das Ergebnis vor Steuern auf 37,6 Mio. Euro, sodass der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr nur marginal ausfiel. Im laufenden Jahr peilt Koppmann zwar ein weiter wachsendes Geschäft an, das Vorsteuerergebnis werde aber auf rund 36 Mio. Euro sinken. Die grüne Direktbank hat jüngst als erstes Kreditinstitut sogenannte PPA-Projekte in Deutschland finanziert. Bei diesen Photovoltaik-Projekten handelt es sich um langfristige Stromkaufverträge zwischen einem Stromproduzenten und einem oder mehreren Abnehmern. (tt.)

 www.umweltbank.de



Die Umweltbank-Vorstände
Jürgen Koppmann (l.) und
Stefan Weber.

HIER KÖNNTEN SIE STEHEN!

RAUM FÜR IHRE VORTRÄGE, SEMINARE,
TEAMBUILDINGMASSNAHMEN,
JAHRES- UND JUBILÄUMSFEIERN.
AUF DER GROSSEN BÜHNE VOR IHREM PUBLIKUM
ODER GEMÜTLICH IN UNSEREM RESTAURANT „MAHLZEIT!“

Melden Sie sich einfach mit Ihrer individuellen Anfrage
unter feiern@erlebe-wigner.de

erlebe wigner!

Fashion. Lifestyle. Events.

erlebe wigner! | Albrecht-Dürer-Str. 66 | 90513 Zirndorf | www.erlebe-wigner.de/veranstaltungen

VEDES

Digitale Angebote als größte Baustelle



Foto: Thomas Tjiang

Vorstandsvorsitzender
Dr. Thomas März.

■ Die Nürnberger Vedes-Gruppe zieht eine positive Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres. Vorläufigen Zahlen zufolge erhöhte sich der Konzernumsatz der Vedes AG um 2,8 Prozent auf 136 Mio. Euro. Das Konzernergebnis vor Steuern verdoppelte sich auf eine Mio. Euro. Das stärkste Wachstum verbuchte die Sparte Vedes Großhandel, die außer den Mitgliedern über 7 000 weitere Kunden belieferte. Ihr Umsatz wuchs um 2,5 Prozent auf 125 Mio. Euro. Angesichts des hohen Margendrucks macht sich Vedes-Chef Dr. Thomas März für bessere Kooperationen zwischen Spielzeugindustrie und Fachgeschäften stark. Einsparpotenziale sieht er in der Lieferkette, wenn beispielsweise ein Kunde ein Produkt im Fachgeschäft bestellt: Dann könnten die Hersteller auch direkt an die Endverbraucher liefern, wodurch Zwischenschritte für die Bestellung entfallen und sich die Lieferzeit der Händler verringert.

Die größte Baustelle sieht März bei den digitalen Angeboten der Mitglieder: „Der Digitalisierungszug fährt schnell und es ist nicht klar, wo er hält – aber die Vedes muss im Zug sitzen.“ Bislang hätten von den 700 Mitgliedern erst rund 100 einen eigenen Online-Shop. Auch beim sogenannten virtu-

ellen Regal, mit dem Fachhändler zusätzlich zum sofort verfügbaren Sortiment alle lieferbaren Artikel präsentieren können, komme die Vedes-Systemzentrale nicht schnell voran. Erst 164 Händler hätten sich für dieses Tool entschieden, die Umsetzung gehe langsamer voran als geplant. Marketing-Vorstand Achim Weniger mahnte angesichts der großen Kundschaft, die Spielwaren lieber online sucht und bestellt: „Die Kunden lassen sich nicht erziehen.“ Neben dem digitalen Regal bietet die Vedes auch das Online-Tool „Click & Collect“: Spielwarenkäufer können damit per Mausklick ein Produkt kaufen, als Geschenk einpacken lassen und dann im stationären Geschäft abholen.

Die Vedes-Gruppe hat sich von einer Einkaufsgenossenschaft für Spielwarenfachhändler zu Europas größter Systemzentrale der Branche gewandelt. Die Gruppe hat 700 Mitglieder mit 900 Geschäften in sieben Ländern. Zu den Dienstleistungen gehören u. a. Großhandel, Einkauf, Logistik, Sortimentsmanagement, Ladenbau, Marktforschung, Vertrieb und Marketing sowie IT-Services. **(tt.)**

 www.vedes-gruppe.de

SIEMENS

Campus in Erlangen nimmt Gestalt an



Foto: Udo Greiner

Präsentierten den Siemens-Campus:
Thomas Braun von Siemens Real Estate und Sabrina Soussan, Geschäftsführerin von Siemens Mobility.

■ Der Siemens-Campus in Erlangen füllt sich mit Leben: Die ersten Mitarbeiter beziehen die fertiggestellten Gebäude im Modul 1. Dort werden im Laufe des Jahres 2020 etwa 4 000 Beschäftigte des eigenständig geführten Unternehmens Siemens Mobility GmbH sowie weitere 1 500 Mitarbeiter aus anderen Konzerneinheiten eine neue Heimstatt finden. Auf dem frei begehbaren Areal sind acht Bürogebäude mit einer Kantine sowie drei Parkhäuser mit 2 600 Stellplätzen entstanden. Zum Kerngeschäft der Siemens-Sparte gehören Schienenfahrzeuge, Bahnautomatisierungs- und Elektrifizierungslösungen, schlüsselfertige Systeme sowie intelligente Straßenverkehrstechnik. Die von Erlangen aus gesteuerten weltweit 36 800 Mitarbeiter generieren einen Umsatz von 8,9 Mrd. Euro.

Thomas Braun von Siemens Real Estate, Generalmanager des Siemens-Campus, spricht von einem neuen Stadtteil, von dem ganz Erlangen und alle Bürger profitierten. Tatsächlich wird es im Modul 1

gastronomische Angebote, eine Reinigung und einen Friseur geben. Eine als Promenade gestaltete Verbindungsachse zieht sich von der S-Bahn-Station Bruck entlang an Grün- und Freiflächen durch den Campus. Dieses Konzept wird den gesamten, 180 000 Quadratmeter großen Campus mit einem eigenen Blockheizkraftwerk zur nachhaltigen Energieversorgung umfassen – so auch das Modul 2 des Siemens-Campus auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Dieses entsteht wie die sich anschließenden Bürogebäude in Holzhybrid-Bauweise. So können – rechnet Thomas Braun vor – gegenüber herkömmlichen Bauten etwa zwei Drittel des Betonanteils und damit rund 80 Prozent Kohlenstoffdioxid eingespart werden. 2022 soll das Modul 2 bezogen werden und im Modul 3 baut Siemens ein Laborgebäude für die Forschung der „Corporate Technology“. Welche Siemens-Divisionen hier einziehen werden, ist allerdings noch offen. **(ug.)**

 www.siemens.de

BRUDER SPIELWAREN

Bei der Personalstrategie richtig gelegen

■ Die Bruder Spielwaren GmbH + Co. KG in Fürth wertet das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 als erfolgreich. Das Unternehmen habe – unter teils schwierigen Marktbedingungen – den Umsatz von 79 auf 79,2 Mio. Euro etwas gesteigert. „Unser Branchenumfeld ist nicht immer leicht: Auch von politischen Implikationen europa- und weltweit kann man sich nicht frei machen“, sagte Geschäftsführer Paul Heinz Bruder. Insofern sehe er die Umsatzentwicklung 2019 als „sehr gelungen“ an. Im vergangenen Geschäftsjahr habe sich außerdem gezeigt, dass es richtig war, im Jahr 2018 die Zahl der Beschäftigten um rund 500 zu erhöhen. „Das Gewinnen von Arbeits- und Fachkräften ist enorm aufwändig geworden“, so Bruder. „Gute Kräfte sind rar gesät.“

Foto: Bruder Spielwaren



Geschäftsführer Paul Heinz Bruder.

Der Anteil der Exporte am Umsatz hat sich nach Angaben des Unternehmens auf rund 72 Prozent erhöht. Der Spielwarenhersteller unterhält Geschäftsverbindungen in insgesamt 60 Länder, vor allem in den USA. Der europäische Markt sei stabil gewesen, Deutschland habe hingegen ein wenig Federn gelassen, so Bruder. Im hiesigen Markt sei vor allem der stationäre Spielwarenhandel nach wie vor ein enorm bedeutsames Standbein. Eine zusätzliche Herausforderung sei das Thema Plagiate, das den Spielwarenhersteller weiterhin stark fordert. Besonders das Internet lade zu leicht zu verbreitenden Fälschungen ein, erklärte Bruder. „Wir verurteilen das natürlich aufs Schärfste“, so der Geschäftsführer, zumal mit den gefälschten Produkten die Endverbraucher direkt erreicht werden können, etwa über Direktimporte aus China.

Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen erstmals die neuen, sogenannten „Themensets“ auf den Markt gebracht, die Gebäude- und Berufsszenarien zeigen, z. B. eine Autowerkstatt, eine Polizeistation oder ein Krankenhaus. Diese Themensets seien 2019 sehr begehrt gewesen.

www.bruder.de



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
 Am Gewerbepark 30
 92670 Windischeschenbach
 Tel.: 09681 40045-0
 hallenbau@aumergroup.de





meinZuhause!
 IN KOOPERATION MIT **FÜRTH**
Nachrichten

DIE BAU- UND IMMOBILIENMESSE

28. - 29. März · Stadthalle Fürth

www.meinzuhause.ag/Fuerth  




Elektronische und mechanische Sicherheit aus einer Hand

- Brandmeldeanlagen
- Freigeländeabsicherungen
- Zeiterfassungssysteme
- Einbruchmeldeanlagen
- Schließanlagen, mech./elektr.
- Zugangskontrollanlagen
- Fluchtwegsicherungen
- Sicherheitsschlösser
- Videofernübertragungen

Beratung · Planung · Montage · Service

Service
24
Stunden

VdS

• Errichter
EMA + VÜA

anerkannter
Brandmelde-
anlagenerichter
nach
DIN 14675

BHE
zertifizierter
Fachbetrieb

gelistet im
Adressnachweis
des LKA

Zertifiziert
nach DIN EN
ISO 9001

Alarm- und Schließsysteme Baum GmbH & Co. KG

schützen Sie, was Ihnen wichtig ist! Ostendstraße 149 • 90482 Nürnberg
info@alarmssysteme-baum.de
www.alarmssysteme-baum.de



GEWOBAU ERLANGEN

„Fair Wohnen“ in der Hugenottenstadt



Foto: Udo Greiner

Geschäftsführer Gernot Küchler zeigt Fotos von Gewobau-Projekten.

■ An Innovationskraft scheint es der Gewobau Erlangen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH 70 Jahre nach der Gründung nicht zu fehlen: Letztes Jahr gründete die städtische Einrichtung zusammen mit acht Umland-Gemeinden eine Gesellschaft, die sich dem modernen Bauen widmet. Darüber hinaus wurde die Gewobau für den Deutschen Bauherrenpreis 2020 nominiert. Das Unternehmen mit seinen 120 Beschäftigten gehört zu 96 Prozent der Stadt und zu vier Prozent der Erlanger Sparkasse. Mit einem Bestand von 8400 Einheiten, in denen rund 25 000 Bürger leben, zählt sie zu den großen Wohnbaugesellschaften in Bayern. Dafür sprechen auch die betriebswirtschaftlichen Zahlen: So kann die Gewobau im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von rund 52,5 Mio. Euro, eine Bilanzsumme von 615 Mio. Euro und einen Bilanzgewinn von 2,5 Mio. Euro vorweisen.

Auch in Erlangen ist bezahlbarer Wohnraum ein rares Gut. Geschäftsführer Gernot Küchler hat deshalb vor vier Jahren die Offensive „Fair Wohnen in Erlangen 2016 - 2023“ gestartet. Sie hat das Ziel, tausend neue Wohnungen zu schaffen. Gut 450 Einheiten entstanden im östlichen Erlangen. In der „Housing Area“ mit den ehemaligen Gebäuden der US-Army werden weitere 400 Wohnungen durch Aufstockung und Ersatzneubau geschaffen. Darüber hinaus entstehen mehr als 600 weitere Einheiten im Erlanger Stadtgebiet und in Baiersdorf.

Bei den Bauprojekten werde großer Wert auf Energieeffizienz und Klimaschutz gelegt, so Küchler:

Der Kohlenstoffdioxid-Ausstoß habe so um 60 Prozent reduziert werden können. Neben der energetischen Sanierung der Gebäude entstehe das größte Einsparpotenzial durch den Rückbau alter Gebäude und deren Ersatz durch energieoptimierte Häuser, ebenso durch die Aufstockung bestehender Immobilien, wodurch der Energieeinsatz pro Wohneinheit sinke. Die Durchschnittskaltmiete liege mit 5,50 Euro pro Quadratmeter weit unter der marktüblichen Rate. Laut Beschluss des Stadtrats darf die Gewobau die Mieten innerhalb von fünf Jahren lediglich um maximal zehn Prozent erhöhen. Die Zahl der Sozialwohnungen in Erlangen ist 2019 nach jahrelangem Rückgang erstmals wieder gestiegen – das liegt auch daran, dass der Stadtrat bei Neubauten ab 24 Wohneinheiten eine verbindliche 30-Prozent-Quote für den sozialen Wohnungsbau beschlossen hat.

Barrierefreiheit, Niedrigenergiebauweise, attraktive Umfeldgestaltung, nachhaltiges und ökologisch hochwertiges Bauen – das sind auch die Ziele der Gewobau GmbH, in die sich die Gewobau mit elf Prozent Eigenkapital eingebracht hat. Die Gemeinden Adelsdorf, Bubenreuth, Dormitz, Heroldsberg, Heßdorf, Röttenbach, Uttenreuth und Weisendorf nutzen so die Erfahrung und das Wissen der großen Schwester, entscheiden aber selbstständig, wie und was sie bauen und wer letztlich das Belegungsrecht in Anspruch nehmen kann. **(ug.)**

www.gewobau-erlangen.de

SCHÜLLER MÖBELWERK

Ausbau der Produktion in vollem Gang



Foto: Schüller Möbelwerk

Die Schüller-Geschäftsführer Max Heller, Markus Schüller und Manfred Niederauer (v. l.).

■ Die Schüller Möbelwerk KG in Herrieden konnte im Geschäftsjahr 2019 an die positive Unternehmensentwicklung des Vorjahres anknüpfen: Der Umsatz stieg um fast zehn Prozent auf 554 Mio. Euro. Die Auslandsmärkte trugen stark zu diesem Wachstum bei, den Großteil der Umsätze erzielte der Möbelhersteller innerhalb Europas. Auf dem Heimatmarkt Deutschland setzte Schüller 411 Mio. Euro um, ein Zuwachs von acht Prozent. Das Unternehmen investierte 2019 kräftig: Knapp 41 Mio. Euro flossen in Gebäude, Maschinen und Anlagen, IT und Netzwerke sowie Logistik und Fuhrpark. Zudem lief die Produktionserweiterung am Standort Herrieden an: Im Frühjahr 2019 hatte die

Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen begonnen, anschließend folgte die Errichtung eines Mitarbeiter-Parkhauses, das Mitte 2020 fertig werden soll. Zum Jahreswechsel 2019/2020 wurden auch die Fundamente für die neuen Produktionshallen gelegt; die Anlagen sollen im Spätherbst 2021 in Betrieb gehen. Die Anzahl der Beschäftigten stieg um elf Prozent auf 1 838 Mitarbeiter, davon 118 Auszubildende. Die Prognosen für 2020 sind dem Unternehmen zufolge positiv: Trotz geopolitischer Unsicherheiten zeigten sich die regionalen Märkte stabil.

www.schueller.de

SPARDA-BANK

„Digitalisierung verändert alles“

■ Klassische Bank-Geschäftsmodelle stehen unter Druck: einerseits durch die anhaltende Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank, andererseits durch das rasant digitalisierte Angebot an Finanzdienstleistungen von Fintechs und branchenfremden Marktriesen wie Amazon, Apple und Alibaba. Für die Sparda-Bank Nürnberg eG bringt Vorstandsvorsitzender Stefan Schindler die Herausforderungen auf den Punkt: „Erträge sinken, Kosten steigen und die Digitalisierung verändert alles.“ Die Genossenschaftsbank treibe deshalb mit ihrer Zukunftsstrategie 2030 die digitale Transformation voran.

In das digitale Portfolio gehört das Tochterunternehmen „Spardaimmobilienvelt“, eine Online-Plattform zur Immobilienfinanzierung. Sparpläne mit Investmentfonds oder die für Kunden kostengünstigen börsengehandelten Indexfonds (ETF) lassen sich über eine App per Smartphone verwalten. Eine Kooperation mit dem Online-Zinsportal „Weltsparen.de“ bietet den Kunden bessere Zinsen für Tages- oder Festgeld. Mehr als jeder zehnte Neukunde eröffnet mittlerweile sein Konto online, die Zahl der Online-Abschlüsse bei Ratenkrediten steigt ebenfalls, wie das Kreditinstitut bekannt gab. Ein weiterer Meilenstein soll die mit fünf weiteren Sparda-Banken zu Jahresbeginn gestartete Banking-Plattform „Teo“ werden. Die kostenlose App stehe für „Lifestyle-Banking“, mit ihr könnten Kunden beliebiger Banken alle ihre Privat- und Geschäftskonten auf einem Blick verwalten – einschließlich der Kreditkarten, egal bei welchem Institut. Digitale Assistenten berücksichtigen alle monatlichen Zahlen und prognostizieren den Geldbestand, der am Monatsende zum Sparen übrig bleibt. Integriert seien außerdem Gutscheine und andere Angebote, die speziell für Sparda-Kunden gelten.

Mit der vorläufigen Bilanz für 2019 zeigt sich Schindler „gerade noch zufrieden“. Die Bilanzsumme kletterte auf 4,5 Mrd. Euro, ein Plus von fast acht Prozent. Treiber waren das starke Wachstum



Foto: Thomas Tjalling

bei den Kundeneinlagen, die ebenfalls um knapp acht Prozent auf über vier Mrd. Euro stiegen. Der Gesamtkreditbestand sprang um mehr als 13 Prozent auf fast drei Mrd. Euro. Dafür sorgten steigende Baufinanzierungszusagen, besonders für Wohnungsbaugenossenschaften, sowie der wachsende Privatkreditbestand. Der um mehr als vier Prozent auf fast sieben Mio. Euro gestiegene Provisionsüberschuss wurde vor allem durch das Fondsgeschäft und die Versicherungspolice getragen. Durch höhere Personalkosten für 365 Mitarbeiter, inklusive 38 Azubis und drei duale Studenten, sowie sonstigen Verwaltungsaufwand (etwa für IT), sank der Jahresüberschuss um mehr als 14 Prozent auf 5,2 Mio. Euro.

Die Vorstände der Sparda-Bank:
Thomas Lang, Stefan Schindler und Markus Lehmann.

Mit zuletzt über 220 000 Mitgliedern ist die Nürnberger Sparda-Bank das größte nordbayerische Genossenschaftsinstitut. Die Zahl der Konten ging leicht zurück – eine Folge der Umstellung des bislang kostenlosen Girokontos, das nun an einen regelmäßigen Zahlungseingang geknüpft wurde, z. B. Gehalt oder Rente. Mit den Prognosen für das laufende Jahr ist Schindler vorsichtig, er sagt erneut ein rückläufiges Zinsergebnis und weiteren Ertragsdruck voraus. (tt.)

www.sparda-n.de

 <p>MEDIEN AKTIV SERVICE</p> <p>Medien- und Eventtechnik</p> <p>www.medien-aktiv-service.de</p>	 <p>LED Indoor-Video wände</p>	 <p>BEI UNS ZU MIETEN</p> <p>DLP Projektoren mit Laser-Technologie</p>	 <p>Ultra HD 4K</p> <p>LCD Displays von 22" bis 98" Bild diagonale</p>	<p>Unsere Kompetenz für Ihren Erfolg</p> <p>MEDIEN AKTIV SERVICE GmbH</p> <p>Illesheimer Str. 9 90431 Nürnberg 0911 6000930</p> <p>info@medien-aktiv-service.de</p>
---	--	---	--	---

SIMBA-DICKIE-GROUP

Sorgen um Ladengeschäft

Die Geschäfte des Fürther Spielzeugherstellers haben sich gut entwickelt, doch der stationäre Handel trübt die Stimmung.



Foto: Thomas Tietze

Familienunternehmer Michael Sieber, Chef der Simba-Dickie-Group, mit einem Modellfahrzeug aus der Filmreihe „The Fast & the Furious“.

Wenn die Fürther Simba-Dickie-Group GmbH, einer der größten Spielzeughersteller Deutschlands, die Geschäftszahlen vorlegt, kommentiert Geschäftsführer Michael Sieber auch immer das Marktgeschehen. So sei etwa die Konsolidierung bei Spielzeughändlern und Industrie noch nicht beendet. Sorgen macht sich Sieber über den fortschreitenden Bedeutungsverlust des stationären Handels, denn das boomende Online-Geschäft setze dem stationären Handel weiter zu: Gut 40 Prozent der Spielwaren würden bereits per Mausklick online geordert. Man benötige aber die Ladengeschäfte, um neue Marken einzuführen. Die Hersteller litten zudem an den Überkapazitäten in Asien, erklärte der Firmenchef.

Die Simba-Dickie-Gruppe, die in den 1990er Jahren noch die „goldenen Jahre“ für Produzenten in China mitgemacht hat, fertigt aktuell zu rund 60 Prozent in Fernost. Seit in den 2000er Jahren die Produktionskosten in China rasant stiegen, weicht das Familienunternehmen nach Thailand aus oder verlagert Fertigungen wieder zurück nach Europa. Sieber will die Abhängigkeit vom chinesischen Markt reduzieren, zudem machen ihm der Handelsstreit mit den USA und die politische Lage in Hongkong Sorgen. Außerdem habe die Gruppe durch die Russland-Sanktionen wegen der Krim-Annexion 50 Mio. Euro eingebüßt. Neben dem Ausbau der Produktion in Thailand und dem Einstieg in Vietnam denkt Sieber auch über Fabriken in Indien oder Afrika nach.

Wachstumstreiber aus dem Ausland

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg der Umsatz um 14 Prozent auf rund 702 Mio. Euro. Maßgebliche Treiber für das Wachstum waren die beiden erstmals voll in die Bilanz integrierten Neuerwerbungen, der französische Puppenanbieter Corolle und der US-amerikanische Lizenzartikelspezialist Jada Group. Bereinigt um diese Zukäufe ist die Gruppe nur um ein Prozent gewachsen, der Anteil des Auslandsgeschäfts der Simba Dickie Group liegt bei etwa 72 Prozent. Zu den Marken der Unternehmensgruppe gehören neben Simba, Dickie

Toys und Smoby auch klangvolle Namen wie Big, Schuco, Eichhorn, Noris und Zoch.


Zum Jahreswechsel wurden weltweit fast 3 100 Mitarbeiter beschäftigt, 150 mehr als im Vorjahr. Sie verteilen sich im Wesentlichen auf die Majorität-Fabrik in Thailand und auf die neu gegründete Tochtergesellschaft in Vietnam. In Deutschland sank die Zahl leicht auf 777 Mitarbeiter.

Die Ertragsituation bezeichnete das Unternehmen – ohne sie genau zu beziffern – als „sehr gut, solide und äußerst stabil“. Erneut hat sich die Gruppe von Handelskunden und Lizenzthemen verabschiedet, wenn das Geschäft nicht dem Anspruch an die Marge entsprochen habe. Sieber stellt aber klar: „Die Kriegskasse ist gut gefüllt.“ Im laufenden Jahr soll der Umsatz um über drei Prozent auf 725 Mio. Euro steigen.

Neues „Märklineum“ kommt

Außerhalb der Simba-Dickie-Gruppe hatte sich Michael Sieber mit Sohn Florian Sieber 2013 den damals insolventen Modelleisenbahnhersteller Gebr. Märklin & Cie. GmbH im baden-württembergischen Göppingen gesichert. Der Geschäftsführende Gesellschafter Florian Sieber erwartet für das laufende Geschäftsjahr ein Umsatzplus von fast fünf Prozent auf 117 Mio. Euro. Alle drei Marken (Märklin, Lehmann und Trix) seien profitabel. Mit viel Marketing habe man das Image modernisiert, Modellbahner bei ihrem Hobby gestärkt und neue Zielgruppen gewonnen.

70 Prozent des Geschäfts werden mit Neuheiten gemacht, für den internationalen Markt seien Modelle von bedeutenden Loks verschiedener Länder in Planung. Für den Sommer kündigte Florian Sieber die Eröffnung des 13 Mio. Euro teuren Museums „Märklineum“ am Stammsitz in Göppingen an. Außerdem soll zum Weihnachtsgeschäft ein zweiter Kinostreifen mit Lokomotivführer Jim Knopf anlaufen. **(tt.)**

 www.simba-dickie-group.com
www.maerklin.de

WIRTSCHAFT ENGAGIERT SICH.

EMANUEL WÖHRL STIFTUNG



Eine Spendensumme von mehr als 292 000 Euro kam bei einer Tombola der Emanuel Wöhrle Stiftung zusammen. Christian Greiner, Eigentümer und Aufsichtsratsvorsitzender der Rudolf Wöhrle SE (I.), übergab einen Spendenscheck an die Stiftungsräte Dagmar und Hans Rudolf Wöhrle. Der Erlös soll vor allem der geplanten Einrichtung des Kinderhauses „Emanuel-Center“ zugute kommen.

➔ www.emanuel-woehrl-stiftung.de

NÄGEL IDEEN & EVENTS

Die Nägel Ideen & Events GmbH & Co KG in Erlangen hat 10 000 Euro an das Erlanger Ronald-McDonald-Haus Erlangen und die Ronald-McDonald-Kinderoase Erlangen gespendet. Das Unternehmen unterstützt das Projekt schon seit mehreren Jahren, z. B. mit der Bereitstellung von Equipment für Veranstaltungen und mit einem jährlichen Weihnachtsessen für die ehrenamtlichen Helfer. Auf dem Bild: Ge-



schäftsführer Hubert Nägel (4. v. l.) mit Ines Rauschmaier von der Ronald-McDonald-Oase Kinderklinik Erlangen (3. v. l.) und Heike Weber (4. v. r.) vom Ronald-McDonald-Haus Erlangen.

➔ www.naegel-erlangen.de

ZAHN PINSEL

Die Zahn Pinsel GmbH in Bechhofen hat 5 000 Euro an drei soziale Einrichtungen in der Gemeinde gespendet. Der Förderverein des Rettungsdienstes Bechhofen und Umgebung e. V. und die Offenen Hilfen Ansbach-Süd in Bechhofen erhielten jeweils 2 000 Euro. Weitere 1 000 Euro kamen dem Bau eines Spielplatzes am evangelischen



Gemeindehaus zugute. Er soll von der dort untergebrachten Gruppe des Kindergartens St. Johannes genutzt werden. Auf dem Foto: Geschäftsführer Daniel Zahn (3. v. l.) mit den Vertretern der sozialen Einrichtungen.

➔ www.zahn-pinsel.com

MERK TEXTIL-MIETDIENSTE

Die Merk Textil-Mietdienste GmbH & Co. KG in Zirndorf spendete 5 000 Euro an das NürnbergStift für die Bewohner seiner Einrichtungen. Mit dem Geld werden neue Gymnastik-Gerätschaften für die Senioren angeschafft. Geschäftsführer Andreas W. Merk und Mitarbeiterin Anja Zogel übergaben einen Scheck an Nadine Juchems und Michael Pflügner vom NürnbergStift (v. l.).



➔ www.dbl-merk.de

WiM veröffentlicht in dieser Rubrik Spenden ab 2 500 Euro.

IHK-Sponsoringbörse

Damit wichtige Projekte Unterstützung finden, hat die IHK eine Sponsoringbörse geschaffen, die interessante Projekte und engagierte Unternehmer zusammenbringt. Werden Sie jetzt aktiv!

➔ www.ihk-sponsoringboerse.de



Kranarbeiten • Schwertransporte

Autokrane Schaz GmbH

Tel. 09135 / 71210
info@schaz-kranbetriebe.de



www.schaz-kranbetriebe.de

PUMA

Erfolgreiche Sportler, erfolgreiches Geschäftsjahr



Foto: Puma

Björn Gulden,
Vorstandsvorsitzender von Puma.

■ Der Sportartikelhersteller Puma SE in Herzogenaurach konnte 2019 starke Zuwächse verzeichnen: Der Umsatz erhöhte sich um 18,4 Prozent auf 5,5 Mrd. Euro. Zu dieser Entwicklung haben nach Unternehmensangaben alle Regionen und alle Produktbereiche mit zweistelligen Wachstumsraten beigetragen. Das Konzernergebnis erhöhte sich um 40 Prozent von rund 187 Mio. Euro auf 262 Mio. Euro.

Puma verfolgte im vergangenen Jahr das Ziel, sich noch stärker als Sportmarke zu positionieren. Deshalb sei man Partnerschaften mit mehreren international erfolgreichen Fußballclubs eingegangen, beispielsweise Manchester City und Valencia CF. Durch die sportlichen Erfolge der Athleten und Teams mit Puma-Ausstattung habe man die Sichtbarkeit der Marke bei wichtigen Sportereignissen wie der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Doha oder der Frauen-Fußballweltmeisterschaft in Frankreich weltweit gesteigert.

Auch im Bereich Motorsport engagiert sich der Sportartikelhersteller, z. B. bei den Formel-1-Teams von Mercedes und Ferrari und mit einem 2019 abgeschlossenen Ausrüstervertrag mit Porsche. Darüber hinaus möchte Puma mit dem 2018 erfolgten Wiedereinstieg in den Basketball seine Position auf dem nordamerikanischen Markt stärken. Generell arbeitet der Konzern mit vielen prominenten Markenbotschaftern zusammen,

z. B. Pep Guardiola, Lewis Hamilton, Selena Gomez und Cara Delevingne.

Das Herzogenauracher Unternehmen zeigt sich zuversichtlich, die Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres auch 2020 fortsetzen zu können. Man rechne mit einem Umsatzwachstum von rund zehn Prozent, ebenso werde eine deutliche Verbesserung des Konzernergebnisses erwartet.

Gleichwohl blickt der Konzern mit Sorgen auf die Folgen des Coronavirus: Dieser habe sich seit Anfang Februar besonders in China negativ ausgewirkt, wo zahlreiche eigene und Partnergeschäfte wegen behördlicher Anordnungen vorübergehend geschlossen seien. Zudem sei das Unternehmen in weiteren Märkten, insbesondere in Asien, durch einen Rückgang des chinesischen Tourismus betroffen. Man erwarte deshalb negative Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis im ersten Quartal des laufenden Jahres. „Angesichts der gegenwärtigen Ungewissheit über den Virus ist es nicht möglich, die genauen Auswirkungen auf unser Geschäft vorherzusagen“, erklärte Vorstandsvorsitzender Björn Gulden. Der Konzern geht aber davon aus, dass sich die Situation kurzfristig normalisieren wird und die Ziele für 2020 erreicht werden.

www.puma.com

KÖSTNER

Baubranche trägt Umsätze



Foto: Köstner

Dr. Norbert Teltschik,
Vorstand der Richard Köstner AG

■ Die Richard Köstner AG in Neustadt a. d. Aisch konnte im Geschäftsjahr 2019 an das Wachstum der Vorjahre anschließen: Die Umsätze blieben auf hohem Niveau, was das Unternehmen mit der anhaltend guten Konjunktur innerhalb der Baubranche begründet. Dementsprechend sorgten die Kunden aus diesem Segment für den Großteil der Umsätze. Rückläufig entwickelte sich dagegen die Mitarbeiterzahl: Sie verringerte sich 2019 auf 485 Beschäftigte, was die Firma auf die natürliche Fluktuation und auf Konsolidierungsmaßnahmen zurückführt. So wurde das defizitäre Schweizer Tochterunternehmen verkauft, das kleine Verkaufslager in Nürnberg geschlossen und das Sanitärager mit Bäderausstellung in Schweinfurt durch ein Verkaufsbüro

ersetzt. Die Standortschließung in Nürnberg sei ohne Entlassungen abgelaufen, bei den beiden anderen Niederlassungen habe man sozialverträgliche Lösungen gefunden, erläuterte Vorstand Dr. Norbert Teltschik, der auch Vorsitzender des IHK-Gremiums Neustadt/Aisch-Bad Windsheim ist.

Für 2020 erwartet das Unternehmen ein leichtes Wachstum beim Umsatz. Zudem will Köstner eine Anfang 2019 eingeführte Software, die Betriebsabläufe effizienter gestalten soll, weiter optimieren. Die Umstellung habe die personellen Kapazitäten im gesamten letzten Jahr sehr stark beansprucht.

www.koestner.de

OPEL NUTZFAHRZEUGE



DIE HEISSESTEN PREISE DER STADT

**WER WOANDERS KAUFTE,
IST SELBER SCHULD!**



**SOFORT LIEFERBAR
INKL. TECHNIK-SERVICE**

- » Inspektionen und Wartungsarbeiten
- » Verschleißbedingte Reparaturen
- » Haupt- und Abgasuntersuchung



99€

**MTL.¹ (exkl. MwSt.)
OHNE
ANZAHLUNG**

Combo Cargo, 1.2, 81 kW (110 PS), Multimedia Radio mit 8" Touchscreen-Farbdisplay, Radio, Klimaanlage, Halogen-Scheinwerfer, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Schiebetür auf Beifahrerseite, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Geschwindigkeitsregler u. v. m.

UPE²
22.503 €

Aktionspreis
12.500 €

Sie sparen³
44%



169€

**MTL.¹ (exkl. MwSt.)
OHNE
ANZAHLUNG**

Vivaro Cargo M Edition, 1.5 Diesel, 75 kW (102 PS), Radio Bluetooth® mit Graphic Info Display, Außenspiegel elektrisch einstell-, beheiz- und anklappbar, Klima, elektrische Fensterheber vorn, Heckflügeltüren mit 180° Öffnungswinkel, Schiebetür Beifahrertür, Halogen-Scheinwerfer, Geschwindigkeitsregler u. v. m.

UPE²
31.607 €

Aktionspreis
17.500 €

Sie sparen³
44%

Kraftstoffverbrauch⁴ in l/100 km, innerorts 6,2, außerorts 4,8, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert 121 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Energieeffizienzklasse B.

Kraftstoffverbrauch⁴ in l/100 km, innerorts 5,4, außerorts 4,7, kombiniert 4,9; CO₂-Emissionen kombiniert 130 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Energieeffizienzklasse A.

1) Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung pro Jahr: 10.000 km. Zzgl. 840,- € Fracht. Gesamtbetrag Combo Cargo: 3.564,- € / Vivaro Cargo: 6.084,- €. „Free2Move“, eine Finanzdienstleistung der Opel Leasing GmbH, K65/PKZ 98-01, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim am Main, für die die J. Scharf Automobile GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. 2) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers brutto. 3) Ersparnis ergibt sich aus der Differenz zwischen UPE brutto und Aktionspreis netto. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Angebote gelten ausschließlich für Gewerbekunden. 4) Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten. Abbildungen können Sonderausstattungen zeigen. Änderungen, Zwischenverkauf und Irrtum vorbehalten.

Scharf

Nürnberg
Gewerbekunden-Zentrum
Siegelsdorfer Str. 58
0911-32434-61

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.15 - 13.30 Uhr



Georgios
Mitrakis Caldevilla
Teamleiter
Gewerbekunden

J. Scharf Automobile GmbH & Co. KG

www.opel-scharf.de

[f/AutomobileScharf](https://www.facebook.com/AutomobileScharf)

(fast) alles an Schild + Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

WOLF SYSTEM GMBH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE

HALBZEUGE

KUPFER-ALUMINIUM MESSING-ROTGUß

FIX-FORMATE
IN
24 STD
LIEFERUNG

IHR BUNTMETALL
PARTNER:

HERRMANN & CO
NE-Metallhalbfabrikate

Sofort neuen Katalog anfordern!
HERRMANN & CO. GMBH NÜRNBERG
Tel. 0911/26 37 55 + 26 60 60 Fax 0911/26 68 88
www.herrmann-buntmetall.de

Kompakt

+ Die **NürnbergMesse** hat die indische Fachmesse SCaT India Tradeshow übernommen, die seit 1993 jährlich in Mumbai stattfindet. Dabei handelt es sich um eine Fachveranstaltung für die Unterhaltungs- und Infotainment-Industrie. Messe-Geschäftsführer Peter Ottmann (M.) besiegelte den Vertrag mit Dinyar Contractor (I.) und Sudeep Malhotra von der SCaT Media & Consultancy LLP.

➤ www.nuernbergmesse.de



Foto: NürnbergMesse

+ Die **Cullmann Germany GmbH**, ein Hersteller von Foto- und Videozubehör in Langenzenn, wird Distributionspartner von Godox. Das chinesische Unternehmen stellt Blitzlichtgeräte für Fotoaufnahmen her.

➤ www.cullmann.de

+ Die **Onlineprinters GmbH** in Neustadt a. d. Aisch expandiert in Spanien: Das Unternehmen erwarb die Druckerei Copysell und die dazugehörige Großformat-Fertigung Sombracero. Copysell ist mit einer eigenen Fertigung in Madrid und mit weiteren Niederlassungen im Umland der spanischen Metropole vertreten. Auf dem Foto: Roland Keppler (2. v. r.), Dirk A. Müller (3. v. r.) und Ralf Schraud (2. v. l.) von Onlineprinters mit Francisco Cembranos (l.), José Antonio Baro (3. v. l.) und Alberto Fernández (r.) von Copysell.

➤ www.diedruckerei.de



Foto: Onlineprinters GmbH

+ Das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur unterstützt das Nürnberger Entwicklungsstudio **NeoBird GmbH & Co. KG** bei der Produktion eines PC- und Konsolenspiels namens „World-Splitter“. Dabei handelt es sich um eine Art Puzzle-Spiel, das Geschicklichkeit und logisches Denken des Spielers herausfordert. Das Ministerium stellt hierfür eine Fördersumme von knapp 139 000 Euro bereit.

➤ www.neobird.de

+ Die **FAI Aviation Group Holding GmbH** ist seit Kurzem Partner des britischen Motorsport-Runnteam McLaren Racing. Die Nürnberger Spezialfluggesellschaft wird ab der Saison 2020 die Flüge für das Formel-1-Team übernehmen. Auf dem Bild: Dr. Siegfried Axtmann, Gründer der FAI (r.), mit dem finnischen Ex-Rennfahrer Mika Häkkinen.

➤ www.fai.ag



Foto: FAI

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



SPECIAL
APRIL:
MOBILITÄT |
LOGISTIK

April

Themen-Special:	Mobilität Logistik
Anzeigenschluss:	11. März 2020
Redaktionsschluss:	11. März 2020
Druckunterlagenschluss:	18. März 2020
Erscheinungstermin:	01. April 2020

Mai

Themen-Special:	Marketing Kommunikation
Anzeigenschluss:	14. April 2020
Redaktionsschluss:	14. April 2020
Druckunterlagenschluss:	21. April 2020
Erscheinungstermin:	05. Mai 2020

Juni

Themen-Special:	Digitale Wirtschaft
Anzeigenschluss:	12. Mai 2020
Redaktionsschluss:	12. Mai 2020
Druckunterlagenschluss:	19. Mai 2020
Erscheinungstermin:	02. Juni 2020

Juli | August

Themen-Special:	Umwelt/Energie/ Nachhaltigkeit
Anzeigenschluss:	16. Juni 2020
Redaktionsschluss:	16. Juni 2020
Druckunterlagenschluss:	23. Juni 2020
Erscheinungstermin:	07. Juli 2020

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.



IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

Wim-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-1335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
121.306 (3. Quartal 2019) monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt
Dr. Kurt Hesse
Telefon 0911 1335-1379
E-Mail kurt.hesse@nuernberg.ihk.de

Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-1385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Katharina Söll
Telefon 0911 1335-1381
E-Mail katharina.soell@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Johannes Froschmeir
Telefon 0911 1335-1465
E-Mail johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel
Telefon 0911 1335-1378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentin
Carmen Weese
Telefon 0911 1335-1173
E-Mail carmen.weese@nuernberg.ihk.de

Freie Autoren in dieser Ausgabe
Andrea Wiedemann (aw.), Thomas Tjiang (tt.),
Udo Greiner (ug.), Matthias Glaser (mag.)

Layout-Konzept
Blattwerkstatt | Dr. Stefan Brunn, Kerken
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@blattwerkstatt.de

Wim Online
Günther Brieger
Telefon 0911 1335-1464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Kurt Fuchs, Erlangen
Telefon 09131 777740
E-Mail info@fuchs-foto.de
sowie verschiedene Bildagenturen

Titelfoto dieser Ausgabe
Alexander Lotz | Blattwerkstatt
Peshkova, eveleen, Piotr Urakau | Shutterstock

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Telefon 0911 5203-0
www.hofmann-infocom.de

Zustellung
Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Hofmann Media (verantwortlich)
Ulrich Kassing, Telefon 0911 5203-130
E-Mail kassing@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht, Telefon 0911 5203-358
E-Mail schildknecht@hofmann-infocom.de
Daniel Wickel, Telefon 0911 5203-150
E-Mail wickel@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Lexware GmbH & Co. KG (Vollbeilage),
IVS Industriertechnik & Verladetechnik GmbH (Teilbeilage)
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbeproduzenten selbst verantwortlich.



BayBG – Partner der mittelfränkischen Wirtschaft

„Seit vielen Jahren begleiten wir den Mittelstand mit Beteiligungskapital: langfristig, stabil, verlässlich. Beteiligungskapital hat sich bei allen unternehmerischen Anlässen als erfolgreich erwiesen, sei es nun bei der Finanzierung von Investitionen, Innovationen oder der Regelung der Nachfolge.

Ein paar Beispiele aus unserem breiten Portfolio stellen wir Ihnen hier vor.

Beteiligungskapital eröffnet Chancen.

Gerne informieren wir Sie persönlich über konkrete Einsatzmöglichkeiten in Ihrem Unternehmen.“

Alois Bösl,
BayBG Leiter Bayern Nord
Alois.Boesl@baybg.de

Diringer Ruth
Investment Managerin Wachstum Bayern Nord
Ruth.Diringer@baybg.de



1 PHOTON ENERGY (Wachstum)

Mit Ultrakurzpulslasern schnell unterwegs

Die aktuellste Neuentwicklung der PHOTON ENERGY ist der Picosekunden Laser. Die Pulsleistung im Megawatt-Bereich mit einer Pulsdauer von unvorstellbar kurzen 0,000.000.000.010 Sek. sorgen für eine präzise und kalte Materialbearbeitung. Dies ist vor allem wegen der neuen Gesetzgebung in der Medizintechnik sehr gefragt. PHOTON ENERGY ist Pionier bei diesen Medizinanwendungen.

4 Open-Xchange AG (Venture Capital)

Die Datenhoheit sichern

Das Thema Datenhoheit bewegt Medien und Öffentlichkeit. Durch große Internetkonzerne verlieren die User zunehmend die Hoheit über ihre Daten. Dabei gibt es sichere Open-Source-Alternativen – z. B. von Open-Xchange. Mit 250 Mitarbeitern zählt die Nürnberger Software-Schmiede zu den bedeutenden Anbietern von Büro-Software. Das belegt auch die Kundenliste, worunter sich zum Beispiel 1&1 oder Vodafone finden.

2 FATH GmbH (Wachstum)

Durchgängige Qualität aus einer Hand

Die mittelständische Unternehmensgruppe FATH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Maschinenbaukomponenten und bietet zukunftsweisende Lösungen für Lean Production. Das international erfolgreiche Unternehmen beschäftigt weltweit rund 350 Mitarbeiter. Von der Produktidee über die Konstruktion, den Werkzeugbau und die Produktion bis hin zur Distribution. FATH bietet Qualität aus einer Hand.

5 Aluminium Technik Weißenburg (Wachstum)

Alu-Profile in Perfektion

Ob Medizintechnik, Bahntechnik oder Automotive, Alu-Profile von Aluminium Technik Weißenburg finden in vielen Branchen Anwendung. Mit 80 Mitarbeitern, in mehreren internationalen Standorten, überzeugt das Unternehmen durch hohe Präzision sowohl bei Serienfertigung als auch bei der Kleinstmengenfertigung.

3 HBW GUBESCH Group (Wachstum)

Der Kunststoffexperte:

„Wir geben Ihrer Idee Form“

Unter diesem Motto vereint der familiengeführte Full-Service-Provider der Kunststoffverarbeitungsindustrie mit 500 Mitarbeitern sämtliche Leistungen im Herstellungszyklus – von der ersten Idee bis hin zur Serienfertigung – unter einem Dach. Darin inbegriffen sind Entwicklung und Konstruktion, der Prototypenbau, der Präzisions-Werkzeugbau, die Kunststoffverarbeitung sowie die Oberflächenveredelung.

6 MKV GmbH (Wachstum)

Partner großer Namen

Das mittelfränkische Unternehmen MKV produziert Komplettanlagen im Bereich Galvanotechnik, sowie Anlagen zur zerstörungsfreien Bauteilprüfung. Dabei zählen „große“ Maschinenbau- und Luftfahrttechnik-Unternehmen in aller Welt zu den Kunden der MKV GmbH, darunter zum Beispiel Liebherr, Airbus oder Rolls-Royce.



Dein Home-Office. Jetzt auch to go.

Mit O₂ Free M Boost und 40 GB statt 20 GB.

Nur für Selbständige

**Jetzt mit doppeltem Datenvolumen:
für nur 29,99 € mtl.***

EINE *Telefonica* MARKE



* Angebot gilt ab 04.02.2020. Der reguläre Aufpreis von 5 €/Mon. für doppeltes Datenvolumen (Boost) im Vergleich zu den herkömmlichen O₂ Free Tarifen entfällt. Gilt nur bei Neuabschluss für Kunden mit Legitimation als „Selbständig“. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Anschlusspreis 39,99 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Nationale Gespräche (außer Sonderrufnummern, Rufumleitungen) und SMS in alle dt. Fest- und Mobilfunknetze, 40 GB Highspeed-Datenvolumen für mobiles Surfen mit bis zu 225 MBit/s (im Durchschnitt 40,0 MBit/s; Upload bis zu 50 MBit/s, im Durchschnitt 19,6 MBit/s) im dt. O₂ Mobilfunknetz bzw. bis zu 50 MBit/s (im Durchschnitt 28,8 MBit/s; Upload bis zu 32 MBit/s, im Durchschnitt 17,2 MBit/s) für ehemalige Kunden der E-Plus Service GmbH & Co. KG, die automatisch auf ein O₂ Produkt umgestellt wurden. Nach Verbrauch des enthaltenen Datenvolumens für den Rest des Abrechnungsmonats bis zu 32 KBit/s.

** Connect Mobilfunk-Netztest 2020: Gut; insgesamt vergeben: einmal Sehr gut, zweimal Gut.